

Beteiligungsbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	4
2. Einleitung	6
3. Die unmittelbaren Beteiligungen aufgelistet nach Geschäftsfeldern	8
4. Versorgungs- und Entsorgungsgesellschaften	9
4.1. Dürener Service Betrieb	9
4.2. Stadtentwässerung Düren	17
4.3. Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH (DGG)	24
4.4. EGD Entsorgungsgesellschaft für Verkaufsverpackungen Düren mbH	29
4.5. Stadtwerke Düren GmbH	35
4.5.1. Leitungspartner GmbH	43
4.5.2. EnergieRevolve GmbH	46
4.5.3. RURENERGIE GmbH	48
4.5.4. Windpark Jüchen GmbH & Co. KG	51
4.5.5. STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG	53
4.5.6. GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	56
4.5.7. GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft- Verwaltungs GmbH	58
4.6. Wasserleitungszweckverband Langerwehe	60
5. Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung	67
5.1. WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk Stadt Düren GmbH	67
5.2. Planungsverband Düren-Niederzier	74
6. Wohnungsbau und Wohnungsverwaltung	79
6.1. Dürener Bauverein Aktiengesellschaft	79
6.2. Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für Stadt und Kreis Düren eG	88
7. Gesundheit	96
7.1. Konzernabschluss Krankenhaus Düren gem. GmbH	96
7.2. Krankenhaus Düren gem. GmbH	98
7.2.1. KHD Träger GmbH	107
7.2.2. MVZ Rur gem. GmbH	109
8. Schulwesen	111
8.1. Förderschulzweckverband im Kreis Düren	111
9. Stiftungen	118
9.1. Stiftisches Gymnasium Düren	118
9.2. Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren	123
10. Sonstige	128
10.1. Sparkassenzweckverband Kreis Düren - Stadt Düren	128
10.1.1. Sparkasse Düren	130
10.2. Einkaufsgemeinschaft kommunaler Verwaltungen im Deutschen Städtetag eG	137
10.3. Konzernabschluss regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh	143
10.4. regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh	145
10.5. d-NRW AöR	154

11. Grafische Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse	158
12. Anhang	160
12.1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung	160
12.2. Beteiligungsbegriff	165
12.3. Rechts- und Organisationsformen kommunaler Betriebe	166
12.4. Erläuterungen allgemeiner Begriffe	168
12.5. Erläuterungen zu den relevanten Kennzahlen	171

1. Vorwort

Durch das Inkrafttreten des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKF Einführungsgesetz NRW – NKFEG NRW) müssen Gemeinden und Gemeindeverbände einen Beteiligungsbericht nach § 117 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) aufstellen.

Nach § 117 GO NRW sind die Kommunen dazu verpflichtet einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nicht wirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen. Dieser Beteiligungsbericht wurde auf Datenbasis 2018 vom Amt für Finanzen, Zentrales Controlling, erstellt.

Von der Gesamtheit ihrer Aufgaben hat die Stadt Düren einige auf selbständige Gesellschaften übertragen. Eine sachgerechte Aufgabenerfüllung wird dadurch gewährleistet, dass die Stadt durch das Mitwirken in den Organen dieser Gesellschaften an Entscheidungen beteiligt ist. Mit dem vorliegenden Datenwerk wird dem Rat der Stadt, seinen Ausschüssen und auch den Bürgerinnen und Bürgern ein umfassender Überblick über die bestehenden städtischen Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts gegeben.

Darüber hinaus enthält dieser Beteiligungsbericht auch die Daten des Dürener Service Betriebes und der Stadtentwässerung Düren, die als eigenbetriebsähnliche Einrichtungen geführt werden.

Außerdem sind die Daten der Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH (DGG), der WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk Stadt Düren GmbH, der EGD Entsorgungsgesellschaft für Verkaufsverpackungen Düren mbH und der Dürener Bauverein Aktiengesellschaft in diesem Bericht erfasst.

Zudem wird dieser Beteiligungsbericht durch Daten des Stiftischen Gymnasiums Düren und der Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil Düren sowie des Planungsverbands Düren-Niederzier, des Sparkassenzweckverbands Kreis Düren – Stadt Düren, der Sparkasse Düren, des Wasserleitungszweckverbands Langerwehe und des Förderschulzweckverbands im Kreis Düren ergänzt.

Auch die Daten der Stadtwerke Düren GmbH, der Leitungspartner GmbH, der EnergieRevolve GmbH, der RURENERGIE GmbH, der Windpark Jüchen GmbH & Co. KG, der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG sowie die Daten der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG und der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH sind in dem Beteiligungsbericht zu finden.

Des Weiteren enthält der Beteiligungsbericht die Daten der Krankenhaus Düren gem. GmbH, der KHD Träger GmbH, der MVZ Rur gem. GmbH, der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft für Stadt und Kreis Düren eG, die Daten der Einkaufsgemeinschaft kommunaler Verwaltungen im Deutschen Städtetag eG, der d-NRW AöR, sowie der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Düren stellt die wirtschaftliche Lage jedes einzelnen gemeindlichen Betriebes in den Blickpunkt und sichert mittels einer Zeitreihe eine Vergleichbarkeit der jahresbezogenen betrieblichen Ergebnisse.

Grundlage bilden die geprüften Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2018, die durch den Übergang auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) beeinflusst sind.

Die Daten wurden in einer für alle Beteiligungen gleichen Weise aufbereitet.

2. Einleitung

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz (GG) gewährt den Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln.

Dieses verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsrecht ist ebenfalls in Artikel 78 Abs. 1 und 2 Landesverfassung Nordrhein-Westfalen festgeschrieben und räumt den Kommunen neben der Personal-, Planungs- und Finanzhoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein. Sie entscheidet selbstständig über ihre innere und äußere Organisation und hat somit das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Aufgaben erfüllt werden.

Dieser Bericht soll zur Verbesserung der Transparenz beitragen. Er ermöglicht dadurch vertiefte und notwendige Erkenntnisse für die Steuerung.

Gemäß § 52 Abs. 1 GemHVO NRW sind im Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW gesondert anzugeben und zu erläutern

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung.

Um eine schnelle und vergleichbare Information zu ermöglichen, wird zur Darstellung der Gesellschaften ein einheitliches Schema verwendet.

Dies ist folgendermaßen aufgebaut:

- Stammdaten (Firma, Sitz/Anschrift),
- Gegenstand und Ziel / Öffentlicher Zweck,
- Rechtliche Verhältnisse,
- Personelle Besetzung der Organe,
- Beschäftigtenzahlen,
- Bilanz,
- Bilanzanalyse,
- Gewinn- und Verlustrechnung,
- Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Gewinnverwendung,
- Verknüpfung zum städtischen Haushalt,
- Auszug aus dem Lagebericht und Ausblick,
- Beteiligungen.

Die Angaben zur Besetzung der Organe basieren auf den Angaben in den geprüften Jahresabschlüssen des Geschäftsjahres 2018 ohne Angabe von ggf. bestellten Stellvertretern.

Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung und Erläuterungen zu speziellen Begriffen und Kennzahlen sind dem Anhang zu entnehmen.

3. Die unmittelbaren Beteiligungen aufgelistet nach Geschäftsfeldern

Gesellschaft, Genossenschaft, Zweckverband, Stiftung, Anstalt des öffentlichen Rechts	Beteiligung am Stammkapital	Anteil
Versorgungs- und Entsorgungsgesellschaften:		
➤ Dürener Service Betrieb (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)	9.978.123,97 €	100,00 %
➤ Stadtentwässerung Düren (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)	150.000,00 €	100,00 %
➤ Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft (DGG)	30.000,00 €	100,00 %
➤ EGD Entsorgungsgesellschaft für Verkaufsverpackungen Düren mbH	20.656,19 €	80,80 %
➤ Stadtwerke Düren GmbH	8.555.777,40 €	50,10 %
➤ Wasserleitungszweckverband Langerwehe	253.514,72 €	11,84 %
Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung:		
➤ WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetz werk Stadt Düren GmbH	55.000,00 €	100,00 %
➤ Planungsverband Düren-Niederzier		74,79 %
Wohnungsbau und Wohnungsverwaltung:		
➤ Dürener Bauverein Aktiengesellschaft	170.311,32 €	74,02 %
➤ Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für Stadt und Kreis Düren eG	166.765,19 €	22,43 %
Gesundheit:		
➤ Krankenhaus Düren gem. GmbH	550.000,00 €	50,00 %
Schulwesen:		
➤ Förderschulzweckverband im Kreis Düren		43,39 %
Stiftungen:		
➤ Stiftisches Gymnasium Düren		50,00 %
➤ Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren		100,00 %
Sonstiges:		
➤ Sparkassenzweckverband Kreis Düren – Stadt Düren		40,00 %
➤ Einkaufsgemeinschaft kommunaler Verwaltungen im Deutschen Städtetag eG	500,00 €	1,52 %
➤ regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH	3.072,28 €	1,00 %
➤ d-NRW AöR	1.000,00 €	0,08 %

4. Versorgungs- und Entsorgungsgesellschaften

4.1. Dürener Service Betrieb

Sitz / Anschrift der Einrichtung:

Dürener Service Betrieb
 Paradiesstraße 17
 52349 Düren
 Telefon (0 24 21) 9434 – 0
 Telefax (0 24 21) 9434 – 105
 www.dn-sb.de

Gegenstand und Ziel der Einrichtung / Öffentlicher Zweck:

Der Gegenstand der 1993 gegründeten eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist in § 1 der Betriebssatzung verankert.

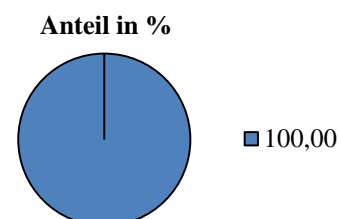
Die Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Fahrzeuggestellung, Gebäudereinigung, Grünflächenpflege und Grünflächenunterhaltung mit Bestattungswesen und Forsten sowie der städtische Bauhof einschließlich der Kanal- und Gullyreinigung, der Dürener Badesees und das Hallenbad Jesuitenhof sowie die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Düren bilden die eigenbetriebsähnliche Einrichtung und werden auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den o. g. Aufgaben und Leistungen, die für die Einwohner der Stadt Düren erbracht werden. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2018 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse der Einrichtung:

Rechtsform: Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
 Gründung: 1993
 Stammkapital: 9.978.123,97 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	9.978.123,97 €



Personelle Besetzung der Organe der Einrichtung:

Betriebsleitung:

Betriebsleiter	Herr Richard Müllejans
Stellv. Betriebsleiter	Herr Ralf Kouchen

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Herr Rainer Guthausen
Stellv. Vorsitzender	Herr Frank Heinrichs
	Herr Konstantinos Andreopoulos
	Frau Renate Cremer
	Herr Heinrich Bickmeier
	Herr Michael Brogmus
	Herr Andreas Isecke
	Herr Roland Kulig
	Herr Ujjal Singh Laungia
	Herr Axel Lings
	Herr Christoph Guth
	Herr Markus Roeder
	Herr Peter Markus Schulte
	Herr Stefan Weschke
	Herr Ralf Zorn

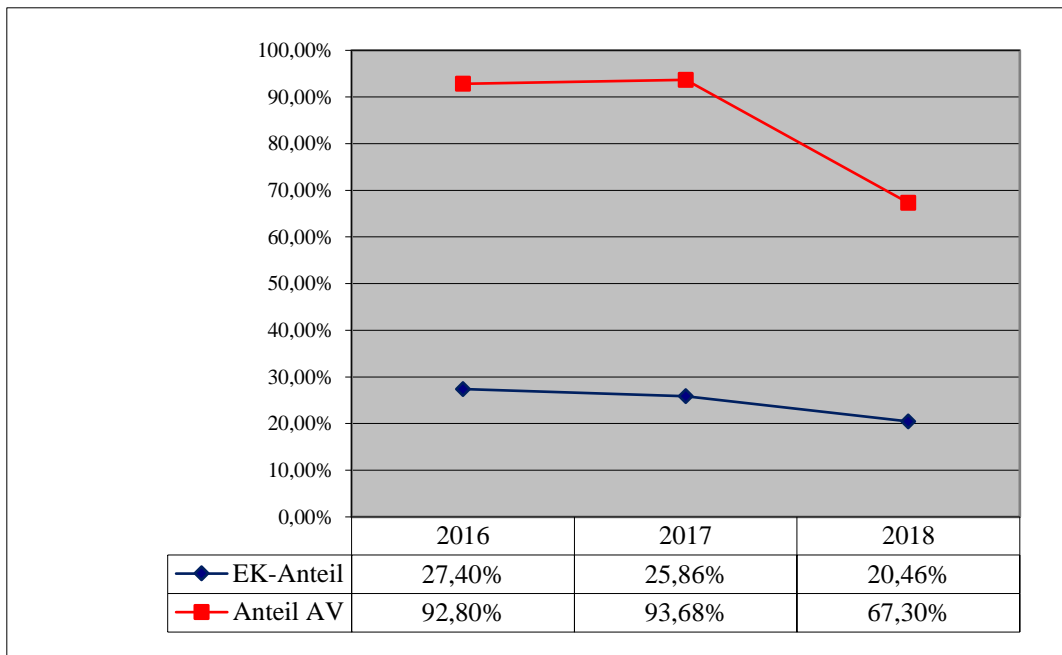
Beschäftigtenzahlen der Einrichtung:

Ø	2016	2017	2018
Gesamtzahl	281,50	281,25	279,92

Bilanz der Einrichtung:

Bilanzposition	2016	2017	2018	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	30.481.992,78	31.260.107,53	32.058.189,46	67,30
Immaterielle Vermögensgegenstände	44.674,65	38.161,61	18.027,61	0,04
Sachanlagen	20.927.939,62	21.712.567,41	22.530.783,34	47,30
Finanzanlagen	9.509.378,51	9.509.378,51	9.509.378,51	19,96
Umlaufvermögen	2.333.907,25	2.074.552,91	15.543.545,88	32,63
Vorräte	335.080,60	324.988,92	293.664,44	0,62
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.505.203,00	1.469.007,94	1.680.537,67	3,52
Kassenbestand etc.	493.623,65	280.556,05	13.569.343,77	28,49
Aktive Rechnungsabgrenzung	32.053,13	34.787,46	30.874,28	0,07
Bilanzsumme	32.847.953,16	33.369.447,90	47.632.609,62	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	9.000.930,50	8.629.470,24	9.747.747,56	20,46
Stammkapital	9.882.224,47	9.882.224,47	9.978.123,97	20,95
Rücklagen	222.893,90	222.893,90	1.377.938,68	2,89
Verlust-/Gewinnvortrag	-1.155.044,78	-1.104.187,87	-1.475.648,13	-3,10
Jahresüberschuss,-fehlbetrag	50.856,91	-371.460,26	-132.666,96	-0,28
Sonderposten mit Rücklageanteil	46.350,04	41.675,00	37.000,00	0,08
Rückstellungen	552.325,21	533.763,66	566.378,40	1,19
Für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	95.588,00	101.673,00	86.841,00	0,19
Steuerrückstellungen	0,00	0,00	2.030,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	456.737,21	432.090,66	477.507,40	1,00
Verbindlichkeiten (Verb.)	11.462.775,44	11.995.862,29	24.946.020,56	52,37
Verb. ggü. Kreditinstituten	10.072.719,70	9.349.428,73	23.251.789,77	48,81
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.882,35	26.491,19	9.791,19	0,02
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	958.826,57	1.101.335,57	1.070.750,85	2,25
Verb. ggü. der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	424.346,82	1.518.606,80	613.688,75	1,29
Passive Rechnungsabgrenzung	11.785.571,97	12.168.676,71	12.335.463,10	25,90
Bilanzsumme	32.847.953,16	33.369.447,90	47.632.609,62	100,00

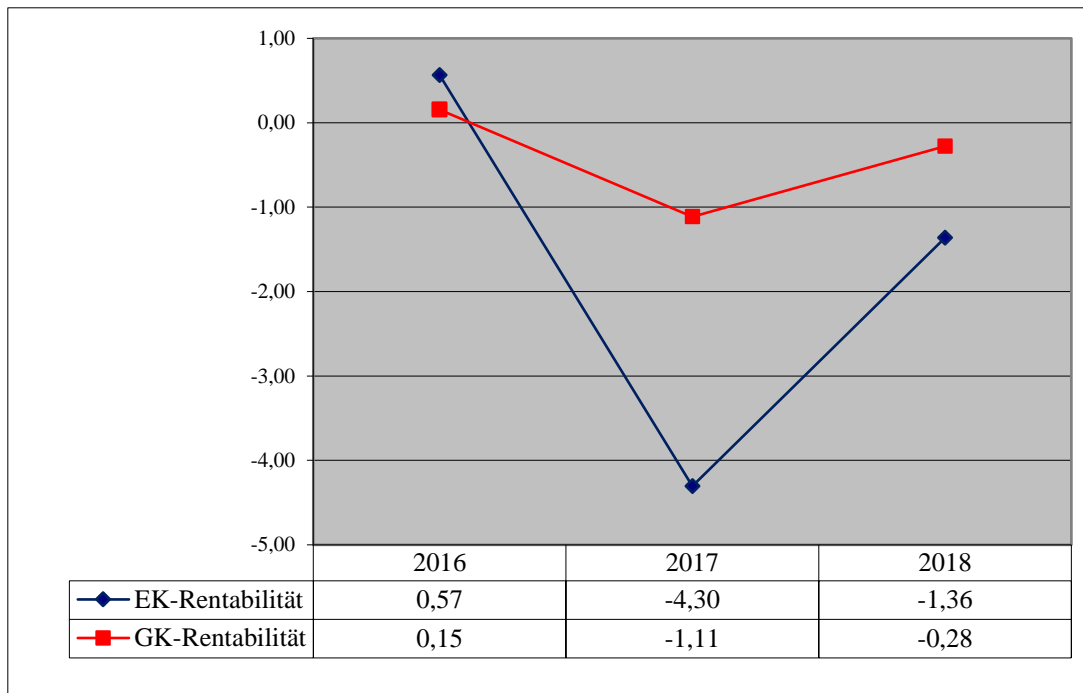
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung der Einrichtung:

GuV-Position	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	25.014.397,54	25.848.902,66	26.421.070,50
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.118,62	13.759,23	887,25
Sonstige betriebliche Erträge	296.558,69	410.615,27	601.925,86
Materialaufwand	8.307.258,38	8.976.300,54	8.584.892,67
Personalaufwand	11.109.742,99	11.699.776,96	12.300.470,01
Abschreibungen	2.009.407,61	2.011.977,12	2.055.025,92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.076.604,79	4.128.457,48	4.289.971,61
Erträge aus Beteiligungen	638.768,77	604.213,45	573.548,83
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.577,33	2.144,95	202,76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199.994,08	180.367,67	246.942,45
Steuern vom Einkommen/Ertrag	0,00	0,00	2.030,00
Ergebnis nach Steuern	256.413,10	-117.244,21	118.302,54
Sonstige Steuern	205.556,19	254.216,05	250.969,50
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	50.856,91	- 371.460,26	-132.666,96

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Umsatzerlöse je Sparte:

Umsatzerlöse	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Grünflächenunterhaltung	3.195.199,00	3.355.825,00	3.682.951,00
Bestattungswesen	2.128.965,00	2.134.824,00	2.140.965,00
Gebäudereinigung/ Fahrzeugvermietung	712.101,00	754.792,00	813.874,00
Straßenreinigung	1.948.009,00	1.956.886,00	1.952.619,00
Abfallbeseitigung	10.370.350,00	10.609.641,00	10.784.345,00
Wertstoffabfuhr/ Betriebe gewerblicher Art	2.818.595,00	2.901.479,00	2.676.372,00
Bauhof	3.300.031,00	3.320.625,00	3.538.957,00
Bäderbetriebe	541.147,00	622.705,00	830.987,00
Gesamt	25.014.397,00	25.656.777,00	26.421.070,00

Gewinnverwendung:

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	50.856,91	-371.460,26	-132.666,96
Vortrag auf neue Rechnung	50.856,91	-371.460,26	-132.666,96
Gewinnabführung	0,00	0,00	0,00

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00
Verwaltungskosten	361.670,00	361.670,00	369.910,00
EDV	0,00	0,00	141,96
Ausgleichszahlungen	115.666,36	112.835,00	110.954,50
Erstattung Personalkosten	72.851,84	78.387,65	27.681,00

Aufwendungen der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Personalkosten	20.800,00	20.800,00	30.000,00
Gebäudereinigung	610.000,00	585.000,00	480.000,00
Straßenreinigung	350.000,00	350.000,00	350.000,00
Grünflächenunterhaltung	3.086.000,00	3.181.000,00	3.326.000,00
Bestattungswesen	575.000,00	575.000,00	575.000,00
Bauhof (Straßenunterhaltung)	710.000,00	710.000,00	720.000,00
Straßenbeleuchtung	1.485.000,00	1.485.000,00	1.495.000,00

Verknüpfung zu den anderen städtischen Beteiligungen:

Erträge ggü. SE	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Kanalunterhaltung	1.009.624,61	1.050.000,00	1.157.107,67
Fahrzeugstellung	18.996,08	19.621,68	15.684,74

Erträge ggü. Stadtwerke Düren	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Gewinnabführung	470.293,51	444.852,15	422.275,33

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Abfallbeseitigung

Das abfallwirtschaftliche Aufgabenspektrum umfasst im Einzelnen:

- Abfallsammlung und -transport für Restabfall, Bioabfall, Papier, Sperrmüll aus Haushalten
- Gewerbliche Abfallentsorgung- und -verwertung
- Betrieb eines Wertstoffhofes für folgende Abfälle zur Verwertung (Papier/Pappe, Glas, Altholz, Altmetalle, Elektro- und Elektronikgeräte, Grünschnitt, Altreifen, Elektro- und Elektronikschrottsammlung)
- Gewerbliche Abfallverwertung und Abfallberatung

Um die Sauberkeit und Sicherheit Dürens Straßen zu gewährleisten, sind die Mitarbeiter des Dürener Service Betriebes mit Groß- und Kleinkehrmaschinen tagtäglich auf den Straßen in der Stadt unterwegs. Neben der maschinellen Reinigung der Straßen findet eine intensive manuelle Reinigung der Innenstadt statt.

Bestattungswesen

2018 wurden 441 Urnenbestattungen, 143 Stelenbestattungen, 51 Ascheverstreungen und 167 Sargbestattungen durchgeführt. Das Angebot an pflegefreien Grabstätten ist äußerst vielfältig. Auch 2018 wurden Nischenprodukte im Bereich Bestattungswesen entwickelt, wie z.B. der Tierfriedhof in Düren-Ost.

Gebäudereinigung/ Fahrzeugstellung

Von besonderer Bedeutung ist, dass sowohl bei den städtischen Reinigungskräften als auch bei Reinigungskräften der DGG keine nennenswerte Fluktuation stattgefunden hat. Die tarifliche Lohnsteigerung der städtischen Reinigungskräfte belastet ebenfalls das Ergebnis in voller Höhe. Bei einem Altersdurchschnitt von 59 Jahren bei den städtischen Reinigungskräften steigt zudem neben den Sachkosten altersbedingt die Krankheitsvertretung, die durch den DGG geleistet wird, an.

Der Fahrzeugbestand in der Gestellung für die Ämter der Stadt Düren blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Grünflächenunterhaltung

Um die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit von Grünflächen dauerhaft zu erhalten, sind regelmäßige Grünpflegearbeiten notwendig. In Düren werden diese Tätigkeiten durch 38 qualifizierte, unbefristet beschäftigte Mitarbeiter wahrgenommen.

Straßen- und Kanalunterhaltung, Straßenbeleuchtung

Der Bauhof mit seinen Hauptabteilungen Straßen und Kanaluntersuchungen sowie Straßenbeleuchtung und allgemeinem Verkehrswesen ist für die Funktionsfähigkeit und Sicherheit auf den Dürener Straßen verantwortlich. Das betrifft vor allem die Reparaturen von Asphaltschäden sowie Gehweginstandsetzungen. Die Kanaluntersuchung des DSB befasst sich mit Kanalschachtsanierung, Kanalreinigung, Grabenreinigung, Gullyreinigung und der grundsätzlichen Aufrechterhaltung der Straßenentwässerung. Hierzu unterhält der DSB je ein Fahrzeug

für die Kanaluntersuchungen und die Gullyreinigung samt hochqualifizierter 2-Mann-Besatzung. Durch die erfolgreiche Rekommunalisierung und Umrüstung der Straßenbeleuchtung konnte auch in diesem Jahr eine Ersparnis gegenüber 2011 realisiert werden.

Bäderbetriebe Düren

Der Dürener Service Betrieb hat zum 01.03.2012 das Hallenbad Jesuitenhof von den SWD zurückgekauft. Die Stadtwerke realisierten im Jahr 2011 zuletzt einen Dauerverlust in Höhe von ca. 1.600.000 € pro Jahr. Dem Dürener Service Betrieb gelang es, den Verlust direkt auf 700.000 € zu senken. Die Stadt Düren sagte einem Ausgleich von 700.000 € Dauerverlust zu und übertrug zu diesem Zweck Anteile der Stadtwerke Düren auf den Dürener Service Betrieb. Die Anteile wurden seinerzeit so bemessen, dass die daraus resultierende Dividende den Dauerverlust ausgleichen sollte.

Um den Dauerverlust, der bei den Bäderbetrieben Düren jedes Jahr entsteht, weiterhin senken und die Attraktivität Dürens zu steigern, wurde mit dem Strandwerk eine Gastronomie am Badesee Düren etabliert, die zusätzliche ganzjährig Einnahmen generiert. Auch eine 6-Mast-Wakeboard-Anlage wurde 2018 in Betrieb genommen um die Kosten-Einnahme Relation positiv zu beeinflussen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Dürener Service Betrieb sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2018 nicht eingetreten.

Voraussichtliche Entwicklung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Die Entwicklung des Dürener Service Betriebes schreitet weiter voran. Mitte 2019 ist die Baugenehmigung für das Bewegungszentrum beim Dürener Service Betrieb eingegangen. Sofort wurde mit den entsprechenden Baumaßnahmen auf dem Gelände der alten Stadtgärtnerei begonnen, um das Vorzeigeprojekt des Kreissportbundes kurzfristig umzusetzen. Auch die Planungen zum Bau des neuen Sport- und Familienbades gehen 2019 in die finale Runde. Vom Architekturbüro Krieger wurde die Kostenschätzung auf 16.445.000 € festgezurt.

Die Ausschreibung des Generalunternehmers hat am 08.05.2019 begonnen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes lag noch kein belastbares Ausschreibungsergebnis vor. Die Veranstaltung am Badesee „Nibirii“ und „Wincent Weiss“ sind durchaus erfolgreich im Geschäftsjahr aufgenommen worden. Die Veranstaltung „Nibirii“ war eine hervorragende Veranstaltung mit bundesweit positiver Resonanz, sodass der Veranstalter auch für 2020 bereits das Gelände nachgefragt hat.

Weitere Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sieht die Betriebsleitung nicht.

4.2. Stadtentwässerung Düren

Sitz / Anschrift der Einrichtung:

Stadtentwässerung Düren
 Kaiserplatz 2-4
 52349 Düren
 Telefon (0 24 21) 25 26 51
 Telefax (0 24 21) 25 180 26 79

Gegenstand und Ziel der Einrichtung / Öffentlicher Zweck:

Die Aufgaben aus der Abwasserbeseitigungspflicht betreibt die Stadt in ihrem Gebiet als eigenbetriebsähnliche Einrichtung. Diese stellt die zu diesem Zweck bestehenden und noch zu erstellenden Anlagen als öffentliche Einrichtung zur Verfügung. Die öffentliche Abwasseranlage bildet eine rechtliche und wirtschaftliche Einheit.

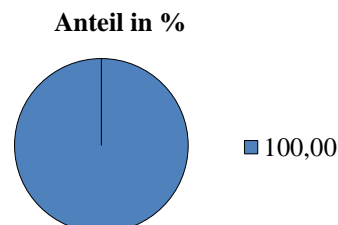
Die Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Düren umfasst das Sammeln, Fortleiten, Behandeln, Einleiten, Versickern, Verregnen und Verrieseln des im Stadtgebiet anfallenden Abwassers sowie die Übergabe des Abwassers an den zuständigen Wasserverband.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den o. g. Aufgaben der Abwasserbeseitigungspflicht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2018 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse der Einrichtung:

Rechtsform: Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
 Gründung: 2003
 Stammkapital: 150.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	150.000,00



Personelle Besetzung der Organe der Einrichtung:

Betriebsleitung:

Betriebsleiter	Herr Heiner Wingels
Stellv. Betriebsleiterin	Frau Dominika Wirtz

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Herr Roland Kulig
	Herr Richard Adler
	Herr Stephan Bendel
	Herr Rudolf Schwalbach
	Herr Dietmar Bongartz
	Herr Bernd Essler
	Herr Dr. Joachim Hahne
	Frau Regine Hannawald
	Herr Andreas Isecke
	Herr Horst Knapp
	Herr Paskal Laskaris
	Herr Norbert Lindner
	Herr Karl-Heinz Salentin
	Frau Maria Wigand
	Herr Franz-Josef Wallraff

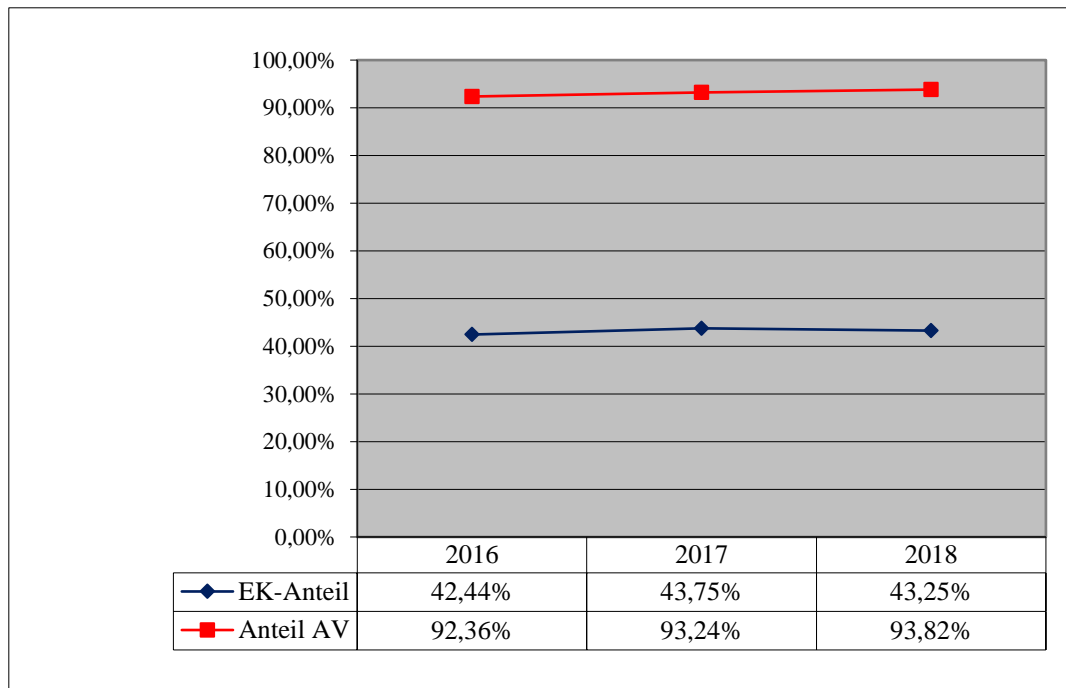
Beschäftigtenzahlen der Einrichtung:

Ø	2016	2017	2018
Beamte	1,5	1,5	1,5
Angestellte	12,9	12,8	13,1
Gesamtzahl	14,4	14,3	14,6

Bilanz der Einrichtung:

Bilanzposition	2016	2017	2018	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	125.137.148,19	124.305.938,24	122.537.397,05	93,82
Immaterielle Vermögensgegenstände	723,51	2.370,16	12.872,80	0,01
Sachanlagen	125.136.424,68	124.303.568,08	122.524.524,25	93,81
Umlaufvermögen	10.335.581,93	9.001.626,15	8.065.096,33	6,17
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	8.755.797,18	8.465.925,76	2.178.732,93	1,66
Guthaben bei Kreditinstituten	1.579.784,75	535.700,39	5.886.363,40	4,51
Aktive Rechnungsabgrenzung	15.727,07	12.126,44	8.731,21	0,01
Bilanzsumme	135.488.457,19	133.319.690,83	130.611.224,59	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	57.507.854,48	58.324.732,02	56.498.093,40	43,25
Stammkapital	150.000,00	150.000,00	150.000,00	0,11
Rücklagen	52.795.243,36	52.795.243,36	52.795.243,36	40,42
Gewinnvortrag	1.318.170,35	1.762.611,12	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	3.244.440,77	3.616.877,54	3.552.850,04	2,72
Sonderposten	25.210.762,66	24.915.545,78	24.575.670,32	18,82
Rückstellungen	817.875,92	611.118,96	1.519.610,82	1,16
Verbindlichkeiten	51.951.964,13	49.468.294,07	48.017.850,05	36,77
Bilanzsumme	135.488.457,19	133.319.690,83	130.611.224,59	100,00

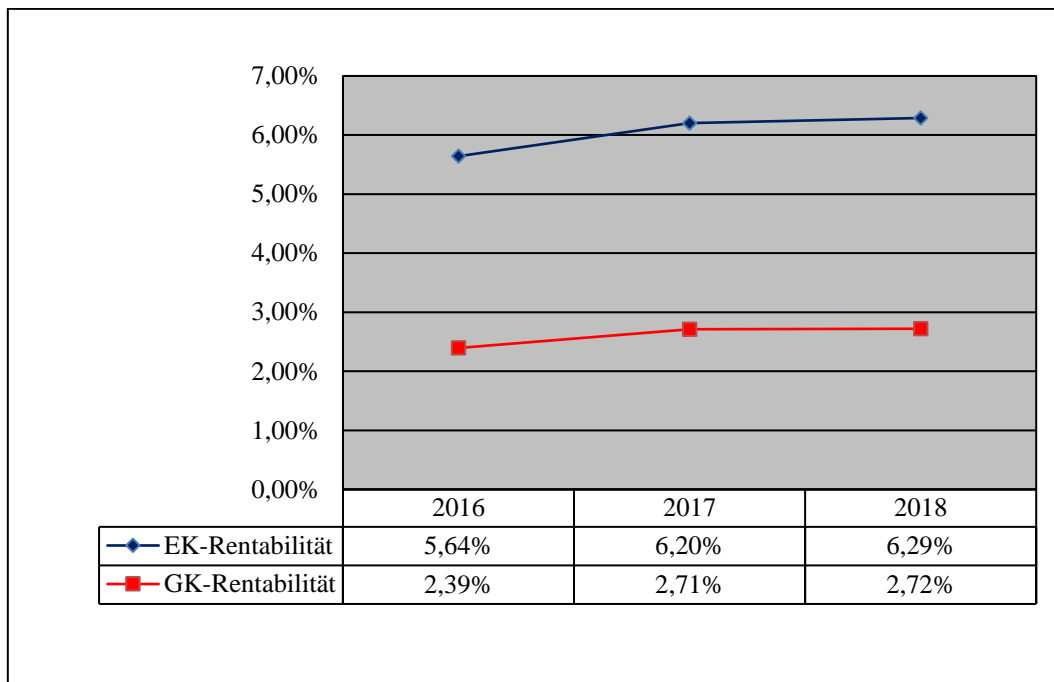
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung der Einrichtung:

GuV-Position	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	17.225.045,25	17.480.154,57	18.094.255,79
Andere aktivierte Eigenleistungen	114.541,07	141.979,09	227.981,03
Sonstige betriebliche Erträge	686.976,10	902.055,77	710.864,79
Materialaufwand	7.873.216,78	7.842.107,47	8.500.105,47
Personalaufwand	1.001.028,46	1.035.609,82	1.089.990,57
Abschreibungen	3.423.177,13	3.454.179,96	3.488.065,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	820.024,55	960.397,56	691.703,37
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	4.868,70	1.176,51	1.034,00
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	1.669.543,43	1.616.193,59	1.711.421,14
Jahresüberschuss	3.244.440,77	3.616.877,54	3.552.850,04
Einstellung in die zweckgebundene Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	3.244.440,77	3.616.877,54	3.552.850,04

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.244.440,77	3.616.877,54	3.552.850,04
Einstellung in die allgemeine Rücklage	0,00	0,00	0,00
Einstellung in die zweckgebundene Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
Gewinnabführung	2.800.000,00	3.616.877,54	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	444.440,77	0,00	3.552.850,04

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Gewinnausschüttung	3.100.000,00	2.800.000,00	1.370.240,00
Verwaltungskosten	291.760,00	291.760,00	297.070,00
Ingenieurleistung	8.792,79	8.779,12	15.092,71
Personalkosten	66.912,88	68.639,71	70.425,60
Kosten d. Gebäudewirtschaft	69.954,46	59.878,13	50.280,42
EDV	44.550,77	45.856,21	42.000,00

Aufwendungen der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Gewässerunterhaltung	791.050,94	746.115,07	742.804,69
Entwässerung öffentlicher Verkehrsflächen	2.360.000,00	2.477.614,85	2.542.195,31

Verknüpfung zu anderen städtischen Beteiligungen:

Aufwendungen ggü. DSB	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Kanalunterhaltung	1.009.624,61	1.050.000,00	1.157.107,67
Fahrzeugstellung	18.996,08	19.621,68	15.684,74

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Der Geschäftsverlauf der Stadtentwässerung Düren im Wirtschaftsjahr 2018 kann insgesamt als positiv beurteilt werden.

Risiko-Analyse

Dem Risiko schadhafter und damit eventuell undichter Kanäle wird durch die Umsetzung der landesgesetzlich erlassenen Selbstüberwachungsverordnung Abwasser, die unter anderem eine regelmäßige optische Kanalinspektion vorschreibt, begegnet.

Zur Minimierung des Betriebsrisikos durch z.B. nicht zuzuordnende Einleitungen von Schadstoffen in die Kanalisation wurde eine ausreichend dimensionierte, satzungsmäßige Sonderrücklage zur Risiko-Vorsorge eingeführt, welche durch entsprechende Verwendung von erwirtschafteten Jahresüberschüssen in der Vergangenheit schrittweise auf einen Betrag von 1.500.000 € aufgebaut wurde.

Durch die Betriebsatzung wird als Betriebszweck die Abwasserbeseitigung im Auftrag der Stadt Düren konkret bestimmt, sodass mögliche Chancen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zu Umsatz- und Gewinnsteigerungen durch Geschäftsfelderweiterungen sehr eingeschränkt sind.

Voraussichtliche Entwicklung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Abwasserbeseitigungskonzept

Das noch aufzustellende Abwasserbeseitigungskonzept 2019-2024 wird auf der Grundlage des erarbeiteten Sanierungskonzeptes erstellt. Dieses soll dann zeitgleich mit dem Wirtschaftsplan 2020 nach Beratung im Betriebsausschuss vom Rat der Stadt Düren beschlossen werden und ist der zuständigen Aufsichtsbehörde vorzulegen.

In diesem Zusammenhang sollen so weit wie möglich auch die in 2016 erlangten Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt „Nachhaltige Bestandserhaltung von öffentlichen Abwasseranlagen und ihre Refinanzierung (NaBaR)“ mit einfließen.

Niederschlagswasserbeseitigung

Ein wesentliches Tätigkeitsfeld der Stadtentwässerung Düren ist weiterhin die Umsetzung des Niederschlagswasserbeseitigungskonzeptes (NBK). Besonders technologische Neuerungen am Markt und veränderte rechtliche Rahmenbedingungen durch die Landesregierung werden seitens der Stadtentwässerung Düren genauestens beobachtet und fließen, auch vor dem Hintergrund des 2017 fortgeschriebenen Förderprogrammes „Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung NRW“ des Landes Nordrhein-Westfalen, in die weiteren Planungen ständig mit ein.

Generalentwässerungsplanung

Die Stadtentwässerung verfügt durch ihr konsequentes Handeln für alle wesentlichen Regenwassernetze im Innenstadtbereich über eigens aufgestellte Generalentwässerungspläne. Besonders im Hinblick auf die Umsetzung des Masterplans Innenstadt der Stadt Düren ist dies von großer Bedeutung, ein Schwerpunkt hierbei ist die städtebauliche und damit einhergehende entwässerungstechnische Entwicklung des Areals „südliches Bahnhofsumfeld.“

So wird nicht nur die Entsorgungssicherheit der Anlieger gewährleistet, sondern auch Rechtssicherheit geschaffen. Bei extremen Starkregen und den damit einhergehenden möglichen Überflutungen kann so nachgewiesen werden, dass die vorgegebenen technischen Rahmenbedingungen eingehalten werden.

Investitionsplanung

Das Investitionsprogramm für die kommenden Jahre, welches im Wirtschaftsplan 2019 beschlossen wurde, stellt die geplante Umsetzung und auch die Finanzierung des ABK und NBK dar. Insgesamt sind für das Wirtschaftsjahr 2019 Investitionsauszahlungen von 7.280.000 € vorgesehen, wovon 3.097.000 € die Abwicklung von Maßnahmen aus früheren Wirtschaftsplänen betreffen. Die Finanzierung des Investitionsvolumens soll im Wesentlichen über zinsgünstige Fremdmittel sowie Eigenmittel erfolgen.

Finanz- und Ertragslage

Die hinter der Planung zurückliegende Investitionstätigkeit machte die Inanspruchnahme der im Wirtschaftsplan 2018 vorgesehenen Kreditermächtigung in Höhe von 7.412.000 € nahezu vollständig entbehrlich und führt zu entsprechend geringen Zinsaufwendungen sowie einer geringeren Fremdkapitalquote.

Der zukünftige Fremdkapitalbedarf ist wesentlich von der Umsetzung der Investitionsvorhaben sowie der vom städtischen Haushalt geforderten Ausschüttungen von Jahresüberschüssen abhängig. Im Wirtschaftsplan 2019 wurde zur Finanzierung von Investitionen die Kreditermächtigung auf 5.000.000 € festgesetzt.

Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2019 und 2020

Die Betriebsleitung erwartet für das Wirtschaftsjahr 2019 entsprechend dem vom Rat der Stadt Düren beschlossenen Wirtschaftsplan Umsatzerlöse in Höhe von 20.152.481 € und rechnet bei nahezu unveränderter Aufwandsstruktur mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.102.454 €. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird mit einem Ergebnis von rund 3.900.280 € gerechnet.

4.3. Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH (DGG)

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH (DGG)
Paradiesstraße 15
52349 Düren
Telefon (0 24 21) 9434-112
Telefax (0 24 21) 9434-105
Email: geschaeftsleitung@dgg-mbh.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Reinigung der Gebäude, die im Eigentum der Stadt Düren stehen oder an denen die Stadt Düren mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist.

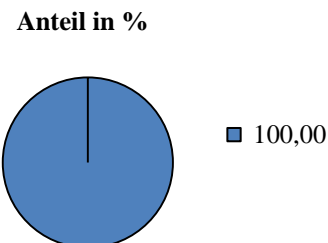
Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen, Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den o. g. Aufgaben und Leistungen des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2018 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 2001
Stammkapital: 30.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	30.000,00



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Richard Müllejans

Prokura:

Herr Frank Nürnberg

Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender Herr Andreas Isecke

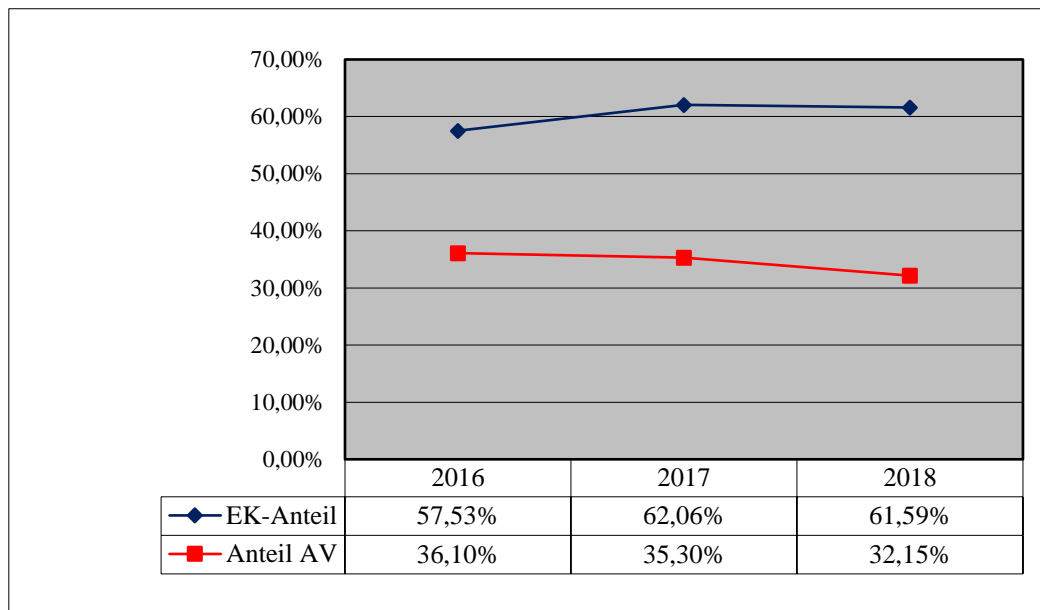
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2016	2017	2018
Mitarbeiter	145	144	146
Gesamtzahl	145	144	146

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2016	2017	2018	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	68.847,08	66.882,08	63.351,08	32,15
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,51	0,51	0,51	0,00
Sachanlagen	68.846,57	66.881,57	63.350,57	32,15
Umlaufvermögen	121.373,41	122.101,44	133.291,25	67,65
Vorräte	14.773,99	16.364,03	15.501,99	7,87
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	8.668,71	87.881,66	82.455,16	41,85
Kassenbestand etc.	97.930,71	17.855,75	35.334,10	17,93
Aktive Rechnungsabgrenzung	506,96	506,96	376,00	0,20
Bilanzsumme	190.727,45	189.490,48	197.018,33	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	109.722,63	117.601,24	121.340,85	61,59
Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00	30.000,00	15,23
Gewinnvortrag	76.482,22	79.722,63	87.601,24	44,46
Jahresüberschuss	3.240,41	7.878,61	3.739,61	1,90
Rückstellungen	13.144,00	16.906,93	11.811,00	5,99
Verbindlichkeiten	67.860,82	54.982,31	63.866,48	32,42
Bilanzsumme	190.727,45	189.490,48	197.018,33	100,00

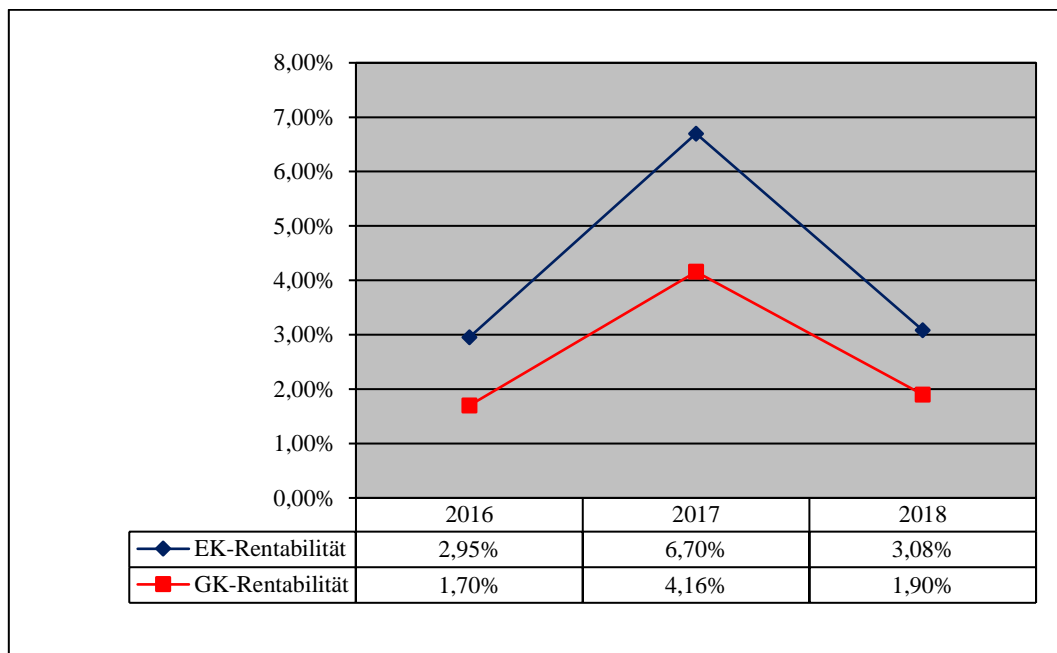
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	1.798.364,54	1.836.435,88	1.882.752,78
Sonstige betriebliche Erträge	6.750,00	20.547,03	12.585,11
Materialaufwand	147.819,47	154.632,43	146.450,01
Personalaufwand	1.576.565,72	1.610.208,69	1.660.641,31
Abschreibungen	21.223,18	22.432,53	23.737,35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.156,02	57.555,16	58.476,72
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0,00	21,56	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.485,80	3.629,93	1.712,93
Ergebnis nach Steuern	3.864,35	8.502,61	4.319,57
Sonstige Steuern	623,94	624,00	579,96
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.240,41	7.878,61	3.739,61

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.240,41	7.878,61	3.739,61
Vortrag auf neue Rechnung	3.240,41	7.878,61	3.739,61

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Aufwendungen der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Reinigungsleistungen	1.671.789,09	1.626.822,65	1.651.502,58

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Die Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH wurde 2006 aus einer Kooperation mit der Piepenbrock Unternehmensgruppe herausgelöst und besteht seit dem 01.01.2007 als Eigengesellschaft der Stadt Düren. Einziger Kunde der DGG ist zudem der alleinige Gesellschafter Stadt Düren. Somit bestehen insoweit keine unerwarteten Risiken.

Die Umsatzerlöse stiegen im direkten Vorjahresvergleich 2018 um 2 % auf 1.883.000 €. Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen auf 13.000 €. Gründe für diese deutliche Reduzierung liegen im Wegfall des Mutterschaftsgeldes (2017: 9.000 €) und die für 2018 gewährten Versicherungsentschädigungen. Demgegenüber standen Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von 4.000 € und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.000 €.

Der Materialaufwand blieb im direkten Vorjahresvergleich annähernd konstant bei 89.000 € (2017: 86.000 €). Die bezogenen Leistungen verringerten sich im aktuellen Jahr auf 57.000 €. Ursächlich ist der Rückgang bei der Glasreinigung, die mit 57.000 € Aufwand unter dem Vorjahreswert in Höhe von 68.000 € liegt. Der Personalaufwand stieg von 1.610.000 € in 2017 auf 1.661.000 €. Hauptbestandteil der Erhöhung ist die tariflich bedingte Entgeltsteigerung in Höhe von 3 %. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 24.000 € (2017: 22.000 €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen 2018 mit 58.000 € auf Vorjahresniveau (2017: 58.000 €). Wesentliche Bestandteile waren 2018 Mietkosten in Höhe von 10.000 € (2017: 12.000 €), Fahrzeugkosten in Höhe von 7.000 € (2016: 9.000 €), aber auch sonstige Verwaltungskosten in Höhe von 24.000 € (2017: 22.000 €). Im Ergebnis erreicht die DGG in 2018 einen handelsrechtlichen Gewinn in Höhe von 4.000 €.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag liegen nicht vor.

4.4. EGD Entsorgungsgesellschaft für Verkaufsverpackungen Düren mbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

EGD Entsorgungsgesellschaft für
Verkaufsverpackungen Düren mbH
Paradiesstraße 17
52349 Düren
Telefon (0 24 21) 9434-112
Telefax (0 24 21) 9434-105
Email: geschäftsleitung@egdmbh.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand der Gesellschaft ist es, ein System zu errichten, das flächendeckend im Einzugsgebiet der Gesellschafter eine regelmäßige Abholung gebrauchter Verkaufsverpackungen beim Endverbraucher oder in Nähe des Endverbrauchers in ausreichender Weise gewährleistet und die im Anhang zu der Verpackungsverordnung vom 12. Juli 1991 in der jeweils gültigen Fassung und an diese Stelle tretende gesetzliche Bestimmungen sowie in der Druckerzeugnisverordnung genannten Anforderungen erfüllt und auf vorhandene Sammel- und Verwertungssysteme der Gesellschafter als entsorgungspflichtige Körperschaften abgestimmt ist.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks bedient sich die Gesellschaft Dritter.

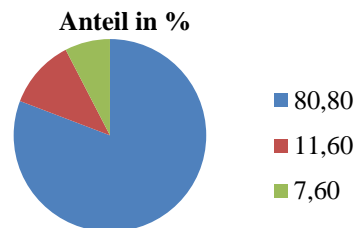
Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen bzw. zu betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Dazu gehört auch das Einsammeln von hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, die bei Bedarf einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen sind, soweit diese Abfälle nicht in die Entsorgungszuständigkeit des ZEW nach § 2 der Abfallsatzung des Zweckverbandes Entsorgungsregion West vom 08.12.2006 fallen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den o. g. Aufgaben und Leistungen des Unternehmens (Errichtung eines flächendeckenden Systems zur regelmäßigen Abholung gebrauchter Verkaufsverpackungen). Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2018 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 1992
Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
Stadt Düren	20.656,19
Gemeinde Langerwehe	2.965,49
Gemeinde Hürtgenwald	1.942,91
Gesamt	25.564,59



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Richard Müllejans

Prokura:

Herr Siegfried Stoff

Gesellschafterversammlung:

Herr Winfried Welter
Herr Axel Buch
Herr Frank Heinrichs

Beirat:

Herr Stefan Weschke
Herr Ulf Schwarz
Herr Dieter Zietz
Herr Hans-Jürgen Knorr
Herr Paul Zündorf
Herr Hans Uwe Endrigkeit
Herr Michael Rambadt
Herr Wilhelm Schnitzler
Frau Verena Schloemer
Herr Andreas Isecke
Herr Giordano Padano
Herr Ulf Breuer

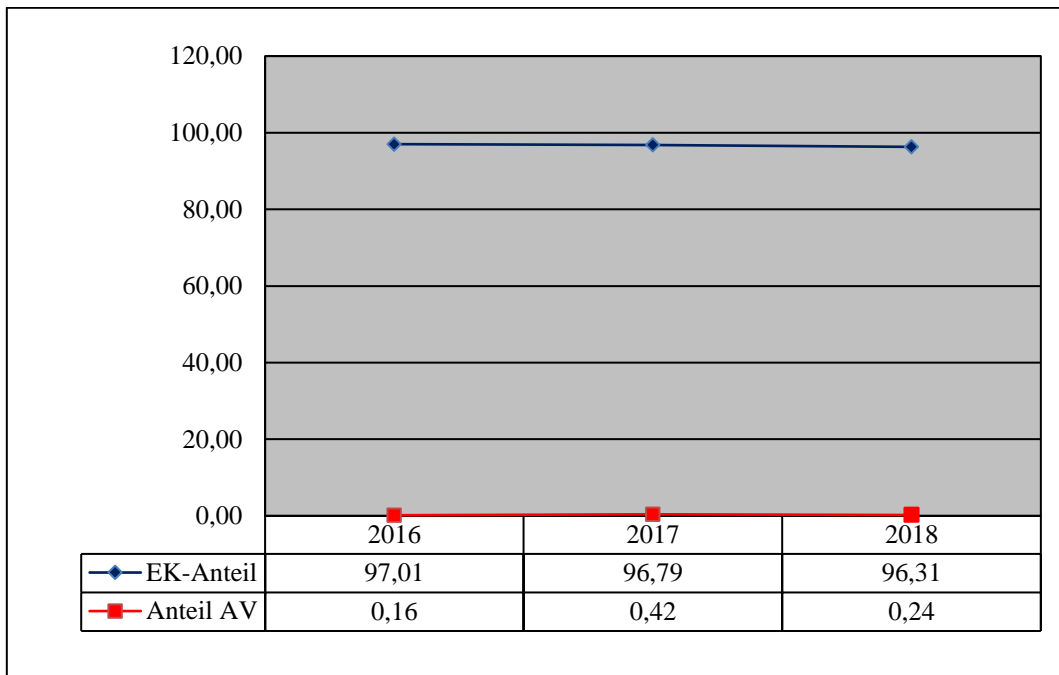
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2016	2017	2018
Arbeitnehmer	1	1	3
Aushilfen	17	17	17
Gesamt	18	18	20

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2016	2017	2018	
	EUR	EUR	EUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	1.120,63	2.899,63	1.702,63	0,24
Umlaufvermögen	680.130,48	690.509,81	721.371,17	99,76
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	95.307,69	116.643,37	135.721,63	18,77
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	584.822,79	573.866,44	585.649,54	80,99
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	681.251,11	693.409,44	723.073,80	100,00
PASSIVA				
Eigenkapital	660.910,52	671.183,97	696.380,10	96,31
Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59	3,54
Gewinnvortrag	572.239,10	572.239,10	572.239,10	79,14
Jahresüberschuss	63.106,83	73.380,28	98.576,41	13,63
Rückstellungen	8.808,01	12.376,53	19.004,08	2,63
Verbindlichkeiten	11.532,58	9.848,94	7.689,62	1,06
Bilanzsumme	681.251,11	693.409,44	723.073,80	100,00

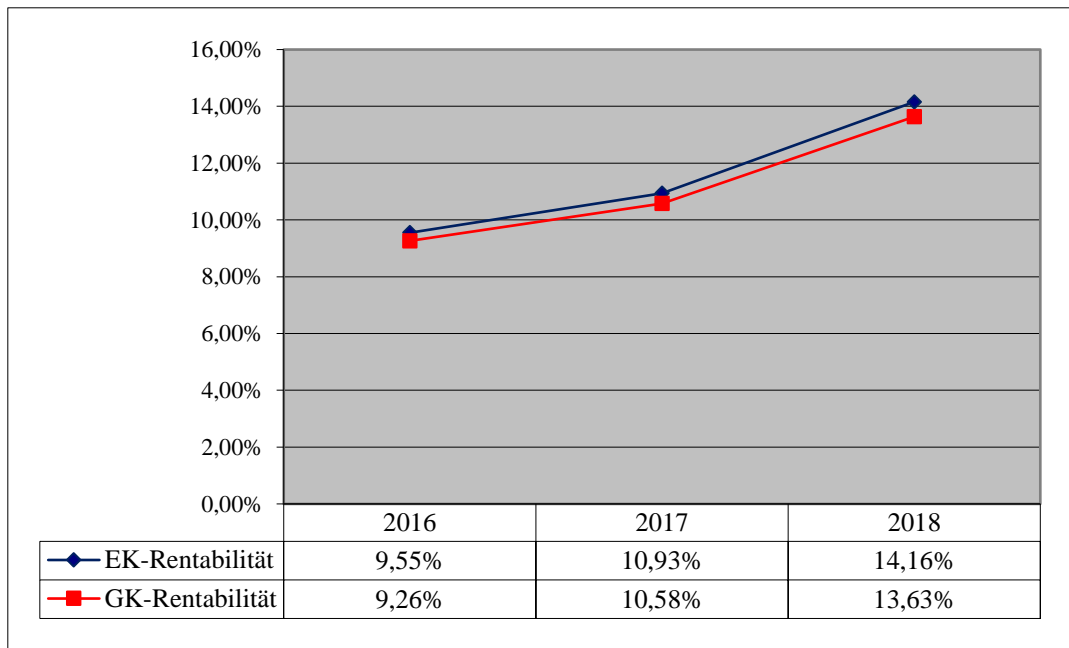
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	683.659,22	776.856,01	817.695,10
Sonstige betriebliche Erträge	2.571,88	2.144,46	2.976,62
Materialaufwand	398.383,50	432.415,19	431.967,60
Personalaufwand	80.387,08	89.315,39	86.235,74
Abschreibungen	577,00	927,68	1.197,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	115.403,20	148.681,76	156.920,45
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	816,50	46,67	46,67
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	29.189,99	34.326,84	45.821,19
Ergebnis nach Steuern	63.106,83	73.380,28	98.576,41
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	63.106,83	73.380,28	98.576,41

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	63.106,83	73.380,28	98.576,41
Gewinnabführung	63.106,83	73.380,28	98.576,41

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Gewinnabführung	43.171,25	45.342,34	52.723,85

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Am 1. Januar 2019 trat das neue Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (Verpackungsgesetz) in Kraft und entwickelte die bis dahin bestehende Verpackungsverordnung im ökologischen Sinn weiter. Neuerungen des Verpackungsgesetzes umfassen unter anderem eine deutliche Anhebung der Recyclingquoten.

Umsatzentwicklung

Der Umsatz hat sich positiv entwickelt und stieg im Vergleich zum Vorjahr um gute 5 %.

Kostenentwicklung

Die Kostenentwicklung ist der Umsatzentwicklung angepasst, aber im Gesamten aufgrund der Grundstruktur des Unternehmens nach wie vor relativ konstant.

Finanzsituation

Die Finanzsituation ist mit einer Eigenkapitalausstattung von annähernd 96 % weiterhin sehr gut.

Personal- und Sozialbereich

Die Personalkosten haben sich der Umsatzentwicklung entsprechend angepasst.

Umweltschutz

Produktbedingt ist das Unternehmen als umweltfreundlich zu bezeichnen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das neue Verpackungsgesetz (VerpackG) ist am 01.01.2019 in Kraft getreten und hat die derzeit geltende Verpackungsverordnung abgelöst. Durch das neue Verpackungsgesetz wurden die derzeitigen Recyclingquoten in allen Materialarten angehoben. Gleichzeitig wurde eine zentrale Stelle eingeführt, die zu einer Effizienzsteigerung des Vollzugs sowie zu einer Stärkung des Wettbewerbs führen soll.

Die steigende Bedeutung des Recyclings wird auch zu einem Kapazitätsausbau bei den Verwertungsanlagen führen. Der Aufbau der Kapazitäten lässt die exportierten Kunststoffmengen sinken und ein höherer Anteil wird in Deutschland verwertet. Für die Unternehmen in Deutschland bedeutet das, dass sich zusätzliche Chancen für neue Sortier-, Aufbereitungs- und Verwertungsanlagen ergeben.

Mit Risiko belegt ist die Neuausschreibung LVP im nächsten Jahr für die Jahre 2020-2022.

Die Papiererträge sind nach wie vor schwankend, ebenso wie die rechtliche Situation bezüglich der Thematik Papieranteil der Dualen Systeme an der Gesamt-Sammelmenge und deren Vergütung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres: Die Insolvenz eines größeren Systembetreibers hat zu Wertberichtigungsbedarf im Jahresabschluss 31.12.2018 geführt (rund 42.000 €).

Voraussichtliche Entwicklung für 2019: Wir rechnen mit Umsatzerlösen in annähernd gleicher Höhe und einem Jahresüberschuss auf dem Niveau von 2018.

4.5. Stadtwerke Düren GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Stadtwerke Düren GmbH
Arnoldsweilerstraße 60
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 126 - 0
Telefax (0 24 21) 126 - 108
www.stadtwerke-dueren.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Als Energie- und Wasserversorger der Stadt Düren und der Gemeinde Merzenich bieten die Stadtwerke ihren rund 60.000 Kunden Energie und Wasser sowie damit verbundene Dienstleistungen aus einer Hand.

Wesentlicher Gegenstand des Unternehmens ist die jederzeitige Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie die Erzeugung von Elektrizität, insbesondere durch Anlagen auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien, der Energiehandel sowie mit vorgenannten Aufgaben verbundene Dienstleistungen. Zum Aufgabenumfang der Stadtwerke Düren-Gruppe gehört auch die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Instandhaltung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Verteilungssystemen für Telekommunikationsnetze und Informationstechnologie sowie die Erbringung und Vermarktung damit unmittelbar verbundener Dienstleistungen. Zur Erfüllung der Netztätigkeiten bedient sich die Gesellschaft ihrer Tochtergesellschaft Leitungspartner GmbH.

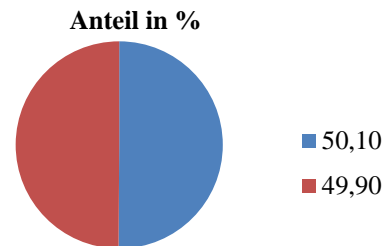
Im Bereich der erneuerbaren Energien sind die Stadtwerke Düren stark engagiert. Dazu gehören Beteiligungen an der RURENERGIE GmbH, der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG sowie der Windpark Jüchen GmbH & Co. KG.

Der öffentliche Zweck (Daseinsvorsorge) ergibt sich aus dem o.g. Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten der Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2018 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung:	1984
Stammkapital:	17.077.400,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	8.555.777,40
davon in den DSB eingelegt:	1.878.514,00
■ innogy SE, Essen	8.521.622,60
Gesamt	17.077.400,00



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Heinrich Klocke

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Herr Henner Schmidt
Stellv. Vorsitzender	Herr Karsten Borkenhagen
	Herr Rainer Guthausen
	Herr Stefan Weschke
	Frau Marita Schulz-Becker
	Frau Verena Schloemer
	Herr Paul Larue
	Herr Rainer Krosch
	Frau Birgit Lichtenstein
	Herr Hubert Cremer
	Frau Susanne Weitz
	Herr Ralf Spölggen
	Herr Thomas Floßdorf
	Herr Ralf Zorn

Gesellschafterversammlung:

Herr Paul Larue
Herr Hermann-Josef Geuenich
Herr Ulf Opländer
Herr Heinz-Willi Mölders

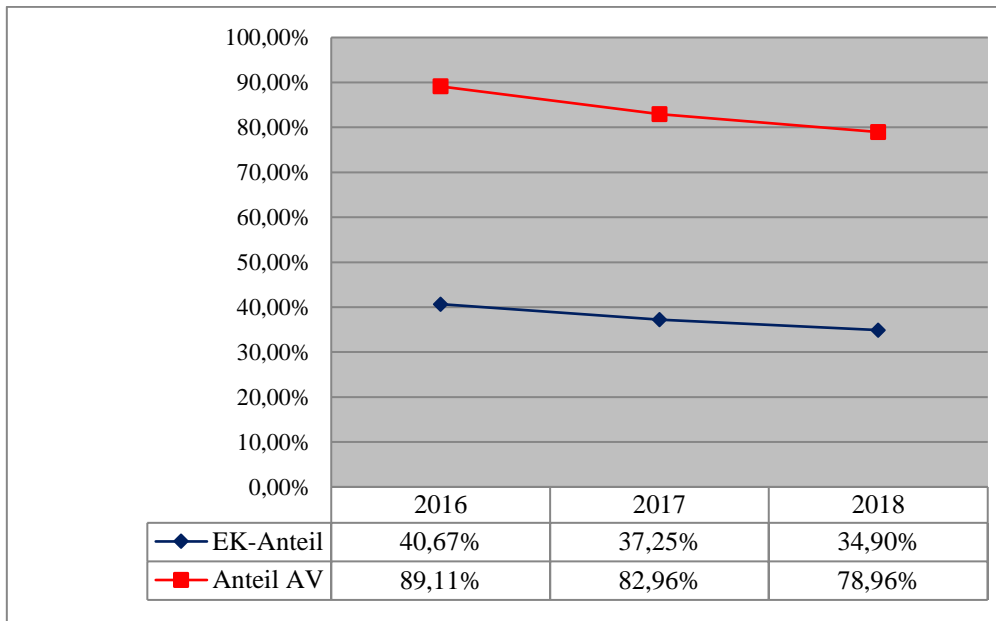
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2016	2017	2018
Geschäftsführer	1	1	1
Arbeitnehmer	78	81	91
Auszubildende	7	6	6
Gesamt	86	88	98

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2016	2017	2018	
	EUR	EUR	EUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	60.160.199,14	60.975.890,39	62.605.646,08	78,96
Immaterielle Vermögensgegenstände	830.613,13	644.075,11	470.815,65	0,59
Sachanlagen	52.016.371,91	53.099.581,41	54.831.475,99	69,16
Finanzanlagen	7.313.214,10	7.232.233,87	7.303.354,44	9,21
Umlaufvermögen	7.348.651,98	12.524.403,13	16.678.233,08	21,04
Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.232.070,51	4.812.376,07	6.949.985,99	8,77
Kassenbestand etc.	116.581,47	7.712.027,06	9.728.247,09	12,27
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	67.508.851,12	73.500.293,52	79.283.879,16	100,00
PASSIVA				
Eigenkapital	27.456.978,95	27.378.209,72	27.669.023,86	34,90
Gezeichnetes Kapital	17.077.400,00	17.077.400,00	17.077.400,00	21,54
Kapitalrücklage	1.741.729,69	1.741.729,69	1.741.729,69	2,20
andere Gewinnrücklagen	2.644.999,71	3.144.999,71	3.344.999,71	4,22
Jahresüberschuss	5.992.849,55	5.414.080,32	5.504.894,46	6,94
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für erh. Investitionszuschüsse	2.145.716,00	1.535.548,00	1.077.275,00	1,36
Rückstellungen	5.983.475,43	5.026.839,94	6.408.018,42	8,08
Verbindlichkeiten	27.455.572,29	34.757.358,86	38.842.719,88	48,99
Rechnungsabgrenzung	4.338.889,00	4.365.094,00	4.704.112,00	5,93
Passive latente Steuern	128.219,45	437.243,00	582.730,00	0,74
Bilanzsumme	67.508.851,12	73.500.293,52	79.283.879,16	100,00

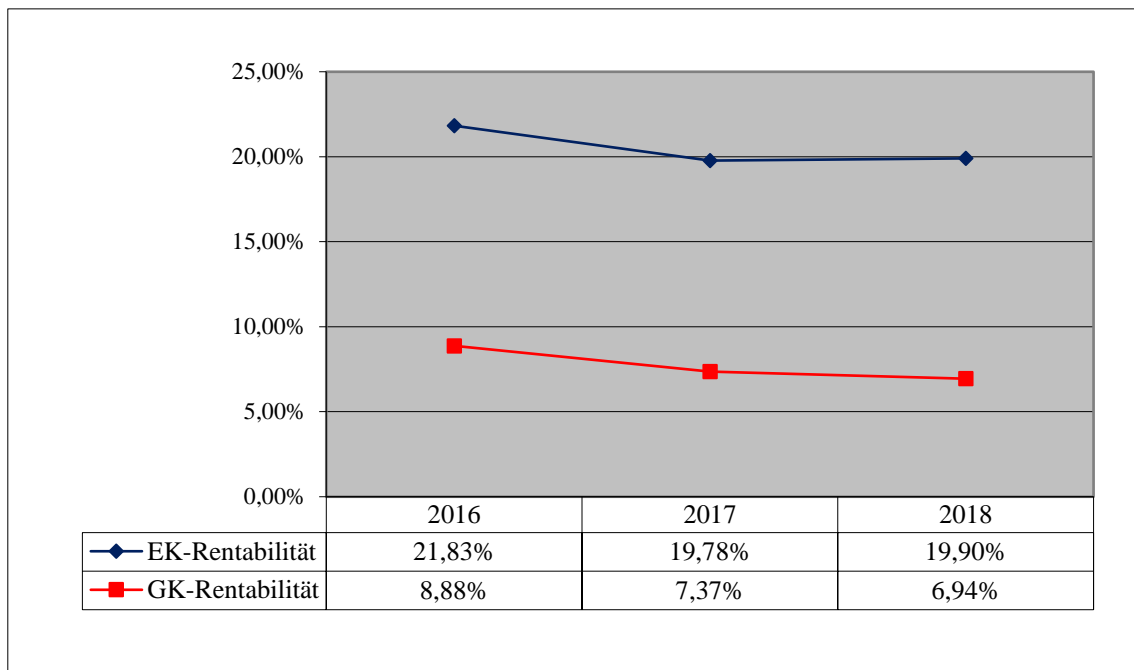
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	118.444.872,85	114.773.907,10	118.836.952,94
Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.405.880,40	866.978,15	963.550,62
Materialaufwand	94.194.405,84	87.768.878,88	91.731.725,82
Personalaufwand	6.439.569,37	6.670.218,76	7.838.239,89
Abschreibungen	5.460.253,00	5.362.979,46	5.442.596,81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.298.741,74	6.406.089,86	6.194.461,85
Erträge aus Beteiligungen	340.200,90	115.643,50	238.393,34
Erträge a. and. Wertpapieren d. Finanzanlagevermögens	3.584,50	2.986,48	1.997,25
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	54.474,09	19.538,52	17.246,20
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	440.126,14	597.854,93	666.002,61
Aufwand aus Verlustübernahme	0,00	722.436,27	506.447,10
Ertrag aus Gewinnabführungsvertrag	1.925.435,26	0,00	595.194,27
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.276.915,50	2.766.338,48	2.629.975,48
Ergebnis nach Steuern	6.064.436,41	5.484.257,11	5.643.885,06
Sonstige Steuern	71.586,86	70.176,79	138.990,60
Jahresüberschuss	5.992.849,55	5.414.080,32	5.504.894,46

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.992.849,55	5.414.080,32	5.504.894,46
Gewinnabführung an Gesellschafter	4.992.849,55	5.214.080,32	4.864.894,46
Vortrag auf neue Rechnung	500.000,00	0,00	0,00
Gewinnrücklage	500.000,00	200.000,00	640.000,00

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Konzessionsabgaben	4.461.023,14	4.549.314,02	5.024.082,50
Gewinnabführung	1.911.220,84	1.807.829,99	1.716.080,28

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Rahmenbedingungen

Nach ersten Prognosen wird die globale Wirtschaftsleistung 2019 voraussichtlich um rund 3 % steigen. Das Bruttoinlandsprodukt des Euro-Raums solle sich in diesem Jahr zunächst im Bereich von 1,7 % erhöhen. Mittlerweile wurden die Konjunkturaussichten allerdings noch unten korrigiert. Das ifo-Institut rechnet für Deutschland nur noch mit einer Erhöhung des Bruttoinlandsproduktes um 1,1 % für 2019. Auch die Mitgliedsunternehmen der vereinigten Industrieverbände in Düren blicken eher verhalten in die Zukunft. Negative Effekte werden im Allgemeinen durch den bevorstehenden Brexit, die Handelspolitik der USA sowie die Probleme in der Autoindustrie erwartet.

Entwicklung der Stadtwerke Düren

Auch für das Geschäftsjahr 2019 erwarten die Stadtwerke Düren ein Ergebnis auf einem auskömmlich positiven Niveau. Konkret sieht der Wirtschaftsplan für 2019 ein Betriebsergebnis in Höhe von 10.081.000 € (ohne Beteiligungsergebnis) vor. Es werden Umsatzerlöse in Höhe von 129.429.000 € erwartet. Die Investitionen liegen bei 9.550.000 €. Die Außenabsätze werden im Bereich Strom mit 354 GWh und im Bereich Erdgas mit 757 GWh geplant. Der Wasserabsatz liegt mit 5.500.000 m³ in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Im Bereich Contracting wird in 2018 ein Absatz von rund 42 GWh erwartet.

Energie- und Wasserabsatz

Der Außenabsatz Strom liegt in 2018 mit 366 GWh um rund 21,2 % oberhalb des Vorjahresansatzes und 22,8 % über dem für 2018 prognostizierten Wert. Diese Entwicklung ist auf die erfreuliche Kundenentwicklung in 2018, insbesondere im umkämpften B2B-Segment zurückzuführen.

In der Erdgasversorgung erzielte die Gesellschaft 2018 einen Außenabsatz in Höhe von 785 GWh, welcher 3,3 % unterhalb des Vorjahres- und 5,4 % oberhalb des für 2018 prognostizierten Absatzes liegt. Diese Entwicklung ist gegenläufigen Effekten geschuldet. Zum einen gestaltete sich die Kundenentwicklung sowohl im B2B-Segment als auch im B2C-Segment positiver als für 2018 geplant. Andererseits wirkten sich die witterungsbedingten Effekte in 2018 negativ auf den Erdgasabsatz aus.

Im Bereich der Wasserversorgung wurde ein Absatz von 5.600.000 m³ erzielt, der nahezu auf dem Niveau des Vorjahres liegt. Die rechnerisch ermittelten Rohrnetzverluste betragen 2018 insgesamt 9,7 %.

Der Außenabsatz im Bereich Contracting beträgt in 2018 insgesamt 36 GWh und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahresabsatzes.

Umsatzerlöse

Die Höhe der Umsatzerlöse wird bestimmt durch Mengen- und Preiseffekte. Während die Preise unter Berücksichtigung der gegebenen Wettbewerbsbedingungen von der Gesellschaft beeinflusst werden können, wird die Mengenkomponekte durch Konjunktur und Witterung bestimmt.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft, einschließlich Strom- und Erdgassteuer, betragen in 2018 insgesamt 129.736.000 € und sind dabei gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % gestiegen.

Die Entwicklung in den einzelnen Sparten ist nachstehend ersichtlich:

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	Veränderung in %
Stromversorgung	62.913.000,00	59.104.000,00	65.739.000,00	11,2
Erdgasversorgung	43.144.000,00	41.682.000,00	38.953.000,00	-6,5
Wasserversorgung	18.172.000,00	18.873.000,00	19.112.000,00	1,3
Contracting	5.212.000,00	5.648.000,00	5.781.000,00	2,4
Lichtwellenleiter	150.000,00	154.000,00	150.000,00	-2,6

Ergebnis

Das betriebliche Ergebnis ergibt sich als Saldo der Aufwendungen und Erträge der operativen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Mit 8.455.000 € liegt dieses in 2018 um 9,7 % unterhalb des Vorjahreswertes. Ursächlich hierfür sind gestiegene Aufwandspositionen im Material-, und Personalbereich. Den Planwert für 2018 konnte das Betriebsergebnis allerdings um 10,7 % übertreffen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Zur Erreichung ihrer langfristigen Ziele haben die Stadtwerke ein internes Projekt „SWD 2025“ umgesetzt. Ergebnis sind eine Reihe vielversprechender Produkte und Dienstleistungen im Vertrieb- und Netzgeschäft, die nach und nach im Markt platziert werden und mittelfristig positive Ergebnisbeiträge beisteuern sollen.

Die Gesellschaft sieht weiterhin Chancen in der Umsetzung von Erkenntnissen aus der Teilnahme an Projekten und Benchmark-Vergleichen. Hieraus sollen möglichst auch strategische Ansätze zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Gesellschaft abgeleitet werden.

Wesentliche Risikopotenziale für die Zukunft sieht die Gesellschaft weiterhin in der Umsetzung rechtlicher, politischer und regulatorischer Vorgaben, dem intensiven Endkundenwettbewerb, der Umsetzung notwendiger kostenintensiver Projekte und Prozesse sowie allgemeine Betriebs- und Störfallszenarien.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
Leitungspartner GmbH	100,00
EnergieRevolve GmbH	100,00
RURENERGIE GmbH	25,10
Windpark Jüchen GmbH & Co. KG	14,70
STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG	8,60
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	4,03
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	4,03

4.5.1. Leitungspartner GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Leitungspartner GmbH
Arnoldsweilerstraße 60
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 4865 - 0
Telefax (0 24 21) 4865 – 108
www.leitungspartner.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Die in 2012 gegründete Tochtergesellschaft Leitungspartner GmbH hat nach intensiver Vorbereitung zum 1. Januar 2013 ihren operativen Betrieb als Netzgesellschaft der Stadtwerke Düren erfolgreich aufgenommen.

Zweck der Gesellschaft ist vor allem die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Instandhaltung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Speicherungs- und Verteilungssystemen für Energieträger, Energie (Gas, Strom, Wärme) und Wasser, sowie ergänzend von Telekommunikationsnetzen und die Erbringung und Vermarktung von unmittelbar damit verbundenen Dienstleistungen auf diesen Gebieten.

SWD hat insofern die Funktion des Verteilnetzbetreibers in eine eigenständige Gesellschaft ausgegliedert. Entsprechend den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowie den zugeordneten Verordnungen erfüllt Leitungspartner damit die Aufgabe, allen Marktteilnehmern einen diskriminierungsfreien Zugang zum Netz zu angemessenen Bedingungen zu gewährleisten.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 15. Juni 2012
Stammkapital: 100.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Düren GmbH	100,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Cord Meyer

Prokura:

Herr Jürgen Eismar
Herr Volker Diekemper

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen:	2016	2017	2018
Eigenkapital in €	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Eigenkapitalquote in %	0,88	0,80	0,74
Bilanzsumme in €	11.379.765,57	12.465.495,04	13.499.527,35
Erfolgskennzahlen:	2016	2017	2018
Umsatz in €	67.152.126,34	64.496.915,02	65.789.805,27
Personalaufwand in €	12.261.191,30	11.992.816,85	11.592.861,03
Jahresergebnis in €	1.925.435,26	0,00	0,00
Sonstige Kennzahlen:	2016	2017	2018
Zahl der Mitarbeiter	172	171	172

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Geschäftsverlauf

Gemeinsam mit Ihrer Muttergesellschaft SWD beschäftigt sich Leitungspartner seit Ende 2017 intensiv mit der Entwicklung einer Breitbandstrategie für die Stadt Düren. Bereits Mitte Februar 2018 wurde das Umsetzungsprojekt „Glasfasernetze für Dürener Gewerbegebiete“ gestartet, welches im Kern den Aufbau eines hochleistungsfähigen Glasfasernetzes in den Gewerbegebieten der Stadt mit einem Kundenpotenzial von etwa 900 Unternehmen umfasst.

Ende April wurde die SWD-eigene Breitbandmarke „Speednet“ gelauncht, Anfang Juli begannen die Tiefbauarbeiten. Bis zum Jahresende 2018 sind bereits 3 Gewerbegebiete erschlossen. In der Zwischenzeit wurde mit der NetAachen GmbH ein leistungsfähiger Kooperationspartner gewonnen, der die Glasfasernetze beleuchtet und das Kundenmanagement übernimmt. Die Resonanz der Kunden ist sehr positiv. Es bestätigt sich, dass der Bandbreitenbedarf stark ansteigt und mit konventionellen Kupfernetzen zum Teil jetzt schon nicht mehr zu bedienen ist. 2018 stand für die Gesellschaft die Rezertifizierung zum technischen Sicherheitsmanagement

(TSM) an. Anhand umfangreicher Fragekataloge zu allen Aspekten der Aufbau- und 6 Anlage I Ablauforganisation erfolgte Anfang Oktober 2018 eine viertägige Auditierung durch den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW). Diese wurde erfolgreich abgeschlossen und die Zertifizierung in den Sparten Strom, Gas und Wasser für weitere 5 Jahre erteilt.

Tätigkeitsabschluss

Die Leitungspartner hat als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen auf ihre Tätigkeitsabschlüsse im Lagebericht einzugehen (§ 6b Absatz 3 u. 7 EnWG). Nach § 6b Absatz 3 EnWG ergeben sich für die Gesellschaft folgende Unternehmenstätigkeiten:

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Zur Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse wurden die Posten des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den vorgenannten Unternehmenstätigkeiten direkt oder durch geeignete Schlüsselungen zugeordnet.

Zu den wesentlichen Aktivitäten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors gehört neben dem Betrieb des Wassernetzes, der Betrieb des LWL-Netzes, die Erbringung von Netzdienstleistungen sowie die Betriebsführungen für die Wassergewinnungs-/Wasseraufbereitungs- und Contractinganlagen der SWD.

Das Jahresergebnis nach Tätigkeitsbereichen entsprechend der Ziffern 2. und 4. des § 6 b Absatz 3 EnWG betrug für die Elektrizitätsverteilung 100.000 € (Vj. 700.000 €); der Tätigkeitsbereich Gasverteilung erzielte ein Ergebnis von 600.000 € (Vj. 700.000 €).

Das gegenüber dem Vorjahr verbesserte Ergebnis im Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung kann im Wesentlichen auf Mehrerlöse u.a. bedingt durch Auflösungen von Rückstellungen für das Regulierungskonto im Berichtsjahr sowie witterungsbedingte Mindererlöse im Vorjahr zurückgeführt werden.

Im Bereich der Gasverteilung sinkt das Ergebnis leicht, da Mehrerlöse im Vorjahr nicht vollständig durch die - bereinigt um den Effekt der vorgelagerten Netzkosten - erhöhte Erlösobergrenze ausgeglichen werden konnten.

Während die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereiches Gasverteilung (3.300.000 €; Vj. 3.200.000 €) nahezu auf Vorjahresniveau liegt, steigt die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereiches Elektrizitätsverteilung

(7.700.000 €; Vj. 6.400.000 €) im Wesentlichen aufgrund von Forderungen gegenüber dem Übertragungsnetzbetreiber Amprion GmbH im Zusammenhang mit § 19 Absatz 2 StromNEV.

4.5.2. EnergieRevolte GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

EnergieRevolte GmbH
Arnoldsweilerstraße 60
52351 Düren
Telefon 0800 3301799
www.energierevolte.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Belieferung der Kunden mit Elektrizität und Gas einschließlich die Erbringung und Vermarktung von unmittelbar verbundenen Dienstleistungen und Produkten.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 29.03.2018
Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Düren GmbH	100,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Andre Jumpertz

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen:	2018
Eigenkapital in €	125.000,00
Eigenkapitalquote in %	20,06
Bilanzsumme in €	623.134,49
Erfolgskennzahlen:	2018
Umsatz in €	558,62
Personalaufwand in €	112.927,91
Jahresergebnis in €	0,00
Sonstige Kennzahlen:	2018
Zahl der Mitarbeiter*	1
*ohne Geschäftsführer	

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Entwicklung

Die EnergieRevolve hat innerhalb kurzer Zeit den Grundstein für die aktive Vermarktung von Prepaid-Strom im deutschen Energiemarkt gelegt. Der Einsatz moderner Technik sowie die onlinebasierten Zahlungsmöglichkeiten bilden die Grundlage für die Markteinführung von Prepaid-Strom. Hierdurch unterscheidet sich das Angebot der EnergieRevolve vom aktuellen Standard anderer Prepaid-Strom-Anbieter. Der überregionale Ansatz der EnergieRevolve ist derzeit einzigartig.

Zur Bekämpfung von Energiearmut bietet Prepaid-Strom bei den derzeitigen Rahmenbedingungen eine einfache Lösung, um vor den Kosten der Mahnungen und Sperrung zu schützen (u. a. Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH). Dieses Potenzial, überregionale Hilfe zu leisten, erfordert eine rasche und flexible Verfügbarkeit sowie eine stetige Aufklärung über die Mehrwerte von Prepaid-Strom.

Moderne Messtechnik wird dieses Angebot noch ergänzen, sodass neben dem Schutz vor Mahn- und Sperrkosten zusätzlich die Energieeffizienz gesteigert werden kann. Neben Kostenvermeidung werden somit auch Kostenoptimierungen einen zusätzlichen Nutzen bieten. Für das kommende Geschäftsjahr erwartet die Gesellschaft einen Verlust von 641.000 €. Mit den zum Jahresende 2019 geplanten Kunden soll ein Rohertrag von 165.000 € erzielt werden. Dem gegenüber stehen Personalaufwendungen für den Geschäftsführer und zwei Mitarbeiter in Höhe von 242.000 €, sonstige betriebliche Aufwendungen von 551.000 € (davon 254.000 € für die Betriebsführung) sowie Abschreibungen in Höhe von 13.000 €.

Für 2019 sind Investitionen in die Zählertechnik in Höhe von 264.000 € geplant. Auch für 2020 rechnet die Gesellschaft noch mit einem negativen Ergebnis von 416.000 €, die Gewinnschwelle soll 2021 erreicht werden.

4.5.3. RURENERGIE GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

RURENERGIE GmbH
Arnoldsweilerstraße 60
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 126 - 100
info@rurenergie.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Die RURENERGIE GmbH ist in der Energiewirtschaft insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien tätig. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien und die Erbringung von damit unmittelbar verbundenen Versorgungs-, und Dienstleistungen. Die Eigentümer wollen einen spürbaren regionalen Beitrag zum Klimaschutz und zu einer möglichst umweltschonenden Energieversorgung in der Region Düren leisten.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: August 2011
Stammkapital: 500.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Düren mbH	50,10
Stadtwerke Düren GmbH	25,10
Stadtwerke Jülich GmbH	10,00
S-Beteiligungsgesellschaft Düren mbH	9,80
EWV Stolberg GmbH	5,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Thomas Zerres

Aufsichtsrat:

Herr Wolfgang Spelthahn
 Herr Udo Zimmermann
 Herr Heinrich Klocke
 Herr Josef-Johan Schmitz
 Frau Verena Schloemer
 Herr Valentin Veithen
 Herr Henner Schmidt
 Herr Reiner von Laufenberg
 Herr Stefan Weschke
 Herr Ingo Vosen
 Herr Kurt Krüttgen
 Frau Eva-Maria Kolonko-Hinssen
 Frau Patricia Peill
 Herr Cem Timirci
 Herr Herbert Schlächter
 Herr Manfred Schröder
 Herr Ulf Kamburg

Gesellschafterversammlung:

Herr Dirk Hürtgen
 Herr Heinrich Klocke
 Herr Udo Zimmermann
 Herr Wolfgang Spelthahn

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen:	2016	2017	2018
Eigenkapital in €	10.453.802,47	10.732.891,21	10.859.249,28
Eigenkapitalquote in %	60,64	60,74	61,88
Bilanzsumme in €	17.237.756,15	17.669.162,74	17.548.178,82

Erfolgskennzahlen:	2016	2017	2018
Umsatz in €	1.177.709,05	1.163.851,14	1.294.990,49
Personalaufwand in €	88.721,30	155.018,48	145.650,88
Jahresergebnis in €	- 138.412,59	-130.171,26	126.358,07

Sonstige Kennzahlen:	2016	2017	2018
Zahl der Mitarbeiter*	1	1	1

*ohne Geschäftsführer

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Entwicklung

Für 2019 plant die Gesellschaft Investitionen von 6.200.000 €, davon 3.500.000 € in Photovoltaikanlagen und 2.600.000 € in Windenergiebeteiligungen. Für die Folgejahre sind Investitionen von durchschnittlich 6.200.000 € vorgesehen. In diesem Zusammenhang wurde bereits ein Vorvertrag zur Kooperation in einem Windpark in Kreuzau-Thum mit dem Projektierer geschlossen. Hier werden in 2019 fünf WEA errichte, an denen die RURENERGIE mit einem Anteil von 73 % beteiligt ist. Dies entspricht einer Nennleistung von 11,68 MW. Des Weiteren wurden 2 Pachtverträge mit Landeigentümern in Linnich geschlossen, die eine Beteiligungsmöglichkeit an einem dort geplanten Windpark ermöglichen.

Durch die geplanten neuen Windenergiebeteiligungen rechnet die Gesellschaft mit einem steigenden Beteiligungsergebnis. Für 2019 wird mit 241.000 € gerechnet; in den Folgejahren wird mit einem Anstieg bis auf 469.000 € gerechnet.

Ebenso wird mit jährlich steigenden Umsatzerlösen aus dem Betrieb der PV-Anlagen gerechnet. Für 2019 sind 1.500.000 € geplant, in den Folgejahren steigen die geplanten Umsatzerlöse bis zum Jahr 2023 auf 2.800.000 € an.

Das geplante Betriebsergebnis erhöht sich entsprechend von 401.000 € im Jahr 2019 bis auf 1.070.000 € im Jahr 2023. Die Gewinnschwelle wurde 2018 erreicht; für 2019 rechnet die Gesellschaft mit einem Gewinn von 153.000 €.

Die neuen Windenergiebeteiligungen sollen durch Eigenkapitalerhöhungen von durchschnittlich 3.300.000 € jährlich finanziert werden. Für die geplanten neuen Photovoltaikanlagen ist eine Darlehensaufnahme von durchschnittlich 2.000.000 € jährlich vorgesehen.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
Windenergie Kreuzau GmbH & Co.KG	75,00
Windenergie Körrenzig GmbH	60,00
REA GmbH & Co. KG WEA 1 Düren	53,10
Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH	40,82
REA WEA Birk GmbH & Co. KG	33,33
Windpower Brandenburg GmbH & Co.KG	10,00
Windpower Brandenburg Verwaltungs GmbH	10,00
WEA 4 Hürtgenwald GmbH & Co.KG	10,00
WEA 4 Hürtgenwald Verwaltungs GmbH	10,00
Windenergie Langerwehe 1 GmbH & Co.KG	10,00
WEA 1 Langerwehe Verwaltungs GmbH	10,00
GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH	5,00

4.5.4. Windpark Jüchen GmbH & Co. KG

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Windpark Jüchen GmbH & Co. KG
Kellerweg 12
91154 Roth
info@rwe.com

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung, Errichtung, der Betrieb und das Repowering von Windenergieanlagen und Windparks und deren Nebeneinrichtungen, sowie die Einspeisung, Veräußerung und eventuelle Speicherung der erzeugten Energie.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: GmbH und Co. KG
Gründung: 20.03.2012
Kommanditkapital: 34.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Düren GmbH	14,70

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Windpark Jüchen Verwaltungs GmbH
Vertreten durch Herrn Georg Hetz

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen:	2016	2017	2018
Eigenkapital in €	2.109.667,42	2.109.667,42	2.109.667,42
Eigenkapitalquote in %	23,61	24,92	26,66
Bilanzsumme in €	8.935.146,20	8.465.455,45	7.913.689,82

Erfolgskennzahlen:	2016	2017	2018
Umsatz in €	1.307.511,57	1.379.973,42	1.302.284,37
Jahresergebnis in €	142.867,76	215.605,54	176.942,96

Sonstige Kennzahlen:	2016	2017	2018
Zahl der Mitarbeiter	0	0	0

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
Windpark Jüchen Verwaltungs GmbH	100,00

4.5.5. STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG
Schulstr. 12
15868 Jamlitz
www.steag.com

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Der Zweck der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG ist der Bau und der Betrieb von Windenergieanlagen in Ullersdorf, Gemeinde Jamlitz, Brandenburg.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: GmbH & Co. KG
Gründung: 13.11.2013

Gesellschafter	Anteil in %
STEAG New Energies GmbH	51,00
Emscher Lippe Energie GmbH	12,20
Stadtwerke Solingen GmbH	11,64
Stadtwerke Düren GmbH	8,60
Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH	8,60
WBM Wirtschaftsbetriebe Meerbusch GmbH	4,90
Stadtwerke Wesel GmbH	3,06
STEAG WEA Ullersdorf GmbH	0,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

STEAG WEA Ullersdorf
GmbH, bestehend aus:
Herr Michael Stumpf
Herr Daniel Schwarz

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen	2016	2017	2018
Eigenkapital in €	17.772.121,81	19.126.897,97	18.804.751,18
Eigenkapitalquote in %	21,77	24,49	25,68
Bilanzsumme in €	81.629.808,19	78.113.609,67	73.239.310,32

Erfolgskennzahlen:	2016	2017	2018
Umsatz in €	9.057.200,13	10.134.946,22	10.049.562,52
Jahresergebnis in €	22.121,81	1.354.776,16	1.054.751,18

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG (SWU) betreibt auf Grundstücken der Gemarkung Ullersdorf in der Gemeinde Jamlitz, Brandenburg, einen aus 18 Windenergieanlagen, Typ Nordex N117/2400 bestehenden Windpark mit einer Gesamtleistung von 43,2 MW_{el}.

Gesellschafter der SWU sind der Komplementär, die STEAG WEA Ullersdorf GmbH mit Sitz in Jamlitz, sowie die Kommanditisten STEAG New Energies GmbH, Saarbrücken (51 %), Em-scher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen (12,2 %), Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen (11,64 %), Stadtwerke Düren GmbH, Düren (8,6 %), Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH, Neuss (8,6 %), Stadtwerke Meerbusch GmbH, Meerbusch (4,9 %) und die Stadtwerke Wesel GmbH, Wesel (3,06 %).

Die Zusammenarbeit der Gesellschafter beruht auf dem Gesellschaftsvertrag vom 02.03.2016 und der Neufassung des Gesellschaftsvertrages vom 15.12.2017.

Die SWU hat die Grundstücke zur Errichtung der Windenergieanlagen mittels eines Grundstücksnutzungsvertrages mit der Lieberose-Friedland Forst GmbH, Jamlitz, vom 23.09.2013 langfristig für 25 Jahre gepachtet. Zudem wurde zur Einspeisung des produzierten Stroms ein Umspannwerk von der Lieberose Netz GmbH & Co. KG, Jamlitz, für 25 Jahre angemietet.

Mit dem Kommanditisten STEAG New Energies GmbH, Saarbrücken, wurde am 17.12.2013 ein Geschäftsbesorgungsvertrag zur Übernahme der kaufmännischen Geschäftsbesorgung der Gesellschaft geschlossen. Die technische Betriebsführung des Windparks wurde mittels eines Betriebsführungsvertrages vom 17.12.2013 ebenfalls an die STEAG New Energies GmbH delegiert.

Mit der STEAG Technischer Service GmbH wurde am 10.12.2013 ein Vertrag zur Übernahme der technischen Betriebsführung des Umspannwerks geschlossen.

Am 13.01.2015 wurden die Windenergieanlagen seitens SWU vom Hersteller Nordex abgenommen. Mit Wirkung zum 01.10.2017 wurden die bestehenden Wartungsverträge durch einen langfristigen Vollwartungsvertrag inkl. Reparatur und Austausch von Klein- und Großkomponenten mit Nordex abgelöst.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden durchschnittlich 2.480 Vollastbenutzungsstunden erreicht und 107.137,2 MWh Strom eingespeist und vergütet. Stillstände sind entweder Windmangel, Störungen oder geplanten Wartungsarbeiten geschuldet.

In 2018 sind 2 Großschäden (Nabenschäden) an der Windenergieanlage 2 eingetreten, verbunden mit einer Stillstandzeit von 33 bzw. 55 Tagen (entspricht einem Ertragsausfall in Höhe von 712 MWh und 610 MWh). Der wesentliche Teil der Ertragsausfälle wird über die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Verfügbarkeitsgarantie aus dem Wartungsvertrag mit Nordex kompensiert.

Zudem wurden umfangreiche Reparaturarbeiten an den Rotorblättern aller 18 Anlagen im Windpark durchgeführt, die zu einer Verfügbarkeitsreduzierung von ca. 2,6 % geführt haben. Die Ertragsausfälle werden teils über die Verfügbarkeitsgarantie von Nordex erstattet. Die erforderlichen Blattreparaturen bedingt durch Verschleiß und Blitzschäden gehen zu Lasten der SWU.

Weiterhin sind in 2018 Anlagennichtverfügbarkeiten in Höhe von ca. 1 % durch Muffen- und Mantelschäden an der internen und externen 20 kV Kabeltrasse im Windpark aufgetreten. Der entstandene Sachschaden ist über die noch bestehende Gewährleistung mit dem Errichter der Kabeltrasse abgedeckt. Es wurde eine umfangreiche Überprüfung aller Kabelmuffen vorgenommen und alle schadhaften Muffen ausgetauscht. Zur Aufklärung der Ursache für die hohe Anzahl an Mantelfehlern wurde ein unabhängiges Prüfinstitut beauftragt. Die Ergebnisse stehen noch aus.

4.5.6. GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
Poststraße 105
53840 Troisdorf
Telefon (0201) 1214085
www.greengecco.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die mittelbare Beteiligung der Kommanditisten an gemeinsam mit Dritten betriebenen Projekten der regenerativen Energieerzeugung, insbesondere die Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen, welches sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in Deutschland und den weiteren EU-Mitgliedsstaaten zum Gegenstand hat, sowie die Finanzierung der Beteiligung an Green Gecco GmbH & Co. KG, Essen (GG), auch unter Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung.

Ziel der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ist es, Projekte auf Basis erneuerbarer Energien voranzutreiben. Die Zielsetzung der Gesellschaft erstreckt sich auf deutsche und europäische Projekte in den Bereichen Windkraft, Biomasse, Geothermie, Biogas, Wasser und Solarthermie.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: GmbH & Co. KG
Gründung: 16.02.2010

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Düren GmbH	4,03

Gesellschafter der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sind 29 Stadtwerke und regionale Energieversorger.

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-
Verwaltungs GmbH, Troisdorf, vertreten
durch Herrn Norbert Ohlms

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen	2016	2017	2018
Eigenkapital in €	52.920.520,14	49.843.209,85	46.223.605,59
Eigenkapitalquote in %	96,66	93,85	99,79
Bilanzsumme in €	54.748.389,02	53.108.408,10	46.325.151,79
Erfolgskennzahlen:	2016	2017	2018
Umsatz in €	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis in €	2.002.591,97	2.110.281,68	205.677,42

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der in der Gesellschafterversammlung vom 20.11.2018 verabschiedete Wirtschaftsplan 2019 sieht einen Jahresüberschuss der SBG von 875.000 € vor. Dieser dürfte sich allerdings auf 1.745.000 € erhöhen, da entgegen dem Planansatz bereits in 2018 in vollem Umfang für die aus der Betriebsprüfung bei GG resultierenden Risiken Vorsorge geleistet wurde, während für die Planung von 2019 noch unterstellt wurde, dass die Risikovorsorge zu jeweils 50 % auf 2018 und 2019 verteilt wird. Für die Folgejahre erwartet die Gesellschaft weiterhin positive Ergebnisse. Da sich die Renditeaussichten für neue Windparkprojekte aufgrund des Auktionsmodells vermindert haben, sind derzeit keine neuen Projekte in Planung.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
Green Gecco GmbH und Co. KG	49,00
Green Gecco Verwaltungs GmbH	49,00

4.5.7. GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft- Verwaltungs GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH
Poststraße 105
53840 Troisdorf
Telefon (0201) 1214085
www.greengecco.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH Co.KG.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: GmbH
Gründung: 16.02.2010

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Düren GmbH	4,03

Gesellschafter der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH sind 29 Stadtwerke und regionale Energieversorger.

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dr.-Ing. Norbert Ohlms

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen	2016	2017	2018
Eigenkapital in €	38.353,48	39.629,00	40.909,00
Eigenkapitalquote in %	67,34	66,14	65,50
Bilanzsumme in €	56.957,22	59.913,65	62.431,70

Erfolgskennzahlen:	2016	2017	2018
Umsatz in €	155.522,09	152.517,49	155.609,19
Jahresergebnis in €	1.286,47	1.275,52	1.280,00

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH und die GG verfügen über eigenständige Berichtswesen. Der Geschäftsführer der Gesellschaft ist als einer der Geschäftsführer der GG in das Berichtswesen der GG eingebunden. Aus den Berichtswesen sind Chancen und Risiken aus der Entwicklung der einzelnen (Projekt-) Gesellschaften erkennbar, sodass positive wie negative Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und - falls erforderlich - Gegenmaßnahmen ausgelöst werden können.

Die Chancen und Risiken der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH sind eng mit der Rolle der Gesellschaft als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG verknüpft, sodass sich für die Gesellschaft keine besonderen Chancen und Risiken ergeben.

Prognosebericht

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auch in den Folgejahren auf die Geschäftsführung der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG. Darüber hinaus wird die Gesellschaft keine eigene operative Geschäftstätigkeit aufnehmen. Folglich werden die Erträge im Wesentlichen die Geschäftsführervergütung der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG beinhalten. Es wird für die folgenden beiden Geschäftsjahre jeweils ein geringes positives Jahresergebnis erwartet.

4.6. Wasserleitungszweckverband Langerwehe

Sitz / Anschrift des Zweckverbands:

Wasserleitungszweckverband Langerwehe
 Im Gewerbegebiet 3
 52379 Langerwehe
 Telefon (0 24 23) 40 87 - 0
 info@wzv-langerwehe.de

Gegenstand und Ziel des Zweckverbands / Öffentlicher Zweck:

Der Zweckverband hat

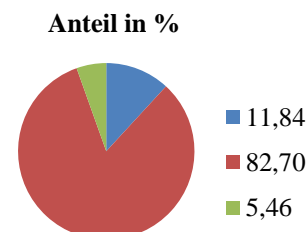
- Wasservorkommen zu erschließen und das Wasser zur Versorgung der Einwohner des Verbandsgebietes mit Trink- und Brauchwasser zu verteilen,
- das Wasser für öffentliche Zwecke zu liefern,
- soweit das verfügbare Wasser ausreicht, Wasser für gewerbliche und sonstige Zwecke zu liefern.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem o. g. Gegenstand des Zweckverbandes. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten der Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2018 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Zweckverbands:

Rechtsform: Zweckverband
 Gründung: 1911
 Grundkapital: 2.500.000,00 €

	Anteil in EUR*
Stadt Düren	253.514,72
Gemeinde Langerwehe	1.770.923,53
Gemeinde Inden	116.848,20
Gesamt	2.141.286,45



*gemessen an Umsatzerlöse Wasser

Personelle Besetzung der Organe des Zweckverbands:

Betriebsleitung:

Herr Heinrich Schumacher

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Herr Timo Löfgen
Stellv. Vorsitzender	Herr Heinz-Peter Münstermann
	Herr Markus Kuckertz
	Herr Hans-Uwe Endrigkeit
	Herr Hans-Jürgen Knorr
	Herr Jörn Langefeld
	Herr Ralf Freiberger
	Frau Sabine Peters-Blom
	Herr Hubert Trostorf

Verbandsvorsteher:

Herr Heinrich Göbbels

Verbandsversammlung:

Frau Daniela Schilling
Herr Markus Kuckertz
Herr Timo Löfgen
Herr Günter Porn
Herr Andreas Reinartz
Herr Helmut Pütz
Herr Reiner Liebeck
Herr Winfried Welter
Herr Dirk Huizing
Herr Heinz-Peter Münstermann
Herr Uwe Endrigkeit
Herr Gerd Stock
Herr Albert Küpper-Senz
Herr Hans-Jürgen Knorr
Herr Jörn Langefeld
Herr Rudi Görke
Herr Erhard Vanselow
Herr Ralf Freiberger
Herr Dietmar Bongartz

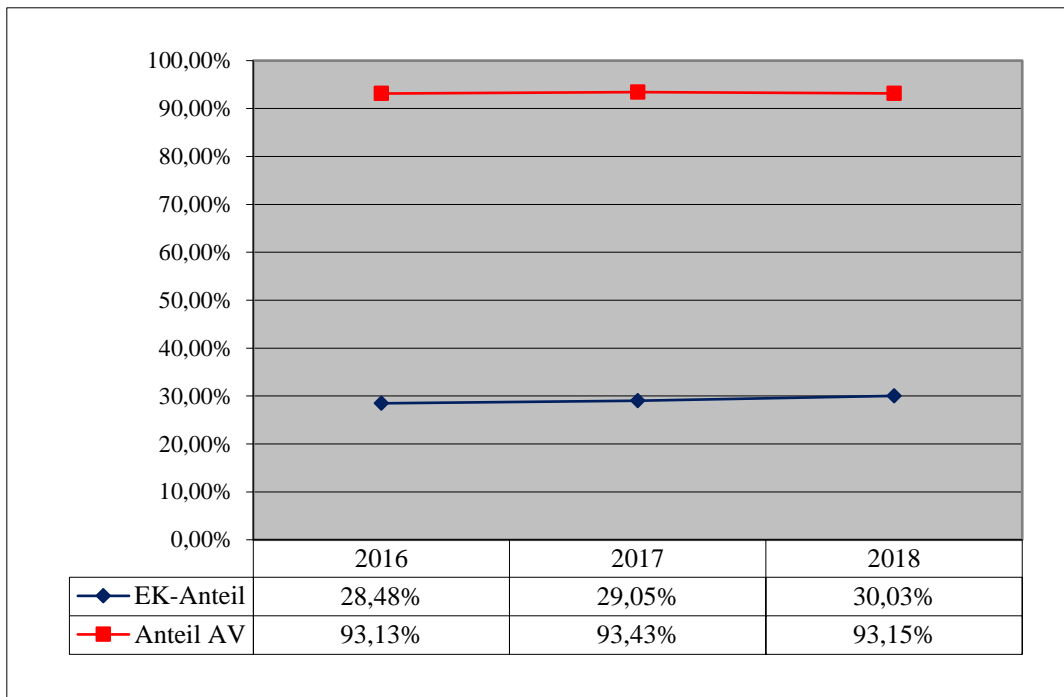
Beschäftigtenzahlen des Zweckverbands:

Ø	2016	2017	2018
Angestellte	6	6	6
Gewerbliche Arbeitnehmer	9	9	8
Auszubildende	0	0	0
Gesamtzahl	15	15	14

Bilanz des Zweckverbands:

Bilanzposition	2016	2017	2018	
	EUR	EUR	EUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	9.563.739,55	9.698.667,29	9.804.553,55	93,15
Immaterielle Vermögensgegenstände	38.567,40	31.430,39	24.782,39	0,24
Sachanlagen	9.525.172,15	9.667.236,90	9.779.771,16	92,91
Umlaufvermögen	705.198,42	681.532,32	721.003,58	6,85
Vorräte	125.301,57	162.124,86	133.287,39	1,26
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	449.456,15	419.920,95	459.538,03	4,37
Kassenbestand etc.	130.440,70	99.486,51	128.178,16	1,22
Bilanzsumme	10.268.937,97	10.380.199,61	10.525.557,13	100,00
PASSIVA				
Eigenkapital	2.924.556,03	3.015.708,16	3.160.952,70	30,03
Stammkapital	2.500.000,00	2.500.000,00	2.500.000,00	23,75
Rücklagen	306.487,17	424.556,03	515.708,16	4,90
Bilanzgewinn	118.068,86	91.152,13	145.244,54	1,38
Investitionszuschüsse	1.222.049,00	1.217.301,00	1.181.874,00	11,23
Rückstellungen	63.874,03	50.430,00	71.733,04	0,68
Verbindlichkeiten	6.058.458,91	6.096.760,45	6.110.997,39	58,06
Bilanzsumme	10.268.937,97	10.380.199,61	10.525.557,13	100,00

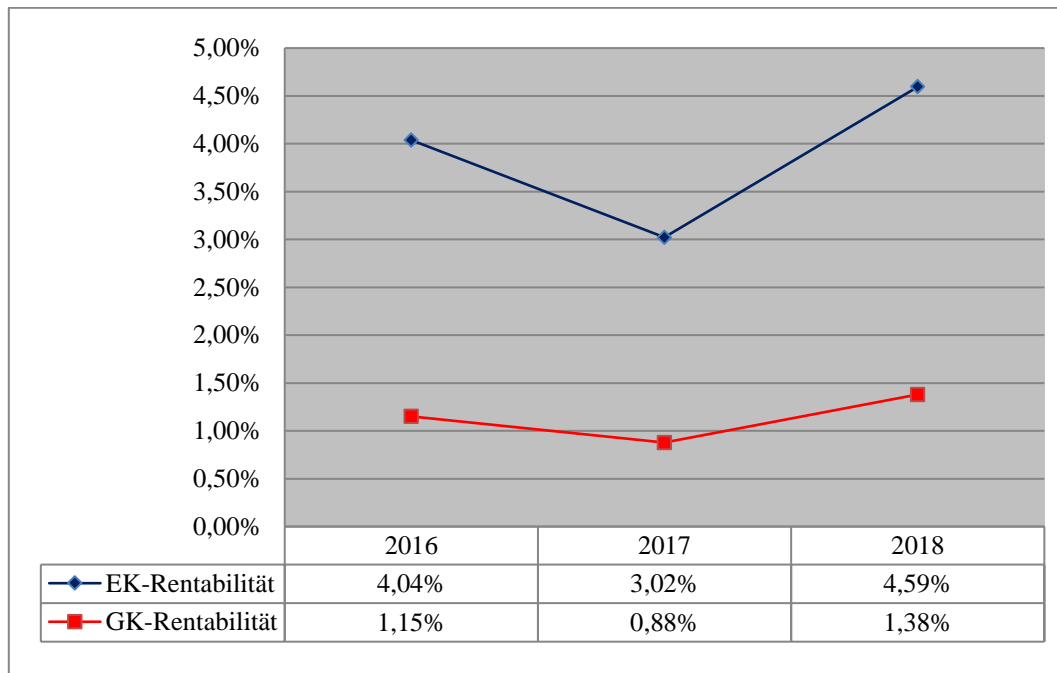
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Zweckverbands:

GuV-Position	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	2.161.612,47	2.214.986,05	2.424.652,11
Andere aktivierte Eigenleistungen	121.805,19	101.325,61	109.875,36
Sonstige betriebliche Erträge	15.190,96	132.719,93	16.718,92
Materialaufwand	339.442,49	436.829,34	439.264,52
Personalaufwand	862.914,66	923.186,30	949.659,21
Abschreibungen	509.873,98	507.316,42	519.647,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	309.796,63	360.516,33	340.455,68
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	976,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90.449,95	78.655,47	80.924,70
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	63.081,33	47.238,80	70.618,60
Ergebnis nach Steuern	123.049,58	96.264,93	150.676,60
Sonstige Steuern	4.980,72	5.112,80	5.431,46
Jahresgewinn = Bilanzgewinn	118.068,86	91.152,13	145.244,54

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Jahresüberschuss	118.068,86	91.152,13	145.244,54
Einstellung in Allgemeine Rücklage	118.068,86	91.152,13	145.244,54

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Konzessionsabgaben	0,00	0,00	0,00
Gewinnabführung	0,00	0,00	0,00

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Geschäftsverlauf

Der Wasserverlust lag bei 5,8 %. Dieser Wasserverlust beinhaltet den Verbrauch für Feuerlöschzwecke, Rohrnetzspülungen und Rohrbrüche. Weiterhin ist ein jährlicher Wasserverbrauch innerhalb der Pumpstation (Trübungsmesser) von ca. 4.500 cbm zu verzeichnen. Dieser Verbrauch wird nicht registriert.

Im Mai 2017 hat die Verbandsversammlung den Bau des vierten Grundwasserbrunnens als Redundanzbrunnen beschlossen. Hierfür wurde ein neuer Brunnenstandort untersucht, an dem ein nachhaltig hoher Wasserandrang, in einer Tiefe ab ca. 80 m unter Gelände, in einem Pumpversuch mit einer Förderrate von über 70 m³/h gemessen werden konnte.

Der Betrieb des neuen Brunnes, der sich in hinreichend großer Entfernung zu den Bestandsbrunnen befindet, wird zur Folge haben, dass die bestehenden Förderbrunnen entlastet werden. In der Konsequenz ist damit zu rechnen, dass sich auch die Grundwasserspiegel an der Wassergewinnungsanlage Langerwehe wieder erholen.

Ohne den vierten Brunnen und im Wiederholungsfalle eines derart trockenen Sommerhalbjahres wie in 2018 und weiter fallenden Grundwasserbeständen an der WGA Langerwehe ist die Bedarfssicherung in heißen Sommermonaten zukünftig tatsächlich in Frage zu stellen.

Daher ist im Sinne der Vorsorge eine möglichst zeitnahe Errichtung eines neuen Förderbrunnens am untersuchten Standort geboten.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Die vorhandenen technischen Anlagen zur Steigerung der Wasserabgabemengen sind ausreichend und könnten nach Aufschließung von Baugebieten entsprechend erweitert werden.

In 2019 wird die Sanierung des Rohrnetzes (Altbestand) fortgeführt.

Um eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals nach § 10 Abs. 5 EigVO NRW zu erwirtschaften, auch im Hinblick auf die Konzessionsabgabe an die Mitgliedsgemeinden, wurde am 14.12.2017 eine Gebührenanpassung zum 01.01.2018 beschlossen. Es wird jedoch nach jetzigen Erkenntnissen aufgrund der derzeitigen Situation bei den Versorgungsempfängern in der Wasserversorgung nicht ausreichen, um den Mindestgewinn im Wirtschaftsjahr 2019 und darüber hinaus Konzessionsabgaben zu erwirtschaften.

Für das Jahr 2019 zeichnete sich ab, dass der geplante Jahresgewinn von ca. 150.000 € durch die äußeren Umstände leicht unterschritten wird.

Zur Risikofrüherkennung hat der Eigenbetrieb 2013 ein Risikomanagementsystem eingerichtet und Frühwarnindikatoren definiert. Hierdurch ist der Eigenbetrieb in der Lage, die relevanten unternehmensexternen Chancen und Risiken sowie die unternehmensinternen Stärken und Schwächen zu erkennen. Mit Hilfe des Risikomanagementsystems werden erfolgsgefährdende Entwicklungen rechtzeitig erkannt, sodass frühzeitig notwendige Anpassungen in den betroffenen Betriebsbereichen vorgenommen werden können.

Hervorzuhebendes Risiko neben den sinkenden Pegelständen wäre das lange Genehmigungsverfahren für die Inbetriebnahme des Brunnen IV bei einem Ausfall eines der drei vorhandenen Förderbrunnen an der Gewinnungsanlage Wenau unter Annahme eines Havariefalles. Hierzu werden Gespräche mit der Bezirksregierung geführt.

Durch die Engpässe bei der Trinkwasserversorgung beim Verband hat sich die Notversorgung zu den anliegenden Versorgungsunternehmen bewährt. Die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung war jederzeit gewährleistet.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

5. Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

5.1. WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk Stadt Düren GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk
Stadt Düren GmbH
Am Langen Graben 1
52353 Düren
Telefon (0 24 21) 69 540 - 00
Telefax (0 24 21) 69 540 - 29

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

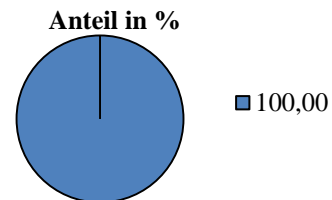
1. Gegenstand des Unternehmens ist es, die soziale und wirtschaftliche Struktur in Düren zu verbessern. Dies erfolgt insbesondere in den Bereichen Industrie, Logistik, Innovation, Handel und Gewerbe, Gesundheitswesen, Tourismus, Dienstleistungen und Handwerk und soll erreicht werden durch den Erwerb, die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien, Gründungs- und Ansiedlungsförderungen, Projektentwicklung und das Einwerben von Fördermitteln, innovative Ideen und Umsetzung und mittels Maßnahmen, die dazu dienen, die bestehenden Arbeitsplätze in Düren zu sichern und neue Arbeitsplätze zu schaffen.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich zur Erreichung ihrer Aufgaben an anderen Gesellschaften zu beteiligen sowie weitere Gesellschaften zu gründen, solche zu erwerben und sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.
3. Die Aufgaben der Gesellschaft sind im Rahmen steuerbegünstigter Tätigkeiten von Wirtschaftsförderungsgesellschaften zu erfüllen.

Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2018 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 1997 als GWD mbH,
umfirmiert in TEK mbH im November 2003,
umfirmiert in WIN.DN GmbH im Dezember 2011
Stammkapital: 55.000,00 €

	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	55.000,00
Gesamt	55.000,00



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführer:

Herr Thomas Hissel
Herr Winfried Kranz-Pitre
Herr Heinz Mannheims

Beirat:

Vorsitzender

Herr Ingo Eßer
Herr David Gottschein
Herr Paul Larue
Herr Marcus Steffens
Herr Stefan Wessels
Herr Heiner Wingels

Aufsichtsrat:

Vorsitzender

Herr Henner Schmidt

Stellv. Vorsitzender

Herr Stefan Weschke
Herr Paul Larue
Herr Ulf Opländer
Herr Andreas Isecke
Frau Verena Schloemer
Herr Norbert Rulands
Herr Hubert Cremer
Herr Thomas Floßdorf
Herr Rainer Guthausen
Frau Iris Papst
Herr Bernd Essler

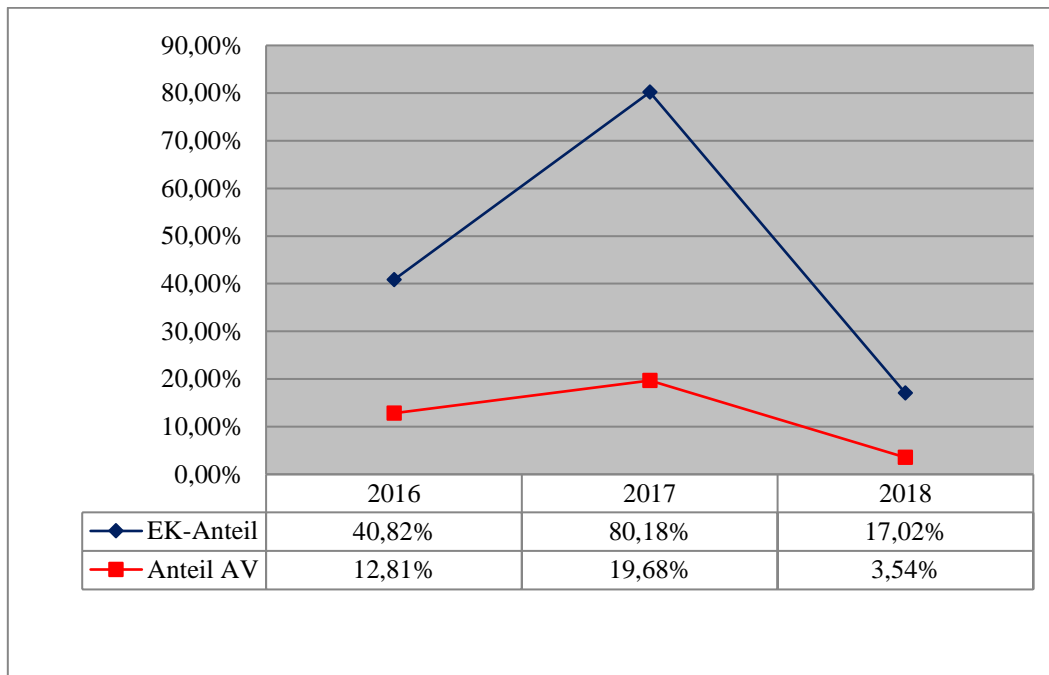
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2016	2017	2018
Arbeitnehmer	7	13	16,5
Gesamtzahl	7	13	16,5

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2016	2017	2018	
	EUR	EUR	EUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	148.481,22	122.911,72	99.002,72	3,54
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.463,72	16.257,72	12.251,72	0,44
Sachanlagen	129.017,50	106.654,00	86.751,00	3,10
Umlaufvermögen	1.005.355,51	499.077,90	2.693.052,68	96,36
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	85.488,41	186.134,66	2.322.755,04	83,11
Kassenbestand etc.	919.867,10	312.943,24	370.297,64	13,25
Rechnungsabgrenzung	5.279,23	2.596,00	2.603,67	0,10
Bilanzsumme	1.159.115,96	624.585,62	2.794.659,07	100,00
PASSIVA				
Eigenkapital	473.107,40	500.852,17	475.698,94	17,02
Gezeichnetes Kapital	55.000,00	55.000,00	55.000,00	1,97
Kapitalrücklage	54.566,45	54.566,45	54.566,45	1,95
Gewinnrücklage	363.540,95	363.540,95	363.540,95	13,01
Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	0,00	27.744,77	2.591,54	0,09
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	1.666,67	1.266,67	0,05
Rückstellungen	30.733,03	60.549,21	98.943,35	3,54
Verbindlichkeiten	636.900,53	61.517,57	2.218.750,11	79,39
Rechnungsabgrenzung	18.375,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.159.115,96	624.585,62	2.794.659,07	100,00

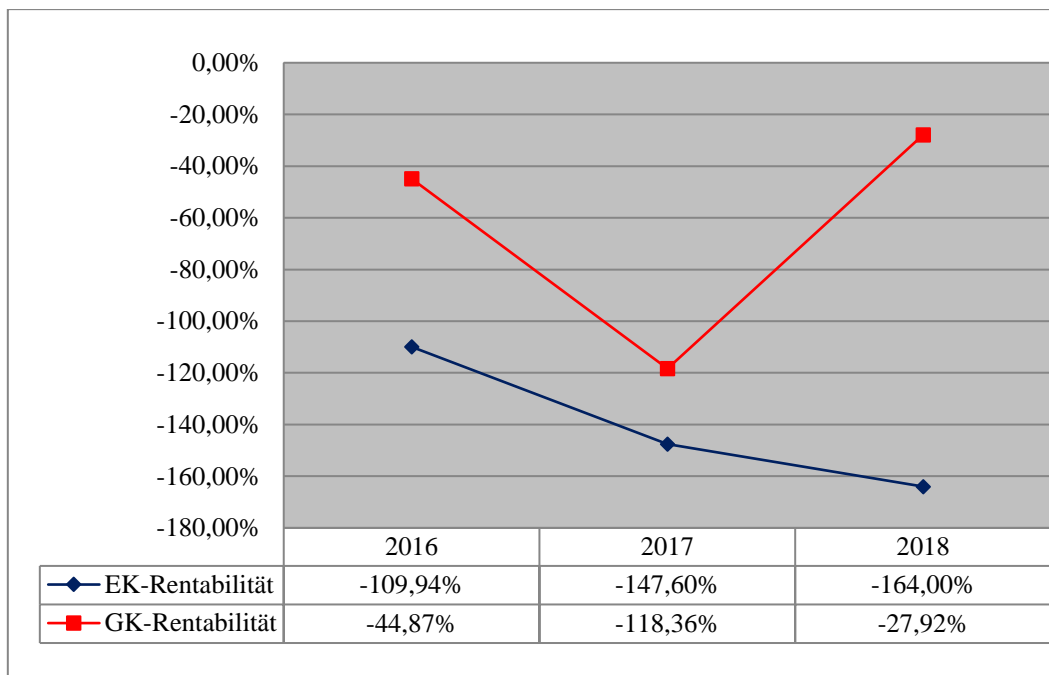
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	102.785,00	174.865,75	199.654,02
Sonstige betriebliche Erträge	2,53	11.204,28	10.732,83
Materialaufwand	0,00	0,00	55,16
Personalaufwand	179.242,41	485.682,86	577.867,58
Abschreibungen	17.511,38	34.099,83	35.303,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	426.224,88	405.270,71	376.776,70
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	413,23	62,69	16,56
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	348,83	140,55	166,12
Ergebnis nach Steuern	-520.126,74	-739.061,23	-779.765,23
Sonstige Steuern	0,00	194,00	388,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-520.126,74	-739.255,23	-780.153,23
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	368.667,69	0,00	27.744,77
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	515.000,00	767.000,00	755.000,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	363.540,95	0,00	0,00
Bilanzgewinn	0,00	27.744,77	2.591,54

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-520.126,74	-739.255,23	-780.153,23
Vortrag auf neue Rechnung	0,00	27.744,77	2.591,54
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	368.667,69	0,00	27.744,77
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	515.000,00	767.000,00	755.000,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	363.540,95	0,00	0,00

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Bürgschaften	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Ausfallbürgschaft	3.834.689,11	0,00	0,00

Aufwendungen der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Konzeption Erschließung neuer Gewerbegebiete	0,00	0,00	0,00

Erträge der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Rückerstatt. Vorleistungen Konversionsgebiet	0,00	0,00	0,00
Erstattung Überschüsse Konversionsgebiet	191.020,63	0,00	0,00

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Tätigkeitsschwerpunkte

In Zusammenarbeit mit den Kommunen Merzenich, Kreuzau und Niederzier wurde aufbauend auf einem gemeinsamen Positionspapier zur Entwicklung und Vermarktung interkommunaler Gewerbegebiete des letzten Jahres eine gemeinsame Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Dabei wurde als interkommunale Suchräume die A4 Anschlussstelle Düren, die A 4 Anschlussstelle Merzenich, Düren-Ost an der B 56 und Düren-Südost an der B 56 n identifiziert. Die WIN.DN bietet sich hier als Entwickler und Vermarkter an.

Zahlreiche Firmenbesuche im Wirtschaftsjahr 2018 dokumentieren einen regelmäßigen Austausch zwischen WIN.DN, Industrie, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe. Die WIN.DN hat 2018 die Industrie-Initiative Düren mit dem Ziel durchgeführt, gemeinsam mit den Industrieunternehmen die Attraktivität der Stadt als Industriestandort zu sichern und eine Industrie-Agenda für Düren zu entwickeln. Die WIN.DN ist Initiatorin der Allianz für Aus- und Weiterbildung, gemeinsam mit Schulen, Berufskoordinatoren und potenziellen Ausbildern fanden mehrere Verhandlungen statt.

Mit dem Ziel des zeitnahen Breitbandausbaus mit gigabitfähigen Glasfasernetzen beteiligte sich die WIN.DN an einem gemeinsamen kreisweiten Förderprojekt. Die WIN.DN ist Ansprechpartner für Unternehmen und Telekommunikationsunternehmen zur Verbesserung der Breitbandstruktur.

Zum vierten Mal organisierte die WIN.DN die „Lange Nacht der Industrie“. Sieben Unternehmen und 400 Teilnehmer nahmen an dieser Veranstaltung zur Steigerung der Industrieakzeptanz in Düren teil.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2019 geht die Gesellschaft von Umsatzerlösen in Höhe von ca. 364.000 € aus.

Die Bemühungen um die Beauftragung der Erschließung und Vermarktung weiterer interkommunaler Gewerbegebiete zwischen Düren, Merzenich und Kreuzau befinden sich im politischen Entscheidungsprozess. Erste Ergebnisse sind 2019 zu erwarten. Es ist daher mittelfristig mit einer Verbesserung der Ertragslage zu rechnen.

Mittelfristig kann sich die Ertragslage durch weitere interkommunale Rahmenverträge mit Niederzier und Merzenich sowie bundes- und landesfinanzierte Drittmittelprojekte verbessern. Diese sind beantragt oder befinden sich derzeit bereits in der konkreten Vorbereitung.

Seit 01.01.2019 läuft das Projekt Düren. Digital Network im Rahmen des DWNRW bei der das Projektvolumen für 2019 in Höhe von ca. 115.000 € hälftig durch eine Landesförderung und hälftig als Projektzuschuss der Stadt Düren zur Deckung des Eigenanteils finanziert wird. Das Projekt hat eine Laufzeit von 2 Jahren.

Im Projekt eMind zur Förderung von Ladeninfrastruktur bei Unternehmen im Rahmen des Bundesprogramms „Saubere Luft“, das gemeinsam mit der Stadt Düren erfolgreich platziert werden konnte, übernimmt die WIN.DN im Rahmen eines gesonderten Auftrags die Unternehmensansprache im Projekt. Das Auftragsvolumen für das auf derzeit 23 Monate befristete Projekt beträgt rund 100.000 € zzgl. Umsatzsteuer.

Chancen und Risiken

Die zahlreichen EU-Regelungen bezüglich der Wahrnehmung strukturpolitischer Aufgaben einer Kommune durch eigene Gesellschaften führen zu erheblichen, zusätzlichen Aufgaben in der Gesellschaft, wie z.B. erhöhte Anforderungen an die Dokumentation und dadurch steigendem Prüfungs- und Beratungsaufwand. Als steuerbefreite Strukturgesellschaft setzt das Steuerrecht begrenzte Spielräume für ein wirtschaftliches Handeln der Gesellschaft. Inwieweit diese Problematik durch ergänzende Strukturen zu lösen ist, ist zu prüfen. Der mit der Stadt Düren abgeschlossene Betrauungsakt sichert der Gesellschaft eine finanzielle Basis bis 30. Juni 2021.

Der abgeschlossene Rahmenvertrag zur Entwicklung des Gewerbegebietes Im Rossfeld sowie der mit der Stadt und der Gemeinde Kreuzau abgeschlossene Rahmenvertrag für das interkommunale Gewerbegebiet Düren/Kreuzau II, als Erweiterung des interkommunalen Gewerbegebietes Stockheimer Landstraße, verbessern die Ertragslage.

Weitere mittelfristige Möglichkeiten die Ertragslage zu stabilisieren, eröffnen die Bemühungen einer interkommunalen Gewerbeflächenausweisung mit Niederzier und Merzenich sowie die Möglichkeit der Akquisition von durch Drittmitteln finanzierten Projekten.

Insgesamt lässt die Einschätzung der Risikolage die Feststellung zu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken bestanden haben und nach gegenwärtigem Kenntnisstand auch für 2019 nicht erkennbar sind.

5.2. Planungsverband Düren-Niederzier

Sitz / Anschrift des Zweckverbands:

Planungsverband Düren-Niederzier
 Rathausstr. 8
 52382 Niederzier
 Telefon (02428) 84 - 0
 Telefax (02428) 84 - 150

Gegenstand und Ziel des Zweckverbands / Öffentlicher Zweck:

Der ursprüngliche Verbandszweck bestand in der Aufstellung eines für beide Verbandsmitglieder rechtsverbindlichen Bebauungsplanes zur Aufschließung weiterer Gewerbeflächen, die durch die Verbandsmitglieder (Stadt Düren und Gemeinde Niederzier) mit unterschiedlichen Anteilen eingebracht wurden.

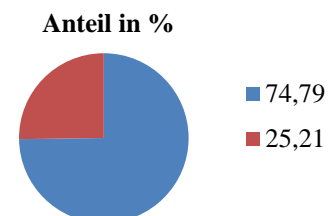
Nach Abschluss der Planungsarbeiten und mit Beginn der Aufschließung wurde durch entsprechenden Beschluss der Verbandsversammlung über eine Erweiterung des Verbandszweckes entschieden.

Die Planungs- und Baumaßnahmen sowie die Förderung der Erschließung gewerblicher Bauflächen im Gewerbegebiet „Rurbenden/Talbenden“ werden ebenfalls durch den Verband betreut.

Rechtliche Verhältnisse des Zweckverbands:

Rechtsform: Kommunalen Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 01.10.1979 (GV. NRW. S. 621).
 Gründung: 27.04.1990

Mitglieder	Anteil in %
■ Stadt Düren	74,79
■ Gemeinde Niederzier	25,21
Gesamt	100,00



Das Beteiligungsverhältnis ergibt sich nur indirekt aufgrund der Größe der von den Verbandsmitgliedern in den Planungsverband eingebrachten Flächen.

Personelle Besetzung der Organe des Zweckverbands:

Verbandsvorsteher:

Herr Hermann Heuser

Stellv. Vorsteher:

Herr Paul Larue

Verbandsversammlung:

Vorsitzender

Herr Peter Koschorreck
 Herr Toni Chorus
 Herr Ortwin Clever
 Herr Erich Cremer
 Herr Hermann-Josef Geuenich
 Herr Frank Heinrichs
 Herr Rolf-Peter Hohn
 Herr Johannes Komp
 Herr Kurt Lambert
 Herr Dirk Lauterbach
 Herr Jean-Gregor Maxrath
 Frau Verena Schloemer
 Herr Marcus Steffens
 Herr Bruno Voß
 Herr Stefan Weschke
 Herr Pascal Viehöver

Beschäftigtenzahlen des Zweckverbands:

Ø	2016	2017	2018
Arbeitnehmer	0	0	0
Gesamtzahl	0	0	0

Der Planungsverband beschäftigt keine eigenen Beamten oder tariflich Beschäftigten.
 Die Verbandsverwaltung obliegt der Gemeinde Niederzier.

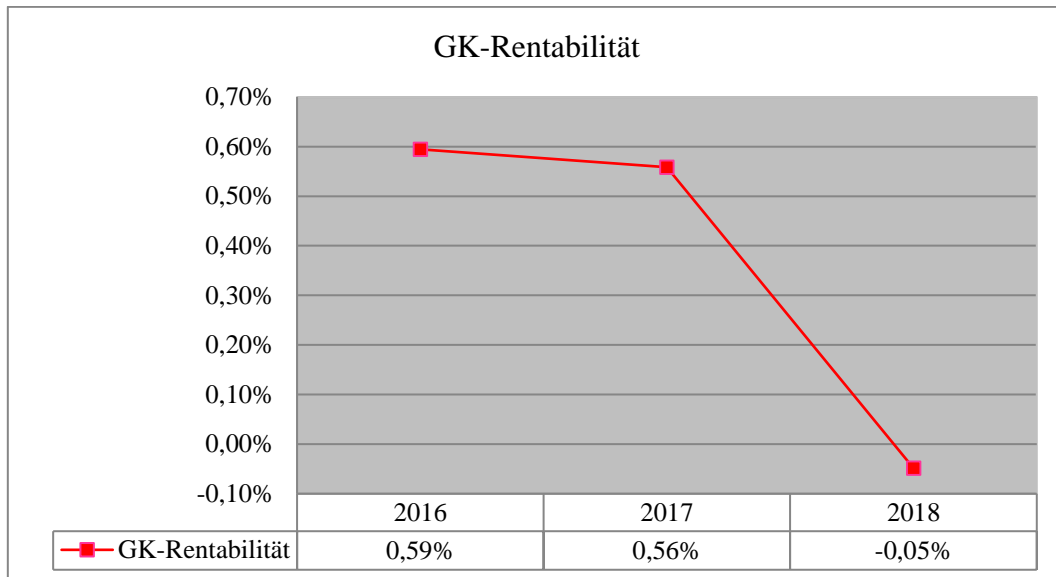
Bilanz des Zweckverbands:

Bilanzposition	2016	2017	2018	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	2.322.784,86	2.345.919,71	2.539.216,13	100,00
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.322.784,86	2.345.919,71	2.539.216,13	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	13.809,48	26.907,17	25.677,86	1,01
Jahresüberschuss 2016	0,00	13.809,48	13.809,48	0,54
Jahresüberschuss 2017	0,00	13.097,69	13.097,69	0,52
Jahresüberschuss 2018	0,00	0,00	-1.229,31	-0,05
Rückstellungen	5.600,00	6.300,00	2.100,00	0,08
Verbindlichkeiten	2.303.375,38	2.312.712,54	2.511.438,27	98,91
Bilanzsumme	2.322.784,86	2.345.919,71	2.539.216,13	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung des Zweckverbands:

GuV-Position	2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR
Ordentliche Erträge	19.515,00	21.015,00	207.357,49
Ordentliche Aufwendungen	6.130,95	8.204,34	208.644,46
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	13.384,05	12.810,66	-1.286,97
Finanzerträge	425,43	287,03	83,47
Zinsaufwand	0,00	0,00	25,81
Finanzergebnis	425,43	287,03	57,66
Ordentliches Jahresergebnis	13.809,48	13.097,69	-1.229,31
Jahresüberschuss	13.809,48	13.097,69	-1.229,31

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2016	2017	2018
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13.809,48	13.097,69	-1.229,31
Allgemeine Rücklage	9.206,32	8.731,79	0,00
Ausgleichsrücklage	4.603,16	4.365,90	-1.229,31

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

In enger Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Düren, der WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk Stadt Düren GmbH, konnten nahezu alle verbleibenden Flächen bereits zugeteilt bzw. optioniert werden.

Im Bereich der Gemeinde Niederzier werden aktuell intensive Verhandlungen mit einem Interessenten aus dem Bereich der Großhandelslogistik geführt, die eine Veräußerung der gesamten Restfläche im Jahr 2019 erhoffen lassen. Die erfolgreiche Veräußerung hätte allerdings eine weitere Anpassung der planungsrechtlichen Festsetzungen zur Folge. Welche jedoch bereits gutachterlich bestätigt wurden. Auch unter Berücksichtigung eines in 2015 fehlgeschlagenen Ansiedlungsversuches in ähnlicher Größe wird anhand der sehr konkreten Verhandlungen von einem Erfolg ausgegangen. Durch die großflächige Vermarktung könnte eine Verringerung der Verkehrsflächen und Erschließungskosten erreicht werden, die im Abschluss eine höhere Wirtschaftlichkeit für den Planungsverband bedeuten würde.

Zur Weiterentwicklung des gesamten Gewerbegebietes wurden im Rahmen einer Interkommunalen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Düren und den Gemeinden Kreuzau, Merzenich und Niederzier weitere Suchräume definiert, die eben auch die Erweiterung des Gewerbegebietes „Rurbenden - Talbenden“ definieren. Ob eine Entwicklung im Konstrukt des Planungsverbandes weiterhin verfolgt wird, steht noch zur Diskussion. Empfohlen wird in jedem Fall, nach Veräußerung der letzten Flächen und abschließenden Erschließungsarbeiten den Planungsverband einer „Schlussrechnung“ zu unterziehen.

Immer noch existieren gewisse Unsicherheiten, ob eine zumindest teilweise Rückforderung der gewährten Fördergelder zu erwarten ist.

Die mittelfristige Fortführung des Verbandes ist faktisch sichergestellt, da weder ein Auflösungsbeschluss noch ein schriftlicher Rückforderungsbescheid seitens des Regierungspräsidenten Köln bis zum jetzigen Zeitpunkt erfolgt ist.

6. Wohnungsbau und Wohnungsverwaltung

6.1. Dürener Bauverein Aktiengesellschaft

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Dürener Bauverein Aktiengesellschaft
Grüngürtel 31
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 39 09 - 0
Telefax (0 24 21) 39 09 740
info@bauverein-dn.de
www.bauverein-dn.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

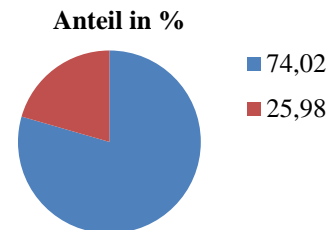
Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung ist die Gesellschaft im Berichtsjahr ihren satzungsgemäßen Aufgaben, nämlich eine nach Qualität und Quantität befriedigende und preiswerte Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, nachgekommen. Zu dieser sozialen Verpflichtung hat die Gesellschaft seit der Gründung ihren Beitrag geleistet und wird diese Zielsetzung auch in Zukunft verfolgen. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2018 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Gründung:	1902
Grundkapital:	230.081,35 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
Stadt Düren	170.311,32
Weitere Aktionäre	59.770,03
Gesamt	230.081,35



Das Grundkapital ist in 90.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Der Anteil von 25,98 % ist im Besitz von Einzelaktionären und privaten Firmen. Namentliche Auskünfte können nur in der Hauptversammlung gegeben werden.

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Vorstand:

Vorsitzende	Frau Dagmar Runge
Stellv. Vorsitzender	Herr Robert Kindgen Herr Paul Zündorf

Hauptversammlung*:

Herr Thomas Hissel

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Herr Paul Larue
Stellv. Vorsitzende	Frau Anke Merkens Herr Axel Lingens Herr Karl-Albert Eßer Herr Peter-Josef Fuhs Herr Wolfgang Spelthahn Herr Valentin Veithen Herr Norbert Weber Herr Jörg Haeck

* nur der Vertreter der Stadt Düren genannt

Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2016	2017	2018
Kaufmännische Mitarbeiter	13	13	14
Technische Mitarbeiter	6	5	8
Auszubildende	5	3	3
Geringfügig Beschäftigte (Obleute)	13	16	14
Aushilfen	12	0	0
Gesamtzahl	49	37	39

Kennzahlen des Unternehmens:

Wohnungsbewirtschaftung	2016	2017	2018
Grundbesitz an bebauten Grundstücken (in m ²)	144.391	144.391	144.616

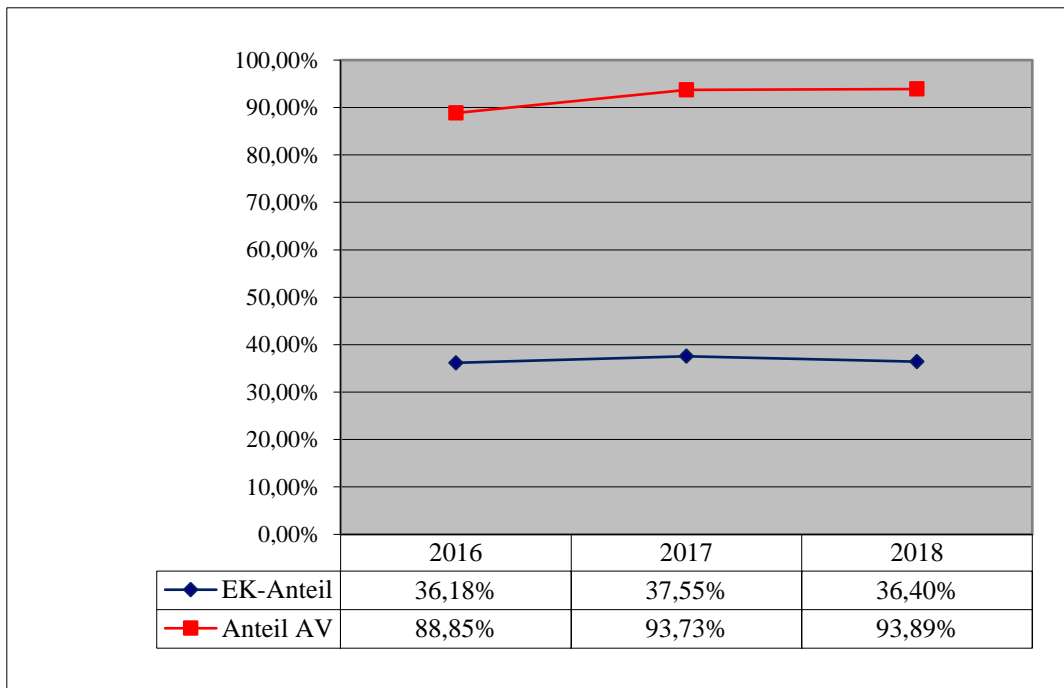
Bestandszahlen	2016	2017	2018
Wohneinheiten	1.397	1.397	1.403
Gewerbeeinheiten	1	1	1
Garagen	237	237	236
Einstellplätze	36	36	36
Stellplätze	125	126	158
Wohn-/Nutzfläche in m ²	87.539	87.524	87.826
Ø Wohngröße in m ²	62,66	62,61	62,56

Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen	2016	2017	2018
Ø Wohnmieten in €/m ²	4,73	4,82	4,82
Wohnungswechsel	139	139	169
Fluktuationsrate in %	10	10	12,1
Wohnungsleerstände	114	102	69

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2016	2017	2018	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	36.182.312,36	38.739.546,09	41.637.525,41	93,89
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.780,00	12.948,00	10.397,00	0,02
Sachanlagen	36.179.532,36	38.726.598,09	41.627.128,41	93,87
Umlaufvermögen	4.532.045,62	2.543.017,08	2.662.670,93	6,00
Vorräte	1.933.938,77	1.990.549,39	2.027.487,41	4,57
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	475.687,05	201.862,90	122.923,58	0,28
Liquide Mittel	2.122.419,80	350.604,79	512.259,94	1,15
Aktive Rechnungsabgrenzung	9.873,45	49.655,43	50.042,61	0,11
Bilanzsumme	40.724.231,43	41.332.218,60	44.350.238,95	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	14.732.418,57	15.525.202,84	16.144.121,32	36,40
Gezeichnetes Kapital	230.081,35	230.081,35	230.081,35	0,52
Gewinnrücklagen	14.134.979,30	14.894.033,97	15.599.918,24	35,17
Bilanzgewinn	367.357,92	401.087,52	314.121,73	0,71
Rückstellungen	239.465,38	349.579,53	169.507,74	0,38
Verbindlichkeiten	25.752.347,48	25.457.436,23	28.035.109,89	63,21
Andere Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	1.500,00	0,01
Bilanzsumme	40.724.231,43	41.332.218,60	44.350.238,95	100,00

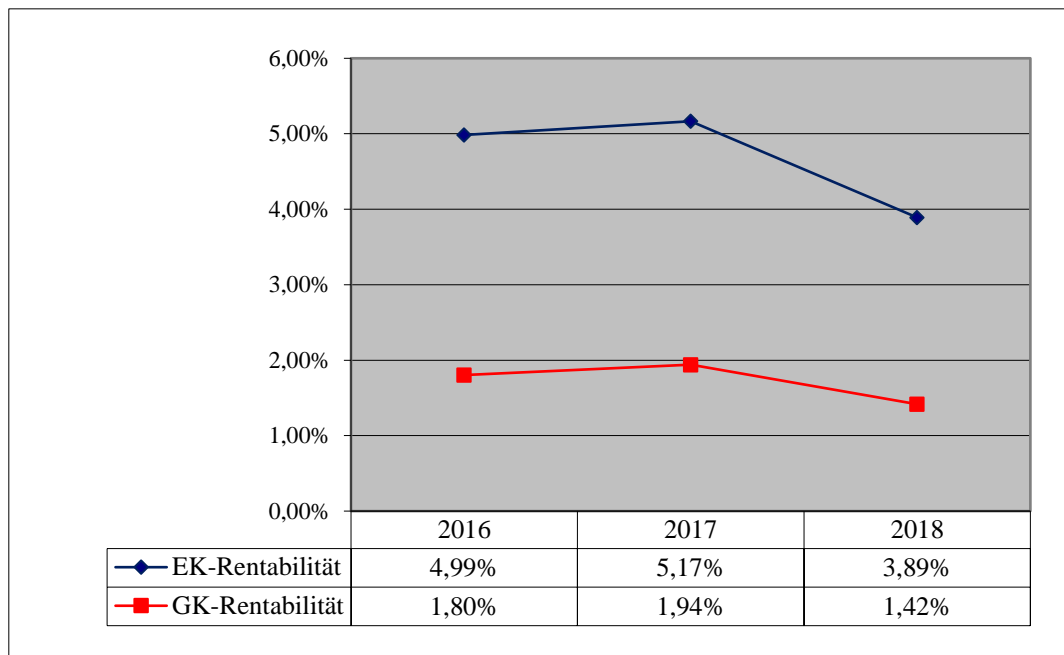
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	7.838.715,89	8.038.372,26	8.230.448,21
Bestandveränderungen	-20.802,75	56.610,62	36.938,02
Andere aktivierte Eigenleistungen	89.588,58	153.802,70	154.595,03
Sonstige betriebliche Erträge	144.487,68	159.429,81	139.510,38
Aufwendungen f. Hausbewirtschaftung	3.499.068,87	3.921.288,97	3.983.921,04
Personalaufwand	1.523.614,19	1.630.982,99	1.648.543,53
Abschreibungen	1.082.796,57	1.146.453,28	1.229.103,74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	755.535,45	476.759,64	533.636,12
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	115.806,76	64.180,93	25,76
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Umlaufvermögens			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	565.302,98	442.574,40	469.650,74
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.123,36	51.092,12	66.866,32
Ergebnis nach Steuern	735.354,74	803.244,92	629.795,91
sonstige Steuern	796,82	1.257,40	1.674,18
Jahresüberschuss	734.557,92	801.987,52	628.121,73
Einstellen in andere Gewinnrücklagen	367.200,00	400.900,00	314.000,00
Bilanzgewinn	367.357,92	401.087,52	314.121,73

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Bilanzgewinn	367.357,92	401.087,52	314.121,73
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	358.154,67	391.884,27	304.918,48
Ausschüttung an die Aktionäre	9.203,25	9.203,25	9.203,25

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Dividendeneinnahmen	5.526,07	5.526,07	5.526,07
Dividendeneinnahmen Wohnungsbaufonds	630,08	630,08	630,08
Überschuss aus Wohnbaubewirtschaftung	246.003,07	376.994,18	304.666,39

Bürgschaften	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Bürgschaft für Kredite	126.761,71	51.248,67	0,00

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Voraussichtliche Entwicklung

Für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 wird auch weiterhin mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2019 wird eine Umsatzsteigerung angestrebt. Im Vergleich zum Jahr 2018 soll dieser um ca. 1 % auf 8.465.000 € steigen. Dieser Anstieg ist zum einen auf moderate Mieterhöhungen im Rahmen der Anpassung an den Mietspiegel und zum anderen auf höhere Mieteinnahmen infolge der erfolgreich abgeschlossenen Um- und Ausbaumaßnahmen zurückzuführen. Demgegenüber stehen branchenüblich steigende Aufwendungen für Abschreibungen sowie Aufwendungen für Instandhaltung und Modernisierung.

Aufgrund des demographischen Wandels und der erhöhten Nachfrage auf dem Dürener Wohnungsmarkt gehen wir weiterhin von einer angespannten Vermietungssituation aus. Gerade für Studenten der umliegenden Studentenstädte wie Aachen oder Köln bietet Düren aufgrund der guten Lage und ausgeprägten Infrastruktur eine Alternative zu den hohen Mieten der Großstadt. Des Weiteren muss Düren auch zukünftig als Wohnstandort für einkommensschwache Haushalte angesehen werden. Diese Parameter erschweren die Wohnungsmarktsituation in Düren zusätzlich. Es gilt, geeignete Anregungen zur qualitativen Aufwertung modernisierungsbedürftiger Wohnungsbestände zu entwickeln.

Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit konzentriert sich die Geschäftstätigkeit auch zukünftig auf die Erhaltung und die Modernisierung des Wohnungsbestandes mit dem Ziel der stetigen Verbesserung der Wohnqualität. Ein Wohnungsangebot mit entsprechenden Wohnungsgrößen, ansprechendem Wohnumfeld und gesteigertem Wohnungsausstattungsstandard kann das angestrebte Ziel der langfristigen Vermietbarkeit unter Berücksichtigung der Mieterstrukturen sowie des tatsächlichen Nachfragepotentials gewährleisten. Der mittelfristige Ausbau der Modernisierungs- und Instandhaltungskontingente ist daher notwendig. Die Planung von Umbau und evtl. Neubauvorhaben muss hierauf ausgerichtet sein.

Mit unserer Positionierung in Bezug auf Mietangebote mit gutem Ausstattungsstandard erreichen wir eine adäquate Mieterklientel, die auch die Kaufkraft der Stadt Düren stärkt.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Aus unseren Beobachtungsfeldern in der Bestandsbewirtschaftung sehen wir tendenziell in den nächsten beiden Jahren ein Risiko in steigenden Mietrückständen, erhöhten Abschreibungen auf Mietforderungen und steigenden Erlösschmälerungen. Dies wurde in unseren Wirtschaftsplänen berücksichtigt. Dem wird entgegengewirkt, indem die Objekte durch gezielte Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen lukrativer gemacht werden und so teilweise eine andere Mieterklientel angesprochen wird. Zudem wird bei der Auswahl der Mieter eine nochmals größere Sorgfalt an den Tag gelegt.

Der Umfang der Modernisierungsmaßnahmen ist daher unter Beachtung vorgenannter Parameter jährlich neu zu bestimmen.

Alle Geschäfte zielen auf profitables Wachstum ab, was sich in unseren Investitionsentscheidungen widerspiegelt. Für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind wesentliche und insbesondere bestandsgefährdende Risiken zurzeit nicht erkennbar.

Am 20.04.2015 fand die Hauptversammlung für das Jahr 2013 statt. Sämtliche im Rahmen dieser Hauptversammlung gefassten Beschlüsse wurden durch zwei Aktionäre angefochten. Die Klagen wurden im Laufe des Verfahrens durch die Aktionäre zurückgenommen.

Insbesondere unsere nachhaltige Produktpflege durch in den letzten Jahren kontinuierlich durchgeführte Investitionen in den Bestand in Form von laufenden Instandhaltungen und durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen, bildet die Grundlage zukünftiger Erfolgspotenziale. Durch die Einrichtung eines Datenbankgeschützten Portfoliomanagementsystems wurde der Bestand unter technischen und wirtschaftlichen Aspekten untersucht.

Mit Hilfe unserer qualifizierten Mitarbeiter und unserer bewährten Geschäftsstrategie wollen wir die Leistungsfähigkeit gegenüber unseren Kunden stetig verbessern und unsere Position am Dürener Wohnungsmarkt festigen. Entsprechend ehrgeizige Ziele haben wir uns mit den Grundstückskäufen Heinrich-Dauer-Str. 4, Rütger-von-Scheven-Str. 27 und 31 und dem unbebauten Grundstück Brückenstraße sowie dem geplanten Erwerb eines unbebauten Grundstückes im Wege des Erbbaurechtes in Neu-Morschenich, auf denen mittelfristig Neubauten entstehen sollen, gesetzt.

6.2. Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für Stadt und Kreis Düren eG

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft
für Stadt und Kreis Düren eG
Grüngürtel 31
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 39 09 - 0
Telefax (0 24 21) 39 09 70
info@wohnungsbaugenossenschaft-dn.de
www.wohnungsbaugenossenschaft-dn.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

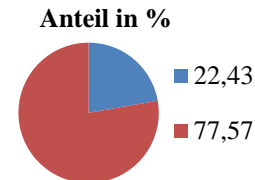
Beteiligungen sind zulässig.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2018 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Eingetragene Genossenschaft
 Gründung: 13.11.1913
 Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitgliedern: 743.535,00 €

	EUR	Anteile
■ Stadt Düren	166.795,19	817
■ Weitere Mitglieder	576.739,81	2.825
Gesamt	743.535,00	3.642



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Vorstand:

Vorsitzender Herr Heinz Mannheims
 Herr Andreas Peterhoff
 Herr Hermann Josef Knappe
 Herr Ingo Vosen
 Herr Helmut Denker

Prokura:

Frau Dagmar Runge

Aufsichtsrat:

Vorsitzender Herr Dieter Schmitz
 Stellv. Vorsitzender Herr Bernd Kürten
 Herr Burkhard Grap
 Herr Günter Wirtz
 Frau Gertrud Schoffers
 Herr Marcus Steffens
 Herr Dieter Harf

Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Die Genossenschaft beschäftigt bis auf einen kaufmännischen Arbeitnehmer kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden durch das Personal der Dürener Bauverein AG, Düren, besorgt.

Kennzahlen des Unternehmens:

	2016	2017	2018
Anzahl der Mitglieder	1.997	1.996	2.000
Anzahl der Anteile	3.714	3.676	3.642

Bestandszahlen	2016	2017	2018
Wohneinheiten	1.210	1.204	1.194
Gewerbeeinheiten	6	6	4
Garagen	165	153	153
Einstellplätze	70	70	70
Stellplätze	122	122	138
Wohn-/Nutzfläche in m ²	79.077	79.102	78.580
Ø Wohnungsgröße in m ²	64,31	64,65	64,75

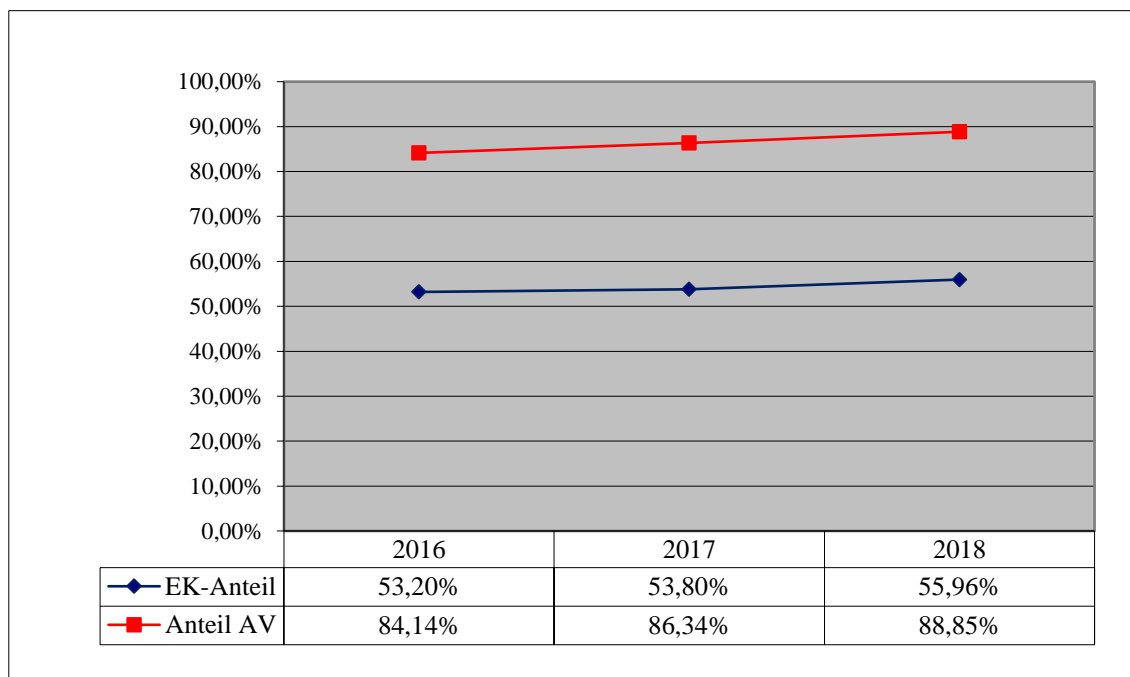
Wohnwirtschaftliche Kennzahlen	2016	2017	2018
Ø Wohnmiete in €/m ²	4,55	4,62	4,66
Wohnungswechsel	121	109	111
Fluktuationsrate in %	10,00	9,00	9,30
Wohnungsleerstände	116	128	112

Wohnungsbewirtschaftung	2016	2017	2018
Bebaute Grundstücke in m ²	159.745	159.745	159.745
Unbebaute Grundstücke in m ²	26.459	26.459	26.459
Gesamt in m²	186.204	186.204	186.204

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2016	2017	2018	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	34.734.908,42	35.752.041,10	36.060.901,19	88,85
Umlaufvermögen	6.539.921,95	5.613.693,45	4.488.293,99	11,06
Vorräte	1.554.749,68	1.587.756,15	1.570.457,78	3,87
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	37.409,26	119.472,98	29.759,34	0,07
Liquide Mittel	4.947.763,01	3.906.464,32	2.888.076,87	7,12
Aktive Rechnungsabgrenzung	5.903,50	43.480,55	36.907,22	0,09
Bilanzsumme	41.280.733,87	41.409.215,10	40.586.102,40	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	21.959.725,08	22.277.737,48	22.711.545,48	55,96
Geschäftsguthaben	781.607,24	775.310,00	767.110,00	1,89
Ergebnisrücklagen	21.147.567,33	21.471.972,68	21.914.292,28	54,00
Bilanzgewinn	30.550,51	30.454,80	30.143,20	0,07
Rückstellungen	24.060,00	86.675,00	135.350,00	0,33
Verbindlichkeiten	19.296.948,79	19.044.802,62	17.739.206,92	43,71
Bilanzsumme	41.280.733,87	41.409.215,10	40.586.102,40	100,00

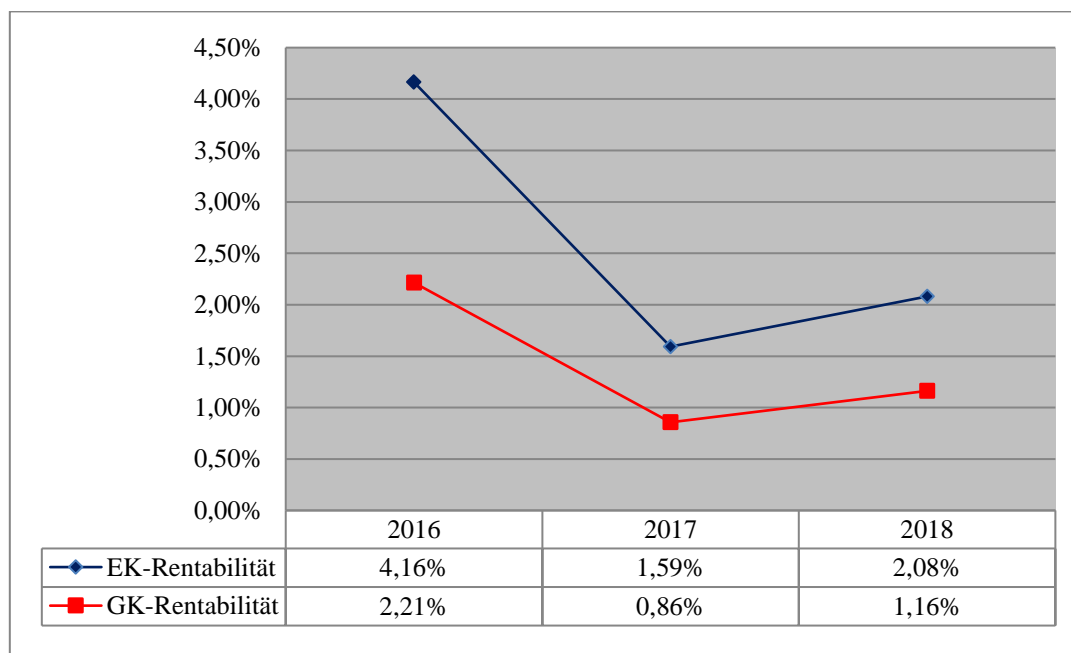
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	5.627.936,16	5.901.566,89	5.872.713,03
Bestandveränderungen	74.375,27	33.006,47	-17.298,37
Sonstige betriebliche Erträge	64.749,53	81.202,96	81.307,97
Aufwendungen	2.455.817,32	3.019.255,71	2.833.779,61
Personalaufwand	147.627,59	132.437,32	111.144,90
Abschreibungen	1.003.631,26	1.061.963,48	1.097.224,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.010.826,84	1.093.413,81	1.073.847,29
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	129.650,39	19.525,04	19.565,86
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	361.640,27	369.263,99	363.833,91
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	-927,28	361,89	250,12
Ergebnis nach Steuern	918.095,35	358.605,16	476.207,81
Sonstige Steuern	3.745,01	3.745,01	3.745,01
Jahresüberschuss	914.350,34	354.860,15	472.462,80
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	883.799,83	324.405,35	442.319,60
Bilanzgewinn	30.550,51	30.454,80	30.143,20

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Jahresüberschuss	914.350,34	354.860,15	472.462,80
Einstellung in Ergebnismrücklagen	883.799,83	324.405,35	442.319,60
Ausschüttung an die Mitglieder	30.550,51	30.454,80	30.143,20

Verknüpfung zum Haushalt:

Erträge der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Dividendeneinnahmen	6.699,40	6.699,40	6.699,40

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Geschäftsentwicklung

Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Überschuss von 472.000 €, der oberhalb des im Wirtschaftsplan vorgesehenen Ergebnisses lag. Zur Wahrung des bisherigen Wohnungsstandards wurden Mittel in Höhe von 2.363.000 € für Instandhaltung und Modernisierung aufgewandt, die zu einer durchweg guten Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes führen. Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsjahr wurden keine Neubaumaßnahmen durchgeführt, da der Schwerpunkt der Tätigkeit auf die Modernisierung und Instandhaltung gelegt wurde.

Am 03.08.2018 wurde mit der Um- und Ausbaumaßnahme Blücherstr. 63,65 mit 8 Wohnungen begonnen. Die Wohnungen wurden energetisch saniert und dem heutigen Standard angepasst. Die Fertigstellung ist für Anfang Juni 2019 geplant. Die Gesamtkosten betragen 854.000 €. Die Schlussabrechnung stand zum Zeitpunkt der Berichtserstattung noch aus. Die Miete beträgt nach Fertigstellung der Maßnahme 5,30€/m² Wohnfläche.

Am 26.03.2018 wurde mit der Um- und Ausbaumaßnahme Kopernikusstr. 61 begonnen. Das Haus wurde erstmalig mit einem Badezimmer ausgestattet. Des Weiteren wurde eine neue Heizung installiert, neue Fenster eingebaut sowie Grundrissänderungen vorgenommen. Die Fertigstellung erfolgte Ende September 2018. Die mit Gesamtkosten von 85.000 € kalkulierte Maßnahme wurde mit 86.000 € abgerechnet. Die Überschreitung der Gesamtkosten beträgt 1.000 € = 0,81 %. Die Miete liegt bei 5,93 €/m² Wohnfläche, woraus sich eine Eigenkapitalverzinsung von 4,82 % ergibt.

Die Modernisierungsmaßnahmen zur Bestandsverbesserung wurden weitergeführt. In 20 Wohnungen wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Im Wesentlichen handelte es sich um Heizungseinbauten, Badsanierungen, Erneuerung der Türen, Erneuerung der

Elektroinstallation und des Fußbodenbelages, sowie Anstrich- und Tapezierarbeiten. Die Gesamtkosten betragen 803.000 €.

Wohnungsbewirtschaftung

Am 31.12.2018 waren 256 Häuser mit insgesamt 1.194 Mietwohnungen, 4 gewerblichen Einheiten, 153 Garagen, 70 Einstellplätzen in zwei Tiefgaragen und 138 Stellplätzen vorhanden. Die gesamte Wohn-Nutzfläche beträgt 78.580 m².

Im Geschäftsjahr fanden 111 Mieterwechsel statt. Das entspricht einer Fluktuationsrate von 9,30 %. Am 31.12.2018 standen insgesamt 112 Wohnungen und 58 Garagenstellplätze leer. Darin enthalten sind 91 Wohnungen, in denen Umbauarbeiten durchgeführt werden. Diese Wohnungen sind deshalb nicht mehr belegt worden. Von den verbliebenen 21 Wohnungen konnten für 14 Wohnungen kurzfristig wieder Anschlussmietverträge abgeschlossen werden.

Voraussichtliche Entwicklung

Für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 wird auch weiterhin mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird eine Umsatzsteigerung angestrebt. Im Vergleich zum Jahr 2018 soll dieser um ca. 1,7 % auf 5.973.000 € steigen. Dieser Anstieg ist zum einen auf moderate Mieterhöhungen im Rahmen der Anpassung an den Mietspiegel und zum anderen auf höhere Mieteinnahmen infolge der erfolgreich abgeschlossenen Um- und Ausbaumaßnahmen zurückzuführen. Demgegenüber stehen branchenüblich steigende Aufwendungen für Abschreibungen und Aufwendungen für Instandhaltungen und Modernisierung sowie Fremdkapitalzinsen.

Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit konzentriert sich die Geschäftstätigkeit auch zukünftig auf die Erhaltung und die Modernisierung des Wohnungsbestandes im Rahmen der genossenschaftlichen Möglichkeiten. Ziel ist, die langfristige Vermietbarkeit unter Berücksichtigung der Mieterstrukturen und der Nachfrage am Wohnungsmarkt zu erhalten. Dieses kann dauerhaft nur über ein Wohnungsangebot mit entsprechenden Wohnungsgrößen, ansprechendem Wohnumfeld und gesteigertem Wohnungsausstattungsstandard, auch unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben, wie z.B. Energieeinsparmaßnahmen, erreicht werden. Der mittelfristige Ausbau der Modernisierungs- und Instandhaltungskontingente ist daher notwendig.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Inflationsrate ist zu beobachten. Eine Weitergabe von Preissteigerungen über die Miethöhe ist nicht unbegrenzt möglich.

Verschärfend kommt in Düren hinzu, dass das verfügbare Einkommen der Bevölkerung im Durchschnitt unter dem von NRW liegt, was die Entwicklung der Sozialstruktur auch in den Fokus der Betrachtungen legt.

Diese Situation fordert jetzt eine solide Finanzierungspolitik unter Berücksichtigung öffentlicher Kreditprogramme und langfristig gesicherter Einnahmeströme. Diese Einnahmeströme der Genossenschaft sind nur gesichert, wenn die Mietwohnungen vermietbare Standards aufweisen. Hieran muss die Genossenschaft arbeiten.

Die Mietpreise, die in Düren unter dem Bundesdurchschnitt liegen, haben bei veränderten Inflationsätzen negative Auswirkungen auf das Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramm.

Die bundesweit zu beobachtenden Trends, dass immer mehr ältere Menschen aus den Vororten zurück in die Stadt ziehen und junge Familien Wohnraum in der Stadt suchen, sind auch in Düren festzustellen. Durch eine Verstärkung der Betreuung der Mieter rund um die alltäglichen kleineren Wohnungsprobleme sowie durch soziale Projekte kann die Genossenschaft die Chance einer starken Mieterbindung ausbauen und dadurch zu einer stabilen wirtschaftlichen Lage der Genossenschaft beitragen. Nach wie vor bilden die in den letzten Jahren kontinuierlich durchgeführten Investitionen in den Bestand die Grundlage zukünftiger Erfolgspotenziale. Die positiven Auswirkungen des Modernisierungskonzeptes zeichnen sich bereits jetzt nach der Modernisierung der Wohnhäuser in der Blumenthalstraße und der Blücherstraße ab.

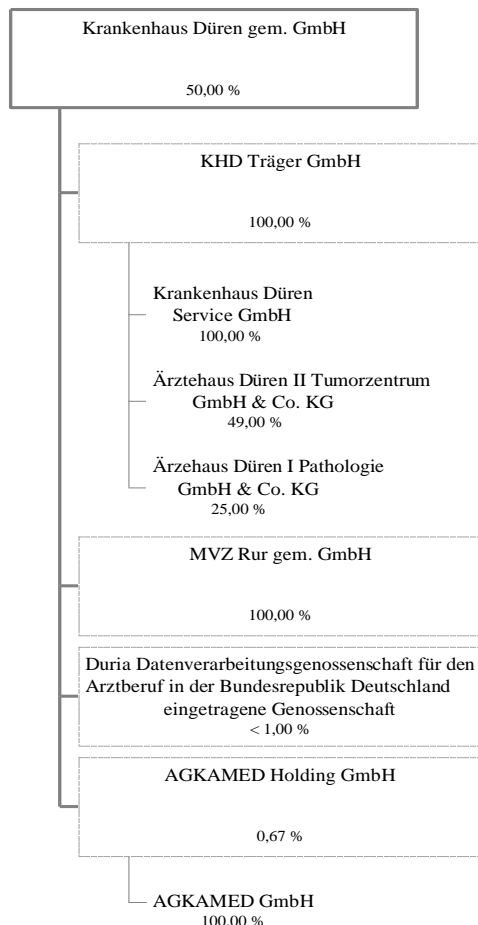
Der von der Stadt Düren aufgelegte Masterplan Innenstadt kann sich günstig auf die Entwicklung der innenstädtischen Immobilien der Genossenschaft hinsichtlich der Finanzierbarkeit auswirken und ist daher zu beachten.

Ein zielgruppenorientiertes Marketing, das die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens in Düren für alte und neue Mieter herausstellt, wird die Vermarktungssituation in 2019 verbessern. Zu diesen Aktivitäten zählen, wie genannt, auch durchaus soziale Projekte zum Ausbau der Mieterbindung und zur Stärkung der Bestandsentwicklungspotenziale im Quartier Grüngürtel. Die derzeitige Erarbeitung eines Planes durch den Vorstand als konsequente Fortsetzung der bisher tragfähigen und erfolgreichen Strategien hat das Ziel, die Genossenschaft weiterhin wirtschaftlich abzusichern und auch zukünftig den Mitgliedern eine qualitativ ansprechende Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum zu garantieren.

7. Gesundheit

7.1. Konzernabschluss Krankenhaus Düren gem. GmbH

Graphische Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse:



Einbezogene Unternehmen:

Es werden alle dem Konzern angehörige Tochterunternehmen voll konsolidiert. Demnach wurden einbezogen:

- Krankenhaus Düren gem. GmbH
- KHD Träger GmbH
- MVZ Rur gem. GmbH
- Krankenhaus Düren Service GmbH

Zudem erfolgte die Konsolidierung der folgenden assoziierten Unternehmen im Wege der Equity-Methode:

- Ärztehaus Düren II Tumorzentrum GmbH & Co. KG
- Ärztehaus Düren I Pathologie GmbH & Co. KG

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2018	
	EUR	%
Aktiva		
Anlagevermögen	36.758.925,48	68,56
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.543.407,24	2,88
Sachanlagen	34.516.964,01	64,38
Finanzanlagen	698.554,23	1,30
Umlaufvermögen	16.818.837,59	31,37
Vorräte	3.492.827,02	6,51
Ford. u. sonstige Vermögensgegenstände	13.037.529,78	24,32
Kassenbestand etc.	288.480,79	0,54
Ausgleichsposten nach KHG	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	39.328,97	0,07
Aktive latente Steuern	1.443,98	0,00
Bilanzsumme	53.618.536,02	100,00
Passiva		
Eigenkapital	7.209.048,93	13,45
Gezeichnetes Kapital	1.100.000,00	2,05
Kapitalrücklagen	3.983.547,63	7,43
Gewinnrücklagen	539.043,85	1,01
Bilanzgewinn	1.586.457,45	2,96
Sonderposten aus Zuwendungen	18.504.396,03	34,51
Rückstellungen	5.432.687,46	10,13
Verbindlichkeiten	21.995.903,81	41,02
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	161.068,37	0,30
Passive latente Steuern	315.431,42	0,59
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	53.618.536,02	100,00

Kennzahlen des Unternehmens:

	2018
EK-Rentabilität in %:	-56,15
GK-Rentabilität in %:	-7,55
EK-Anteil in %:	13,45
Anteil AV in %:	68,56

7.2. Krankenhaus Düren gem. GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Krankenhaus Düren gem. GmbH
 Roonstraße 30
 52351 Düren
 Telefon (0 24 21) 30 – 0
 www.krankenhaus-dueren.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Betrieb eines allgemeinen Krankenhauses mit einer Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, der öffentlichen Gesundheitspflege und der Jugendhilfe.

Ziel des Krankenhausbetriebes ist eine ausreichende medizinische Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet.

Die Krankenhaus Düren gem. GmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

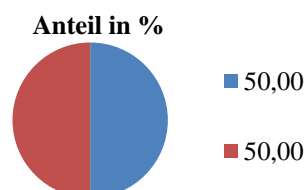
Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus Gegenstand und Ziel des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2018 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Gründung: 24.11.1975
 Stammkapital: 1.100.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
Stadt Düren	550.000,00
Kreis Düren	550.000,00
Gesamt	1.100.000,00



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dr. med. Gereon Blum

Prokura:

Herr Hartmut Nesselrath

Herr Stefan Kück

Gesellschafterversammlung:

Herr Henner Schmidt

Herr Wolfgang Spelthahn

Aufsichtsrat:

Vorsitzende	Frau Elisabeth Koschorrek
1. stellv. Vorsitzender	Herr Wolfgang Spelthahn
2. stellv. Vorsitzender	Herr Paul Larue
	Frau Yvonne Balen
	Herr Karl-Hubert Cremer
	Herr Thomas Floßdorf
	Herr Hermann-Josef Geuenich
	Herr Axel Korn
	Herr Ulf Opländer
	Herr Raoul Pöhler
	Frau Katharina Rolfink
	Frau Iris Papst
	Herr Karl Schavier
	Frau Dr. Maria Schoeller
	Frau Birgit Strack
	Frau Maria Wallraff
	Herr Hermann-Josef Weingartz
	Herr Ralf Zorn

Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2016	2017	2018
Ärztlicher Dienst	197	198	192
Pflegedienst	498	489	387
Medizinisch-technischer Dienst	168	166	152
Funktionsdienst	144	144	144
Klinisches Hauspersonal	3	2	1
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	65	56	54
Technischer Dienst	20	20	20
Verwaltung	72	74	72
Sonderdienst	21	23	16
Personal der Ausbildungsstätten	9	11	11
Gesamt	1.197	1.183	1.049

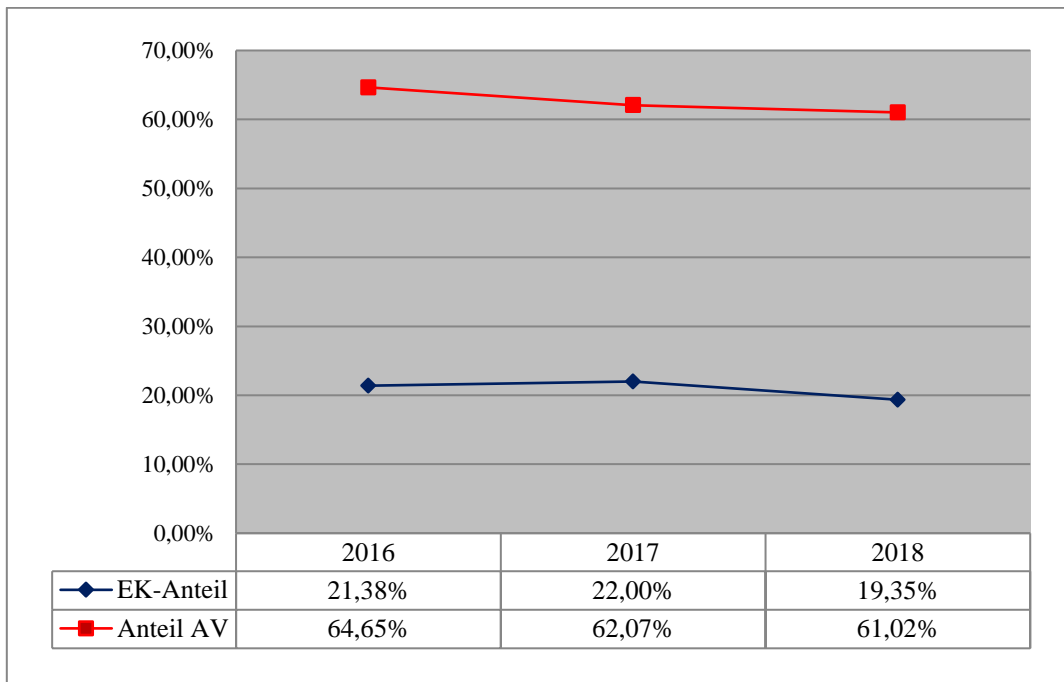
Kennzahlen des Unternehmens:

	2016	2017	2018
Planbetten	449	463	449
Stationäre Patienten	19.004	18.926	18.602
Verweildauer in Tagen	6,60	6,56	6,73
Nutzungsgrad (%)	74,41	73,44	76,36
Geburten	784	744	741

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2016	2017	2018	
	EUR	EUR	EUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	35.352.155,61	34.562.296,65	32.418.065,00	61,02
Immaterielle Vermögensgegenstände	817.730,55	968.900,62	1.087.806,74	2,05
Sachanlagen	33.164.441,65	32.223.412,62	29.960.274,85	56,39
Finanzanlagen	1.369.983,41	1.369.983,41	1.369.983,41	2,58
Umlaufvermögen	18.113.010,21	19.872.170,52	19.487.036,49	36,68
Vorräte	3.224.479,51	3.412.849,38	3.470.446,79	6,53
Ford. u. sonstige Vermögensgegenstände	14.243.799,87	15.174.709,37	15.810.552,91	29,76
Kassenbestand etc.	644.730,83	1.284.611,77	206.036,79	0,39
Ausgleichsposten nach KHG	1.183.957,33	1.187.364,67	1.190.772,00	2,24
Rechnungsabgrenzungsposten	35.413,24	63.301,66	34.517,65	0,06
Bilanzsumme	54.684.536,39	55.685.133,50	53.130.391,14	100,00
Passiva				
Eigenkapital	11.691.879,94	12.251.886,14	10.283.319,14	19,35
Gezeichnetes Kapital	1.100.000,00	1.100.000,00	1.100.000,00	2,07
Kapitalrücklagen	4.063.736,15	4.023.641,89	3.983.547,63	7,50
Gewinnrücklagen	1.533.875,64	1.533.875,64	1.533.875,64	2,88
Bilanzgewinn	4.994.268,15	5.594.368,61	3.665.895,87	6,90
Sonderposten aus Zuwendungen	17.505.518,33	17.822.536,37	18.504.396,03	34,83
Rückstellungen	4.237.068,00	5.838.384,00	5.340.401,16	10,05
Verbindlichkeiten	20.975.386,58	19.573.812,81	18.822.405,58	35,43
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	255.882,68	179.713,32	161.068,37	0,30
Passive latente Steuern	18.800,86	18.800,86	18.800,86	0,04
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	54.684.536,39	55.685.133,50	53.130.391,14	100,00

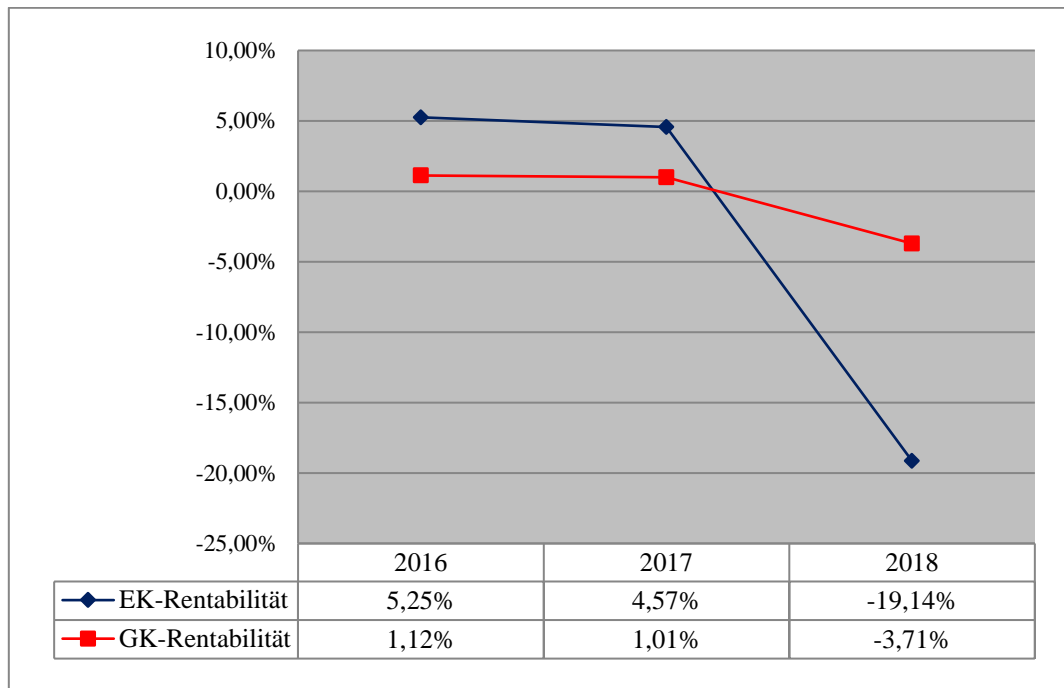
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	71.955.703,31	69.138.978,70	72.012.388,19
Erlöse aus Wahlleistungen	4.608.184,67	4.817.011,83	5.513.966,87
Erlöse aus ambulanten Leistungen	7.887.037,09	8.451.019,68	10.860.590,63
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.541.916,22	1.460.712,73	767.223,05
Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 HGB	4.317.468,22	5.063.250,67	3.085.741,27
Bestandsveränderungen	-201.433,40	458.081,68	-13.021,69
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	290.000,00	287.480,22
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.975.213,94	799.365,85	199.191,46
Sonstige betriebliche Erträge	175.657,83	2.859.893,92	2.542.141,91
Personalaufwand	57.236.821,55	58.380.769,79	59.900.454,18
Materialaufwand	24.010.375,07	24.238.740,50	25.102.787,30
Sonstige Erträge	5.443.280,84	6.690.007,93	4.621.119,82
Sonstige Aufwendungen	4.774.309,60	4.423.810,50	12.537.806,55
Abschreibungen	10.626.655,01	12.679.255,34	3.755.255,67
Erträge aus Beteiligungen	0,00	100.000,00	110.000,00
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	2.612,18	685.352,75	-77.762,81
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	433.753,03	411.444,14	308.063,13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.056,50	126.413,00	273.259,09
Ergebnis nach Steuern	612.670,14	553.242,47	-1.968.567,00
Sonstige Steuern	-1.586,92	-6.763,73	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	614.257,06	560.006,20	-1.968.567,00
Gewinnvortrag	4.339.916,83	4.994.268,15	5.594.368,61
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	40.094,26	40.094,26	40.094,26
Bilanzgewinn	4.994.268,15	5.594.368,61	3.665.895,87

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	614.257,06	560.006,20	-1.968.567,00
Vortrag auf neue Rechnung	4.339.916,83	4.994.268,15	5.594.368,61
Entnahmen aus Rücklage	40.094,26	40.094,26	40.094,26

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Bürgschaften	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Bürgschaften für Kredite	6.408.250,53	6.594.507,57	5.620.323,01

Erträge der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Bürgschaftsprovision	29.202,08	26.993,76	19.809,32

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Als kommunales Krankenhaus ist die Krankenhaus Düren gem. GmbH ein wesentlicher Faktor der regionalen Wirtschaft und Beschäftigung. Mit höchstem Qualitätsanspruch an Medizin und Pflege trägt das Krankenhaus Düren eine besondere Verantwortung für die Gesundheitsversorgung der Menschen in der Region.

Rund 20.000 stationäre und 50.000 ambulante Patienten vertrauen in jedem Jahr auf das Krankenhaus als führenden Schwerpunktversorger zwischen Köln und Aachen, zwischen Eifel und Niederrhein. Menschliche Zuwendung und innovative Technik prägen unsere Fachabteilungen, in denen wir rund um die Uhr umfassende Versorgung auf höchstem Niveau bieten. Die kommunale Trägerschaft mit den Gesellschaftern Stadt und Kreis Düren bietet dazu die idealen Voraussetzungen.

Die Schwerpunkte unserer Spezialisten sind die Behandlung von Tumoren, Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, der Verdauungs- und Stoffwechselorgane und des Bewegungsapparates. Das Unternehmensbild der Krankenhaus Düren gem. GmbH stellt vor allem anderen die Patientinnen und Patienten in den Mittelpunkt des Handelns. Für sie erbringen wir unsere Leistungen. Ihr Vertrauen spornt uns an, Qualitätsstandards und Arbeitsprozesse laufend zu verbessern. Wir streben danach, immer den aktuellsten Stand der medizinischen Versorgung mit höchster Qualität und Sicherheit für unsere Patientinnen und Patienten anbieten zu können. Durch ständige interne und externe Überprüfungen unseres Handelns sichern wir die Qualität unserer Arbeit. Um dies zu erreichen, investiert das Unternehmen in seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bietet ihnen Entwicklungschancen durch qualitative Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Für unser Unternehmen wollen wir die kreativsten und besten Fachleute gewinnen. Die personellen Investitionen sind den materiellen Investitionen gleichgestellt. Wichtige Alleinstellungsmerkmale unseres Krankenhauses sind das Darmkrebszentrum als erste Klinik zwischen Köln und Aachen, das Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung, das Brustzentrum und das Diabetes-Zentrum.

Unser Stellenwert als regionaler Schwerpunktversorger wird durch die Ausweisung von acht zusätzlichen Intensivbetten ab dem Jahr 2016 im Krankenhausplan unterstrichen

Die Krankenhaus Düren gem. GmbH genießt eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung der Region Düren. Die Sicherstellung der ortsnahen Patientenversorgung bei moderner und qualitativ hochwertiger Medizin zählt zu den primären Aufgaben des Krankenhauses.

Das Leistungs- und Kostenniveau unseres Krankenhauses wird maßgeblich durch den Case-Mix-Index (CMI), sprich die Fallschwere der Patienten, beeinflusst. Der CMI fiel im Berichtsjahr um rund 3,4 % auf 1,064 (Vorjahr: 1,035).

Personal und Soziales

Die ohnehin hohe Frauenerwerbsquote im Krankenhaus, im Wesentlichen bedingt durch einen hohen Frauenanteil in der Pflege, steigt in den letzten Jahren kontinuierlich an. So sind zwischenzeitlich etwa zwei Drittel der Studienanfänger im Fach Humanmedizin weiblich. Somit steigt die Anforderung an die Arbeitgeber, familienfreundliche Arbeitsbedingungen zu schaffen, um so langfristig Fachkräfte gewinnen und halten zu können. Die Krankenhaus Düren gem. GmbH ist hier seit Jahren aktiv. Neben einem breiten Ausbildungsangebot für Berufseinsteiger

mit insgesamt 180 Ausbildungsplätzen betreibt die Klinik ein eigenes Bildungszentrum mit einem breit gefächerten Fort- und Weiterbildungsangebot für alle Berufsgruppen des Hauses. Darüber hinaus gewährleistet ein eigener Betriebskindergarten die arbeitsplatznahe Versorgung der Kinder, angepasst an die Dienstzeiten der Mitarbeiter. Die Teilzeitausbildungsplätze werden erfolgreich angenommen.

Risikobericht

Das Krankenhaus Düren gem. GmbH überwacht und bewertet permanent mögliche Risiken. Hierzu erfolgt eine Klassifizierung im Wesentlichen in die Risikofelder: Strategie/Unternehmensbewertung, Medizinische Leistungen und Patientenbehandlung, Beschaffung und Einkauf, Gebäude und Technik, Medizintechnik, EDV und Informationstechnik, Finanzierung und Liquidität, Personal.

Für jedes dieser Risikofelder werden Einzelrisiken identifiziert und in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzielle Schadenhöhe bewertet. Aus dieser Bewertungsmatrix ist abzuleiten, ob Gegenmaßnahmen erforderlich, dringend erforderlich oder nicht erforderlich sind.

Bei weiterhin hohem Investitionsbedarf in Gebäude und Technik ergibt sich immer mehr die Notwendigkeit von eigenmittelfinanzierten Investitionen, weil die Investitionsförderung des Landes nicht ausreicht, die notwendigen Maßnahmen zu finanzieren.

Die aktuelle Finanzlage der Gesellschaft erfordert besondere Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität. Derzeit wird der Abschluss eines Darlehensvertrages über 5.000.000 € vorbereitet; das Darlehen wird planmäßig durch Bürgschaften des Kreises Düren und der Stadt Düren gesichert. Dadurch wird die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Prognosezeitraum bis Januar 2021 gesichert.

Prognosebericht

Derzeit gehen wir davon aus, dass trotz Umsatzrückganges in einigen medizinischen Bereichen in Verbindung mit den eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen das geplante Jahresergebnis in Höhe von 675.000 € eingehalten wird.

Durch eine Straffung der medizinischen Ausrichtung und einer Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit gelang es, das Krankenhaus als den Schwerpunktversorger der Region weiter zu stärken. Die Erfolgsfaktoren in der medizinischen Qualität entwickeln sich weiterhin positiv.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligungen	Anteil in %
KHD Träger GmbH	100,00
MVZ Rur gem. GmbH	100,00
Duria eG	< 1,00
AGKAMED Holding GmbH	0,67

In diesem Bericht wird auf eine Darstellung der AGKAMED Holding GmbH und der Duria Datenverarbeitungsgenossenschaft für den Arztberuf in der Bundesrepublik Deutschland entgegengesetzte Genossenschaft verzichtet, weil die mittelbare Beteiligung bei $\leq 1,00$ % liegt.

7.2.1. KHD Träger GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

KHD Träger GmbH
Roonstraße 30
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 30 – 0
www.krankenhaus-dueren.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben für die Krankenhaus Düren gem. GmbH, Düren sowie die Gründung und Verwaltung von Servicegesellschaften und Beteiligungen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 20.04.2011
Stammkapital: 120.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Krankenhaus Düren gem. GmbH	100,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dr. med. Gereon Blum

Gesellschafterversammlung:

Herr Paul Larue
Herr Wolfgang Spelthahn

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen	2016	2017	2018
Eigenkapital in €	1.132.978,48	1.213.808,04	1.290.550,05
Eigenkapitalquote in %	26,65	28,79	17,53
Bilanzsumme in €	4.251.223,69	4.215.550,40	7.362.364,56

Erfolgskennzahlen:	2016	2017	2018
Umsatz in €	337.647,88	348.604,02	338.547,35
Personalaufwand in €	7.709,83	7.317,38	7.417,11
Jahresergebnis in €	53.250,99	80.829,56	126.742,01

Sonstige Kennzahlen:	2016	2017	2018
Zahl der Mitarbeiter	1	1	1

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Risiko- und Prognosebericht

Die Gesellschaft ist an der Ärztehaus Düren I Pathologie GmbH Co. KG sowie an der Ärztehaus Düren II Tumorzentrum GmbH & Co. KG beteiligt. Beide Ärztehäuser wurden im Zeit- und Kostenrahmen errichtet und werden seit 2015 zu 100 % langfristig vermietet. Sukzessive sollen in der Gesellschaft weitere, derzeit in der Krankenhaus Düren gem. GmbH als steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe geführte Teilbetriebe, an die Gesellschaft übertragen und von dieser betrieben werden.

Mit dem Erwerb des Schwesternwohnheimes zum 31.12.2018 werden zukünftig weitere Vermietungseinkünfte erzielt. Für das Objekt sind umfangreiche Sanierungsarbeiten für die Zukunft geplant. Die Finanzierung des Erwerbes der Immobilie erfolgte durch Aufnahme eines Darlehens bei der Sparkasse Düren im Januar 2019. Die notwendige Liquidität für den laufenden Geschäftsbetrieb ist über eine Darlehenszusage der alleinigen Gesellschafterin Krankenhaus Düren gem. GmbH sichergestellt.

Für die beiden folgenden Geschäftsjahre erwartet die Gesellschaft Überschüsse in Höhe von 72.000 € im Jahr 2019 und 75.000 € im Jahr 2020.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
Krankenhaus Düren Service GmbH	100,00
Ärztehaus Düren II Tumorzentrum GmbH & Co. KG	49,00
Ärztehaus Düren I Pathologie GmbH & Co. KG	25,00

7.2.2. MVZ Rur gem. GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

MVZ Rur gem. GmbH
Roonstraße 30
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 30 – 0
www.mvz-rur.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von medizinischen Versorgungszentren zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebotes und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie z.B. die integrierte Versorgung.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 31.08.2015
Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Krankenhaus Düren gem. GmbH	100,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dr. med. Gereon Blum

Gesellschafterversammlung:

Herr Paul Larue
Herr Wolfgang Spelthahn

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen	2016	2017	2018
Eigenkapital in €	203.012,62	301.144,75	280.504,21
Eigenkapitalquote in %	39,12	32,64	28,11
Bilanzsumme in €	518.904,87	922.640,04	998.007,26

Erfolgskennzahlen:	2016	2017	2018
Umsatz in €	1.052.463,78	1.219.773,13	2.061.089,53
Personalaufwand in €	511.922,04	620.334,83	1.314.358,23
Jahresergebnis in €	183.319,79	198.132,13	39.359,46

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Risiko- und Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die Geschäftsführung Jahresüberschüsse in Höhe von 10.000 €.

Zum 01.01.2018 erfolgte die Erweiterung des MVZ Rur gem. GmbH um eine Außenstelle in Niederzier. Somit wird das Angebot um eine allgemeinmedizinische Praxis mit zwei KV-Sitzen erweitert. Zum 01.07.2018 ist ein weiterer allgemeinmedizinischer Sitz in Oberzier hinzugekommen.

Die Investitionen wurden weitgehend über die Aufnahme von Darlehen (120.000 €) finanziert.

Zum 01.01.2019 erfolgte die Erweiterung des MVZ Rur gem. GmbH um eine Außenstelle in Hürtgenwald. Somit wird das Angebot um eine Allgemeinmedizinische Praxis mit zwei KV-Sitzen erweitert. Zum 01.04.2019 sind zwei weitere allgemeinmedizinische Sitze in Merzenich und ein neurologischer Facharztsitz in Düren hinzugekommen. Im Jahr 2019 wächst somit das Angebot um vier allgemeinmedizinische KV-Sitze und einen neurologischen KV-Sitz.

Weitere Standorte sind in den kommenden Jahren in Planung, um zum einen die allgemeinmedizinische Versorgung außerhalb der Stadt Düren zukünftig sicherzustellen, aber auch die fachärztlichen Leistungen in der Region zu halten.

Nennenswerte weitere Risiken und Risiken, die möglicherweise den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht bekannt.

8. Schulwesen

8.1. Förderschulzweckverband im Kreis Düren

Sitz / Anschrift des Zweckverbands:

Förderschulzweckverband im Kreis Düren
 Bismarckstraße 16
 52351 Düren
 Telefon (0 2421) 22-0
 Website: www.kreis-dueren.de

Gegenstand und Ziel des Zweckverbands / Öffentlicher Zweck:

Um das Ziel einer wohnortnahen Beschulung vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, der Inklusion und Mindestgrößenverordnung für Schulen zu erreichen, wurde eine kreisweite Lösung durch die Gründung des FSZV gefunden. Die ehemals sechs Förderschulen im Rahmen des Schwerpunkts Lern- und Entwicklungsstörungen (LES) wurden zu zweien zusammengelegt, wovon jedoch die Förderschule für den Südkreis zwei Teilstandorte mit den Gebäuden der Bürgewaldschule und einer Dependance mit dem Schulzentrum Athenée Royal. Somit kann flexibel auf das Tempo der Inklusion reagiert werden. Die Förderschulen mit anderen Schwerpunkten wie geistige Entwicklung und die in Trägerschaft des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) blieben unberührt. Im neuen FSZV haben sich der Kreis und alle Kommunen des Kreises Düren, bis auf die Stadt Nideggen, die sich erst im Januar 2017 dem FSZV angeschlossen hat, zusammengeschlossen.

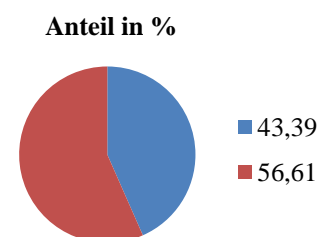
Die Jahresabschlüsse des FSZV 2015-2018 sind noch nicht fertig gestellt. Der Jahresabschluss 2015 soll Anfang 2021 fertiggestellt werden.

Die Verbandsversammlung hat am 05.11.2019 die geprüfte Eröffnungsbilanz zum 01.08.2015 festgestellt.

Rechtliche Verhältnisse des Zweckverbands:

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Gründung: 01.08.2015

Gesellschafter	Anteil in %*
■ Stadt Düren	43,39
■ 15 weitere Kommunen des Kreises Düren	56,61
Gesamt	100,00



*Berechnung anhand der Verbandsumlage

Personelle Besetzung der Organe des Zweckverbands:

Schulverbandvorsteher:

Wolfgang Spelthahn

Mitglieder zum 01.08.2015:

Siehe nachfolgende Tabelle:

Name	Kommune
BM Ralf Claßen	Aldenhoven
Georg Krapp	Aldenhoven
Markus Buder	Aldenhoven
Horst Wassenhoven	Aldenhoven
Kirsten Raab	Aldenhoven
Hermann Grzegorzcyk	Aldenhoven
Edmund Lübke	Aldenhoven
LR Wolfgang Spelthahn	Kreis Düren
Georg Beyß	Kreis Düren
Britta Bär	Kreis Düren
Sandra Bozkir	Kreis Düren
Astrid Natus-Can	Kreis Düren
Anna Margarete Küpper	Kreis Düren
Hermann Josef Geuenich	Stadt Düren
Ulf Opländer	Stadt Düren
Dirk Keimes	Stadt Düren
Thomas Floßdorf	Stadt Düren
Bruno Voß	Stadt Düren
Helmut Klinker	Stadt Düren
BM Peter Cremer	Heimbach
Ingrid Müller	Heimbach
Daniela Szech	Heimbach
Benedikt Marx	Heimbach
Theo Latz	Heimbach
Thomas Wagenbach	Heimbach
BM Axel Buch	Heimbach
Rainer Valder	Hürtgenwald
Dirk Pongs	Hürtgenwald
Stefan Grießhaber	Hürtgenwald
Michael Rambadt	Hürtgenwald
Karsten Pelzer	Hürtgenwald
BM Ingo Eßer	Hürtgenwald
Ulrich Lennartz	Kreuzau
Dagmar Berens von Rautenfeld	Kreuzau
Guido Steg	Kreuzau
Birgit Strophagel	Kreuzau
Astrid Hohn	Kreuzau
Karin Krings	Inden
Roul Combach	Inden
BM Ulrich Schuster	Inden

Natalie von Schwarzenberg	Inden
Heinrich Unterberger	Inden
Rudi Görke	Inden
Lambert Schmitz	Jülich
Ulrike Becker	Jülich
Helma Dürholz	Jülich
Christian Klems	Jülich
Heinrich Stommel	Jülich
Katarina Esser	Jülich
BM Heinrich Göbbels	Langerwehe
Astrid Natus-Can	Langerwehe
Albert Küpper-Senz	Langerwehe
Ralf Schröder	Langerwehe
Isabell Elsner	Langerwehe
Jörg Benter	Langerwehe
BM Wolfgang Witkopp	Linnich
Achim Grün	Linnich
Marlis Bange	Linnich
Hans-Josef Corsten	Linnich
Anja Tangerding	Linnich
Dr. Maria Schoeller	Merzenich
Jürgen Zeyen	Merzenich
Hans-Willi Weingartz	Merzenich
Michael Breuer	Merzenich
Elke Mehl	Merzenich
BM Hermann Heuser	Niederzier
Ortwin Clever	Niederzier
Sylvia Frisch-Unterlugauer	Niederzier
Frank Rombey	Niederzier
Margot Hahn	Niederzier
Gregor Maxrath	Niederzier
Monika Amend	Nörvenich
Manfred Häcke	Nörvenich
Hans Jürgen Schüller	Nörvenich
Manfred Schnuis	Nörvenich
Peter Erken	Nörvenich
BM Jürgen Frantzen	Titz
Wilhelm Hintzen	Titz
Johannes-Willi Vaehsen	Titz
Michael Müller	Titz
Norbert Schiffer	Titz
Friedrich Schüller	Titz
Dr. Rainer Wollseifen	Vettweiß
Klaus Thoma	Vettweiß
Johanna Webers	Vettweiß
Irmgard Rosbroy	Vettweiß
Karl-Heinz Hassel	Vettweiß
Josef Kranz	Vettweiß

Für den Förderschulzweckverband ist kein Verwaltungsvorstand gem. § 70 GO NRW gebildet worden.

Beschäftigtenzahlen des Zweckverbands:

Ø	01.08.2015
Geschäftsführer*in	1
Mitarbeiter*innen	12
Mitarbeiter*innen im Bundesfreiwilligendienst	32
Gesamtzahl	45

Bilanz des Zweckverbands:

Bilanzposition	01.08.2015 ¹	
AKTIVA	EUR	%
Anlagevermögen	55.469.652,66	100,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.338,69	0,01
Sachanlagen	55.463.313,97	99,99
Umlaufvermögen	0,00	0,00
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Kassenbestand etc.	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	55.469.652,66	100,00
PASSIVA	EUR	%
Eigenkapital	15.861.180,34	28,59
Sonderposten	7.010.151,57	12,64
Rückstellungen	14.000,00	0,03
Verbindlichkeiten	31.950.405,39	57,60
Rechnungsabgrenzung	633.915,36	1,14
Bilanzsumme	55.469.652,66	100,00

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Aufwendungen der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Finanzierungszuschuss	220.884,92	236.224,71	273.288,00
Verbandsumlage	3.088.718,06	3.214.339,20	3.447.144,00

¹ Eröffnungsbilanz zum 01.08.2015

Auszug aus dem Lagebericht und Ausblick:

Vor dem Hintergrund des neunten Schulrechtsänderungsgesetzes und der Mindestgrößenverordnung legte Herr Michael Schevardo, seinerzeit Schulaufsichtsbeamter für die Förderschulen im Kreis Düren, in der Konferenz der Hauptverwaltungsbeamten am 09.04.2014 die mögliche Entwicklung der Förderschullandschaft des Kreis Düren im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen (LES) dar.

Allen Schulträgern und Kommunen war wichtig, den betroffenen Eltern und Schüler*innen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels, von Inklusion und Mindestgrößenverordnung möglichst lange eine Wahlmöglichkeit für eine wohnortnahe Beschulung zu erhalten.

Um diese Ziele zu erreichen, sollte als Träger der Förderschulen mit den Schwerpunkten Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung sowie geistige Entwicklung im Kreis Düren ein gemeinsamer Zweckverband gegründet werden, da die breite Mehrheit der Kommunen den Wunsch nach einer Möglichkeit der Mitsprache und Gestaltung der Förderschullandschaft geäußert hatte.

Seit dem 01.08.2015 bestehen von vormals sechs Förderschulen im Rahmen des Schwerpunktes LES noch zwei, eine von beiden jedoch mit zwei Teilstandorten: Für den Nordkreis ist dies die Schirmerschule und für den Südkreis bzw. die Mitte des Kreises Düren eine weitere Förderschule in den Gebäuden der Bürgewaldschule mit einer Dependance Schulzentrum Athenée Royal (Gebäude der Erich Kästner Schule und der Schule am Silberbach).

Die in Trägerschaft des LVR stehenden beiden Förderschulen (Lois Braille Schule und Förderschule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung in Linnich) im Kreis Düren blieben von diesen Regelungen unberührt, ebenso verblieb die Rurkreisschule, eine Schule für Kranke, in Trägerschaft des Kreises Düren

Das Vermögen sowie die schulbezogenen Verbindlichkeiten der Schulträger vor dem 01.08.2015 wurden in den Zweckverband eingebracht. Die Verträge im Rahmen der PPP-Modelle gingen auf den Zweckverband über.

Gem. § 3 der Zweckverbandssatzung wird das Vermögen, die schulbezogenen Verbindlichkeiten sowie die Sonderposten des ehemaligen Zweckverbandes "Schulverband Schirmerschule", des Schulverbandes Düren-Niederzier-Merzenich sowie der vier ehemaligen Kreisschulen auf den Zweckverband mit Ablauf des 31.07.2015 übertragen.

Chancen und Risiken

Nach Vorliegen der Grundsatzbeschlüsse aller kreisangehörigen Kommunen und der politischen Gremien des Kreises Düren zur Gründung eines Zweckverbandes für die Förderschulen im Kreis Düren (ohne LVR Schulen) zum 01.08.2015 wurden im November 2014 die erforderlichen Genehmigungen gem. §§ 78 und 81 SchulG NRW bei der Bezirksregierung Köln beantragt und von dieser erteilt.

Gemeinsam mit Vertretungen aller kreisangehörigen Kommunen wurden die Eckpunkte zur Erstellung einer Zweckverbandssatzung erarbeitet. Gem. § 14 der Satzung erhebt der Zweckverband von den Mitgliedskommunen eine Umlage, soweit seine sonstigen Erträge zur Deckung der Aufwendungen nicht ausreichen. Darüber hinaus erstatten die Zweckverbandsmitglieder dem Zweckverband den Finanzbedarf in Höhe des das Defizit des Ergebnisplans bzw. der Ergebnisrechnung übersteigenden Defizits des Finanzplans bzw. der Finanzrechnung. Laut der von den Kommunen beschlossenen und von der Bezirksregierung Köln genehmigten Zweckverbandssatzung trägt jedes Verbandsmitglied einen Anteil an den in

§ 14 Abs. 3 genannten Beträgen. Hierbei werden diese Beträge je zur Hälfte nach der Zahl der Schülerinnen und Schüler und nach den Umlagegrundlagen der Kreisumlage verteilt.

Der Finanzierungszuschuss setzt sich im Wesentlichen aus Anschaffungen des Anlagevermögens, eventuell notwendige Baumaßnahmen sowie Tilgungsleistungen zusammen. Sowohl der Kreis Düren, als auch der ehemalige Schulverband Schirmerschule haben für zwei Erweiterungsbauten bzw. den Neubau der Schirmerschule einen PPP-Vertrag abgeschlossen. Bei den PPP-Verträgen handelt es sich um kreditähnliche Rechtsgeschäfte. Die Restschuld aus diesen Verträgen ist zum Stichtag der Eröffnungsbilanz auf den Förderschulzweckverband übergegangen.

Zwischen dem PPP-Partner und dem Kreis Düren wurde damals ein Bauleistungs- und Finanzierungsvertrag abgeschlossen. Dieser beinhaltet lediglich die Erweiterung der o.g. beiden Schulgebäude und die entsprechende Finanzierung. Die hieraus entstandene Verbindlichkeit ist entsprechend der Höhe aus dem Zins- und Tilgungsplan quartalsweise zu tilgen. Außerdem ist ein entsprechender Zinsaufwand zu leisten. Der PPP-Vertrag der Schirmerschule beinhaltet hingegen nicht nur die Bauleistungen, sondern auch die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Gebäudes. Neben der Tilgung der Verbindlichkeit sowie der Zinsaufwendungen, wurden im Rahmen eines PPP-Dienstleistungsvertrages auch die weiteren jährlichen Aufwendungen zur Unterhaltung des Gebäudes, der Bewirtschaftung, Reinigung sowie Hausmeisterdienste und sonstige Personalkosten (u.a. Betreibergesellschaft) festgelegt.

Entwicklung Förderschullandschaft

Mit dem ab dem 01.08.2014 gültigen 9. Schulrechtsänderungsgesetz hat jedes Kind das Recht auf eine Beschulung in der allgemeinen Schule. Vor diesem Hintergrund wurde ausgehend von einer Schülerzahl von 706 Schüler*innen im Schuljahr 2014/2015 an allen Förderschulen LES im Kreis Düren, für das Schuljahr 2016/2017 eine Anzahl von 543 Schüler*innen und für das Schuljahr 2018/2019 eine Anzahl von 388 Schüler*innen prognostiziert.

Die Nachfrage der Erziehungsberechtigten nach Plätzen in Förderschulen ist in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegen. Dies unterstreicht zum einen die von den Schulleitungen und Lehrerkollegien geleistete gute Arbeit an den Förderschulen zum anderen aber auch die Richtigkeit der seinerzeit von den Schulträgern und Kommunen getroffenen Entscheidungen einer möglichst wohnortnahen Beschulungsmöglichkeit an Förderschulen. So besuchten zum Schuljahr 2018/ 2019 609 Schüler*innen eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt LES und 317 Schüler*innen die Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung.

Teilung Bürgewaldschule (Auflösung des Teilstandortes und Neugründung der Schule am selben Standort)

Am 18.12.2018 wurde die 2. Verordnung zur Änderung der Mindestgrößenverordnung vom 16.10.2013 erlassen, Inkrafttreten am 01.08.2019. Diese sieht nunmehr für Förderschulen im Verbund eine Mindestgröße von 112 Schüler*innen in Förderschulen mit Primar- und Sekundarstufe I (bisher 144) vor.

Die Schülerzahlen an der Bürgewaldschule sind in den letzten Jahren an beiden Standorten konstant hoch. Zurzeit hat die Schule insgesamt 423 Schüler*innen und ist damit für eine Förderschule außergewöhnlich groß. Maximal könnten am Standort Birkesdorf 160 Schüler*innen und am Standort Schulzentrum Athenée Royal 250 Schüler*innen beschult werden.

Die Schulleitung der Bürgewaldschule und die zuständige Schulaufsichtsbeamtin schlagen vor, die beiden Schulstandorte zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu trennen. Ein Vorteil der aus pädagogischer Sicht sinnvollen Trennung liege darin, dass kleinere Systeme im Förderschulbereich besser zu organisieren und vor allem für die Schüler*innen transparenter und überschaubarer seien. Der organisatorische Aufwand für die Lehrerkollegien und die Schulleitung werde in den jeweiligen Systemen durch die Trennung wieder deutlich reduziert, zumal zwei zusätzliche Leitungsstellen (je eine Schulleitung und eine stellvertretende Schulleitung) generiert werden könnten. Stabilität sei gegeben und die erfolgreiche Umsetzung vor allem auch der drei Förderschwerpunkte Sprache, Lernen und emotionale/soziale Entwicklung in einer Schule sei erfolgt.

Die ehemalige Erich Kästner Schule und die Schule am Silberbach sind zwischenzeitlich mit einem Lehrerkollegium, einem Schulsekretariat und nach der Aufteilung nach Primar- und Sekundarstufe I auf die beiden Gebäude eng zusammengewachsen. Der Standort Birkesdorf und das Schulzentrum Athénée Royal sind jedoch im Grunde immer noch zwei Schulen. Die täglich zu erledigenden Arbeiten sind so groß, dass kaum Zeit in das Zusammenwachsen der beiden Schulen investiert werden kann. So gibt es noch immer viele unterschiedliche Konzepte und Vorgehensweisen, so dass sich mit einer Trennung lediglich die Organisationsformen verändern würden, nicht jedoch die Außendarstellung bis auf einen neuen Schulnamen für den Teilstandort Athénée Royal. Wesentliche bauliche Veränderungen hinsichtlich der Schulgebäude ergeben sich hieraus voraussichtlich nicht.

Die Räumlichkeiten in den Schulgebäuden erfordern es, dass die jeweilig aufzunehmenden Schülerzahlen unterschiedlich hoch sind. Daher sollten bei einer Trennung der Schule die Einzugsbereiche in der bisherigen Form beibehalten werden. Innerhalb des Überschneidungsbereichs der Stadt Düren könnte schuljährlich flexibel reagiert werden, so dass die jeweiligen Gebäudegrößen optimal genutzt werden.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass

- die Schülerzahlen an den Förderschulen stabil sind,
- grundsätzlich auch zukünftig weiter flexibel auf Veränderungen über die Änderungen der Einzugsbereiche reagiert werden kann,
- mit der Trennung die Individualität eines jeden Standorts weiter herausgearbeitet werden und jeder Standort sein Profil schärfen kann und
- die Auflösung des Teilstandortes und Neugründung der Schule am selben Standort derzeit beim Schulträger nicht zu einer Kostenerhöhung führen würde.

Der Schülerspezialverkehr bleibt in der bisherigen Form erhalten, da die Standorte unverändert getrennt angefahren werden. Im Haushalt werden auch derzeit noch die jeweiligen Schulgebäude getrennt dargestellt. Ob ggf. zusätzliche Sekretariatsstunden mit Blick auf die Schülerzahlen notwendig werden, muss mittelfristig geprüft werden.

Die Nachfrage nach Förderschulen im Kreis Düren ist unverändert hoch. So stellt z.B. auch die Christophorus-Schule seit einem deutlichen Aufwärtstrend im Schuljahr 2016/2017 eine konstant hohe Schülerzahl fest. Sollte dieser Trend längerfristig anhalten, müsste aus Sicht der Verwaltung für die Förderschulstandorte ein Schulbaubeteiligungsverfahren durchgeführt werden, um Klarheit über die räumliche Weiterentwicklung der Schulen zu schaffen.

9. Stiftungen

9.1. Stiftisches Gymnasium Düren

Sitz / Anschrift der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Stiftisches Gymnasium Düren
 Altenteich 14
 52349 Düren
 Telefon (0 2421) 28990
 Fax: (02421) 289916
 Email: info@stiftisches.de
 Website: www.stiftisches.de

Gegenstand und Ziel der Anstalt des öffentlichen Rechts / Öffentlicher Zweck:

Das Stiftische Gymnasium in Düren ist eine öffentliche Schule mit besonderem Status.

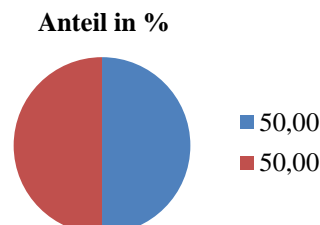
Das Gymnasium fühlt sich einerseits seiner Tradition als humanistisches Gymnasium verpflichtet und bietet Latein nach wie vor als Anfangssprache an; andererseits hat die Schule im Laufe der Jahre und Jahrzehnte ein vielfältiges und zeitgemäßes Profil entwickelt. Innerhalb und außerhalb des Unterrichts stellen musikalische, literarische und künstlerische Aktivitäten einen Schwerpunkt dar; der große Aulabereich mit seiner professionellen Bühne (ehemaliges Stadttheater) bildet dafür das Zentrum.

Der Jahresabschluss 2018 liegt der Bezirksregierung Köln zur Prüfung vor. Dementsprechend können in diesem Bericht keine Daten aus 2018 eingepflegt werden.

Rechtliche Verhältnisse der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Rechtsform: Selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts
 Gründung: 1358 (erstmalig urkundlich erwähnt)

Träger	Anteil in %
■ Stadt Düren	50,00
■ Land Nordrhein-Westfalen	50,00
Gesamt	100,00



Personelle Besetzung der Organe der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Gymnasialverwaltungsrat:

Vorsitzender Herr Paul Larue
Frau Dagmar Nietan

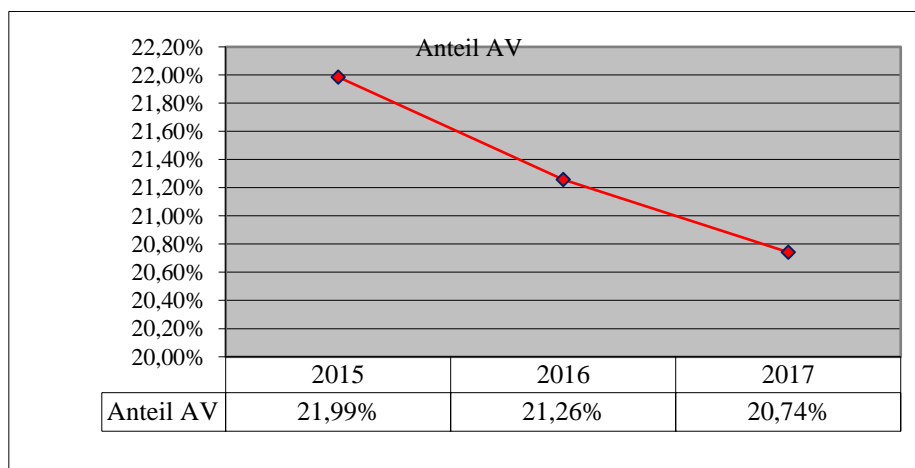
Beschäftigtenzahlen der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Ø	2015	2016	2017
Lehrer	54,24	56,12	53,12
Gesamtzahl	54,24	56,12	53,12

Bilanz der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Bilanzposition	2015	2016	2017	
	EUR	EUR	EUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	10.477.396,69	10.207.188,52	9.962.149,04	20,74
Sachanlagen	9.450.702,71	9.178.616,05	8.927.315,21	18,59
Finanzanlagen	1.026.693,98	1.028.572,47	1.034.833,83	2,15
Umlaufvermögen	36.993.019,71	37.593.769,02	37.882.648,83	78,87
Vorräte	3.341,70	11.231,22	57.670,85	0,12
Ford. u. sonst. Vermögensg.	36.452.234,79	37.582.537,80	37.789.123,85	78,68
Liquide Mittel	537.443,22	0	35.854,13	0,07
Aktive Rechnungsabgrenzung	184.230,50	216.089,64	183.253,51	0,38
Bilanzsumme	47.654.646,90	48.017.047,18	48.028.051,38	100,00
Passiva				
Sonderposten	10.470.125,46	10.200.168,09	9.847.290,66	20,51
für Zuwendungen	9.441.617,89	9.169.330,22	8.927.315,21	18,59
Sonstige Sonderposten	1.028.507,57	1.030.837,87	919.975,45	1,92
Rückstellungen	35.382.804,88	36.100.831,93	35.951.792,27	74,86
Pensionsrückstellungen	35.282.544,00	36.028.785,00	35.896.537,00	74,74
Sonstige Rückstellungen	100.260,88	72.046,93	55.255,27	0,12
Verbindlichkeiten	1.801.716,56	1.716.047,16	2.228.968,45	4,63
aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	28.560,58	88.338,43	0,18
aus Vorgängen, die Kreditaufn. wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	115.111,91	0,24
aus Lieferung und Leistung	817.762,30	759.877,54	976.206,55	2,03
aus Transferaufwendungen	219.680,63	219.673,47	219.690,06	0,46
sonstige Verbindlichkeiten	523.814,73	532.299,92	539.639,16	1,12
erhaltene Anzahlungen	240.458,90	175.635,65	289.982,34	0,60
Bilanzsumme	47.654.646,90	48.017.047,18	48.028.051,38	100,00

Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung der Stiftung des öffentlichen Rechts:

GuV-Position	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
Umsatzerlöse	10.059.340,23	8.686.064,97	10.852.413,52
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.340.189,31	1.620.834,73	1.255.792,61
öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	3.910,50	5.071,00	0,00
privatrechtl. Leistungsentgelte	6.582,15	6.324,43	13.384,15
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.160.459,02	6.819.766,10	6.364.640,25
Sonstige ordentliche Erträge	2.548.199,25	234.068,71	3.218.596,51
Personalaufwendungen	3.777.541,31	3.803.685,41	3.850.226,14
Versorgungsaufwendungen	4.544.325,49	3.351.531,62	5.717.205,36
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	851.002,85	1.114.891,77	745.201,58
Abschreibungen	283.218,17	283.966,26	278.868,38
Transferaufwendungen	553,00	0,00	210,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	605.553,59	132.920,66	260.978,15
Finanzerträge	2.854,18	930,75	276,09
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss-/fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Aufwendungen der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Zuschuss an das Stiftische Gymnasium	577.506,98	569.749,52	562.271,34

Auszug aus dem Lagebericht und Ausblick:

Chancen und Risiken

Auf die Problematik der unterschiedlichen Abrechnungssysteme bei der Bezirksregierung Köln und bei der Stadt Düren (Kameralistik – NKF) wird verwiesen. Seit 2012 werden seitens der Bezirksregierung nur noch kassenwirksame Geldleistungen für die Ermittlung der Erstattungsbeträge anerkannt. Kassenunwirksame Aufwendungen wie beispielsweise Abschreibungen oder Zuführungen zu Rückstellungen wurden nicht mehr anerkannt. Im November 2015 wurde seitens der Stadt Düren das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW mit der Bitte um Klärung angeschrieben.

Zwischenzeitlich liegt zu dieser Problematik die Antwort des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen vor. Das Ministerium kommt zu dem Ergebnis, dass es durch die jährliche Übernahme aller zahlungswirksamen Ausgaben keinen Raum zur Bildung von Rücklagen gibt. Nicht zahlungswirksame Aufwendungen erfüllen nicht den Ausgabenbegriff gem. § 124 SchulG NRW, welcher jedoch für die Ermittlung des Landeszuschusses Anwendung findet. Die Bemessung der Landeszuschüsse erfolgt nicht nach dem jeweils beim Zuschussempfänger geltenden Rechnungssystem, sondern allein nach den geltenden Vorschriften.

Für die Berechnung der Abschlagszahlungen wird der Bezirksregierung zukünftig ein aus dem NKF-Haushalt abgeleiteter „kameraler“ Haushaltsplan zur Verfügung gestellt.

Zwischenzeitlich wurde entschieden, dass die von der Bezirksregierung nicht anerkannten kassenunwirksamen Aufwendungen (Zuführung zur Urlaubsrückstellung) durch die Stadt Düren ausgeglichen werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Bereits im Jahre 2016 hat sich der Verwaltungsrat des Stiftischen Gymnasiums für die Realisierung des Neubauprojektes Hallenbad Jesuitenhof auf dem Sportgelände Obertor durch den Dürener Service Betrieb ausgesprochen.

Ausblick

Auf der Grundlage des Vertrages vom 01.03.1980 tragen die Stadt Düren und das Land Nordrhein-Westfalen jeweils 50 % der Sachausgaben des Stiftischen Gymnasiums. Die Personalausgaben für Lehrkräfte werden gem. § 124 SchulG NRW in voller Höhe durch das Land NRW erstattet.

9.2. Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren

Sitz / Anschrift der Stiftung:

Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren
Friedenstr. 2 B
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 129 042
info@becker-und-funck.de

Gegenstand und Ziel der Stiftung / Öffentlicher Zweck:

Der Zweck der Stiftung, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig ist, ist die Förderung der Denkmalpflege und die Förderung von Kunst und Kultur. Der Stiftungszweck beinhaltet die Sanierung, den Erhalt und die Sicherung einer denkmalgerechten Nutzung der denkmalgeschützten Gebäude „ehemalige Papier verarbeitende Fabrik Becker & Funk Düren“ sowie die Durchführung von kulturellen und künstlerischen Veranstaltungen und Ausstellungen.

Rechtliche Verhältnisse der Stiftung:

Rechtsform:	Rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts
Gründung:	02.12.2004
Stiftungskapital:	2.007.000,00 €

Personelle Besetzung der Organe der Stiftung:

Vorstand:

Herr Thomas Busch

Stiftungsrat:

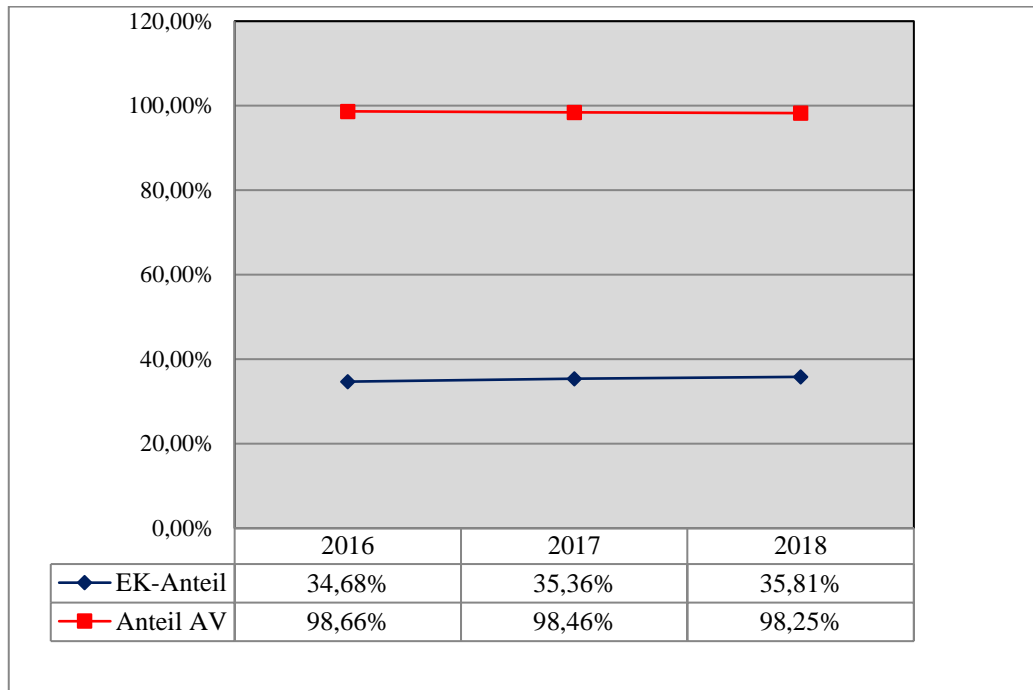
Vorsitzender

Herr Paul Larue
Herr Udo Zimmermann
Frau Marion Strohm
Herr Bernd Ohlemeyer
Frau Vera Schellberg
Frau Dagmar Runge
Herr Axel Lingens

Bilanz der Stiftung:

Bilanzposition	2016	2017	2018	
Aktiva	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	3.878.334,00	3.770.025,00	3.690.006,00	98,25
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00	0,00
Sachanlagen	3.878.333,00	3.770.024,00	3.690.005,00	98,25
Umlaufvermögen	52.655,93	59.059,36	65.884,78	1,75
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	8.853,54	9.998,35	10.329,72	0,27
Liquide Mittel	43.802,39	49.061,01	55.555,06	1,48
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	3.930.989,93	3.829.084,36	3.755.890,78	100,00
Passiva	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	1.363.387,25	1.354.150,99	1.344.704,75	35,81
Stiftungskapital	2.007.000,00	2.007.000,00	2.007.000,00	53,44
Ergebnisvorträge	-623.932,32	-643.612,75	-652.849,01	-17,38
Stiftungsergebnis	-19.680,43	-9.236,26	-9.446,24	-0,25
Sonderposten	2.440.560,68	2.378.380,56	2.316.200,52	61,67
Rückstellungen	0,00	474,67	199,64	0,01
Sonstige Rückstellungen	0,00	474,67	199,64	0,01
Verbindlichkeiten	127.042,00	96.078,14	94.001,87	2,49
Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
gegenüber Kreditinstituten	119.005,88	90.488,26	79.362,47	2,11
aus Lieferung und Leistung	6.274,65	4.438,38	10.129,17	0,26
sonstige Verbindlichkeiten	1.761,47	1.151,50	4.510,23	0,12
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	784,00	0,02
Bilanzsumme	3.930.989,93	3.829.084,36	3.755.890,78	100,00

Bilanzanalyse:

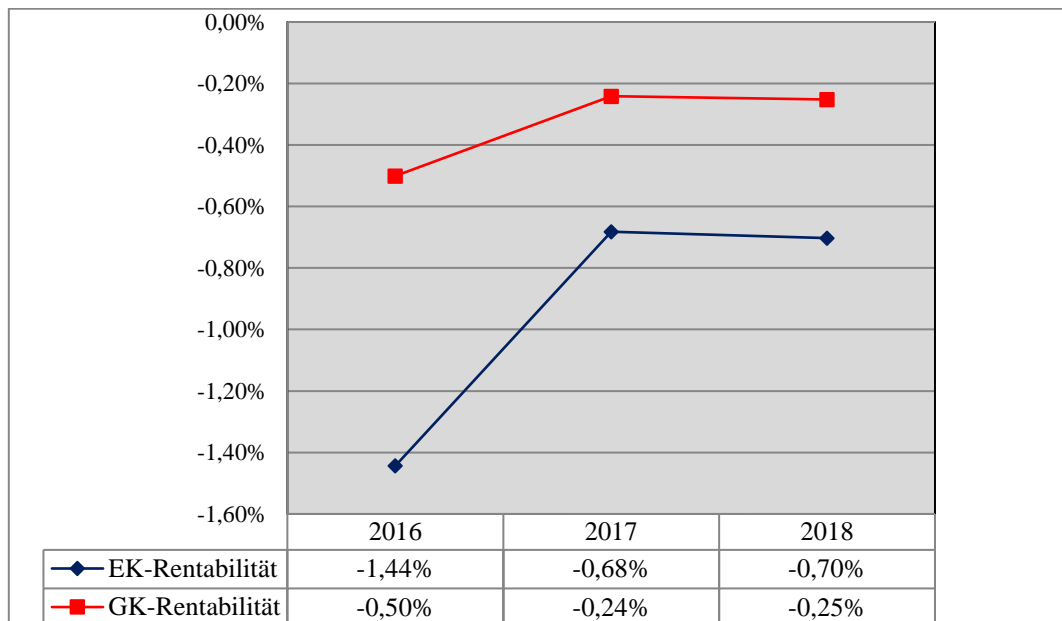


Gewinn- und Verlustrechnung der Stiftung:

GuV-Position	2016* EUR	2017* EUR	2018* EUR
Gewinn/Verlust Ideeller Bereich	-560,00	-1.323,00	-50,00
Nicht steuerbare Einnahmen	-560,00	-453,00	-50,00
Nicht anzusetzende Ausgaben	0,00	-870,00	0,00
Ertragssteuerneutrale Posten	0,00	0,00	2.000,00
Einnahmen	0,00	0,00	2.000,00
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	23.815,58	34.617,14	49.648,69
Einnahmen	307.212,66	311.360,04	304.966,34
Ausgaben/Werbungskosten	283.397,08	276.742,9	255.317,65
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe	-41.246,72	-41.089,32	-51.654,93
Umsatzerlöse	8.154,33	13.818,25	13.777,47
Sonstige betriebliche Erträge	1.703,73	2.809,69	7.804,09
Personalaufwand	12.743,71	12.732,44	13.944,13
Abschreibungen	3.878,05	5.544,67	6.163,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.468,30	39.440,15	53.129,18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14,72	0,00	0,00
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe	-1.689,29	-1.441,08	-9.390,00
Umsatzerlöse	33.359,89	34.815,55	36.886,34
Sonstige betriebliche Erträge	9.397,10	7.076,2	6.370,43
Materialaufwand	13.959,68	10.888,24	12.364,04
Personalaufwand	3.707,20	3.884,24	4.158,48
Abschreibungen	12.994,10	14.192,54	15.205,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.785,30	14.367,81	20.919,17
Stiftungsergebnis	-19.680,43	-9.236,26	-9.446,24

- * Durch die geänderte Stiftungssatzung vom 14. Dezember 2016 mit der Erweiterung der Stiftungszwecke um die Förderung von Kunst und Kultur gemäß § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 5 AO wird dieser Bereich im Rahmen des steuerbegünstigten Zweckbetriebes („C. Sonstige Zweckbetriebe“) geführt.

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Stiftungsergebnis	-19.680,43	-9.236,26	-9.446,24
Mittelvortrag	-623.932,32	-643.612,75	-652.849,01

10. Sonstige

10.1. Sparkassenzweckverband Kreis Düren - Stadt Düren

Sitz / Anschrift des Zweckverbands:

Sparkassenzweckverband Kreis Düren - Stadt Düren
 Ecke Schenkel-/Zehnthofstraße
 52349 Düren
 Telefon (0 24 21) 127 - 0
 Telefax (0 24 21) 127 - 40 50 99

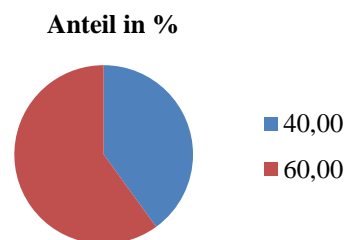
Gegenstand und Ziel des Zweckverbands / Öffentlicher Zweck:

Der Sparkassenzweckverband Kreis Düren - Stadt Düren fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen „Sparkasse Düren“. Der Zweckverband ist Träger der Sparkasse Düren. Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse ausgeführt.

Rechtliche Verhältnisse des Zweckverbands:

Rechtsform: Zweckverband
 Gründung: 2000

Mitglieder	Anteil in %
■ Stadt Düren	40,00
■ Kreis Düren	60,00
Gesamt	100,00



Personelle Besetzung der Organe des Zweckverbands:

Verbandsvorsteher:

Herr Georg Beyß
Stellvertreter Herr Thomas Hissel

Verbandsversammlung:

Vorsitzender Herr Paul Larue
Herr Reiner von Laufenberg
Herr Axel Korn
Herr Raoul Pöhler
Herr Dietmar Bongartz
Frau Helga Conzen
Frau Katharina Rolfink
Frau Britta Bär
Stellvertreter Herr Wolfgang Spelthahn
Frau Verena Schloemer
Herr Bernd Essler
Herr Karl Schavier
Herr Josef Johann Schmitz
Frau Yvonne Balen
Herr Frank Heinrichs
Herr Thomas Floßdorf
Herr Friedrich Kessel
Herr Michael Hintzen
Herr Hermann-Josef Weingartz
Frau Inge Prümm
Frau Iris Papst
Herr Valentin Veithen
Herr Dieter Harf
Herr Axel Lingens
Herr Hans-Friedrich Oetjen
Herr Dr. Ralf Nolten
Herr Ulrich Titz
Herr Stefan Weschke
Herr Rolf Peter Hohn

10.1.1. Sparkasse Düren

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Sparkasse Düren
Ecke Schenkel-/Zehnthofstraße
52349 Düren
Telefon (0 24 21) 127 - 0
Telefax: (0 24 21) 127 – 40 50 99

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Die Sparkasse Düren ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen.

Die Sparkasse ist Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes.

Der Unternehmenszweck und der öffentliche Auftrag sind darüber hinaus in § 2 Sparkassengesetz NRW fixiert:

- (1) Die Sparkassen haben die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen.
- (2) Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich bei der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerung. Sie versorgen im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei.
- (3) Die Sparkassen führen ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.
- (4) Die Sparkassen dürfen im Rahmen dieses Gesetzes und den nach diesem Gesetz erlassenen Begleitvorschriften alle banküblichen Geschäfte betreiben.

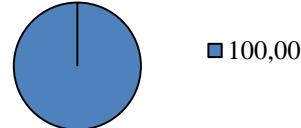
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem o. g. Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten sind dem Lagebericht 2018 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts
Gründung: 2000

Träger	Anteil in %
■ Sparkassenzweckverband Kreis Düren - Stadt Düren	100,00

Anteil in %



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Vorstand:

Vorsitzender	Herr Uwe Willner
Stellv. Vorsitzender	Herr Udo Zimmermann
Mitglied	Herr Dr. Gregor Broschinski

Verwaltungsrat:

Vorsitzender	Herr Wolfgang Spelthahn
1. Stellv. Vorsitzender	Herr Paul Larue
2. Stellv. Vorsitzender	Herr Josef Johann Schmitz
3. Stellv. Vorsitzender	Herr Bruno Voß
	Herr Heinz-Peter Braumüller
	Frau Natalie von Schwartzberg
	Herr Thomas Breuer
	Herr Dirk Hürtgen
	Herr Raoul Pöhler
	Herr Sebastian Kurth
	Herr Ralf Ungermann
	Herr Karl Schavier
	Herr Henner Schmidt
	Herr Georg Schmitz
	Herr Stefan Weschke

Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

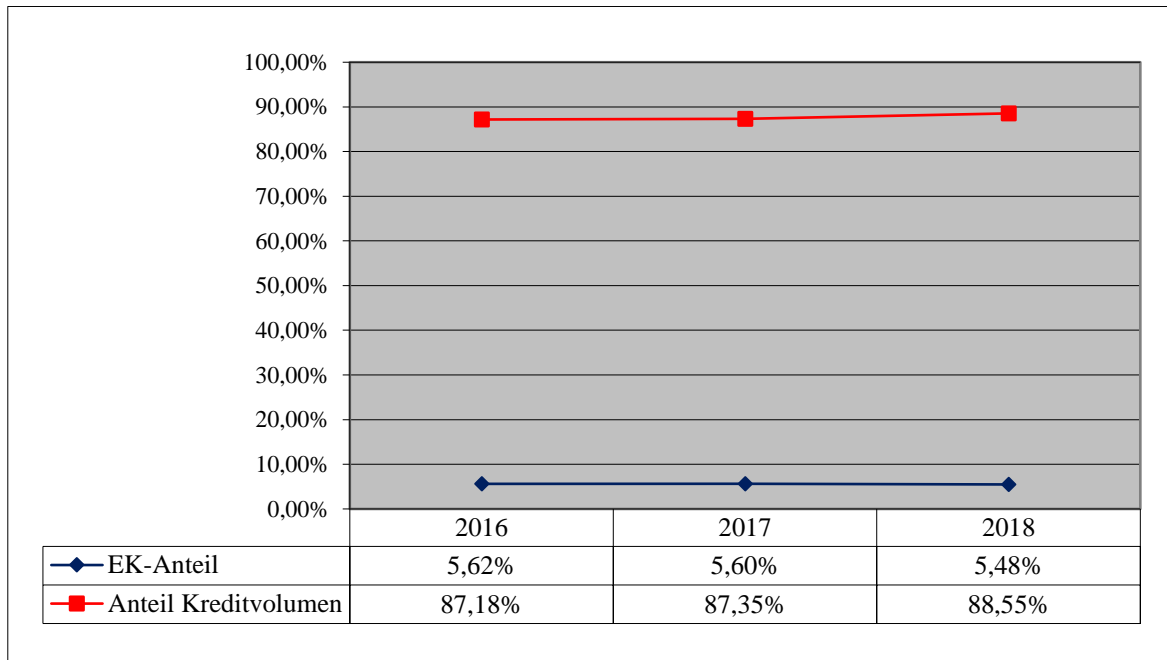
Ø	2016	2017	2018
Vollzeitkräfte	438	416	395
Teilzeit- und Ultimokräfte	222	215	216
Auszubildende	56	44	38
Langzeitpraktikanten	0	0	0
Gesamtzahl	716	675	649

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2016	2017	2018	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Barreserve	111.142.100,59	95.943.290,13	157.067.497,31	3,92
Forderungen an Kreditinst.	212.632.197,28	132.838.109,38	122.428.095,92	3,05
Forderungen an Kunden	2.756.005.812,41	2.879.098.985,49	3.033.976.915,87	75,67
Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere	476.223.333,98	501.007.258,21	534.511.055,28	13,33
Aktien u. andere nicht fest-verzinsliche Wertpapiere	39.430.004,30	50.875.305,74	60.215.138,21	1,50
Beteiligungen	59.394.204,03	59.517.613,44	59.457.613,44	1,48
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.497.990,50	3.497.990,50	3.497.990,50	0,09
Treuhandvermögen	7.191.970,28	8.724.659,10	7.206.307,44	0,18
Immaterielle Anlagewerte	48.850,00	24.064,00	6.074,00	0,00
Sachanlagen	23.413.563,08	21.994.259,19	21.479.022,47	0,54
Sonstiges Vermögen	10.303.074,12	11.627.785,45	9.180.684,66	0,23
Rechnungsabgrenzung	530.634,17	431.303,84	403.418,85	0,01
Bilanzsumme	3.699.813.734,74	3.765.580.624,47	4.009.429.813,95	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	394.385.780,62	438.594.964,09	483.525.407,17	12,06
Verbindlichkeiten (Verb.) ggü. Kunden	2.914.085.245,27	2.920.953.375,80	3.091.326.102,21	77,11
Verbriefte Verb.	0,00	0,00	0,00	0,00
Treuhandverbindlichkeiten	7.191.970,28	8.724.659,10	7.206.307,44	0,18
Sonstige Verbindlichkeiten	8.339.762,77	13.055.224,34	8.970.100,20	0,22
Rechnungsabgrenzung	1.065.265,44	767.983,65	571.246,97	0,01
Rückstellungen	50.059.944,19	48.113.362,40	44.376.277,96	1,11
Nachrangige Verb.	0,00	0,00	0,00	0,00
Fonds für allg. Bankrisiken	116.927.000,00	124.427.000,00	153.585.000,00	3,83
Eigenkapital	207.758.766,17	210.944.055,09	219.869.372,00	5,48
Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	198.014.831,28	202.886.798,72	206.915.426,90	5,16
Bilanzgewinn	9.743.934,89	8.057.256,37	12.953.945,10	0,32
Bilanzsumme	3.699.813.734,74	3.765.580.624,47	4.009.429.813,95	100,00

Ausweisung „unter der Bilanz“	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Eventualverbindlichkeiten	40.908.626,56	47.923.697,38	55.416.445,88
Unwiderrufliche Kreditzusagen	208.692.123,75	220.755.142,09	331.183.175,59

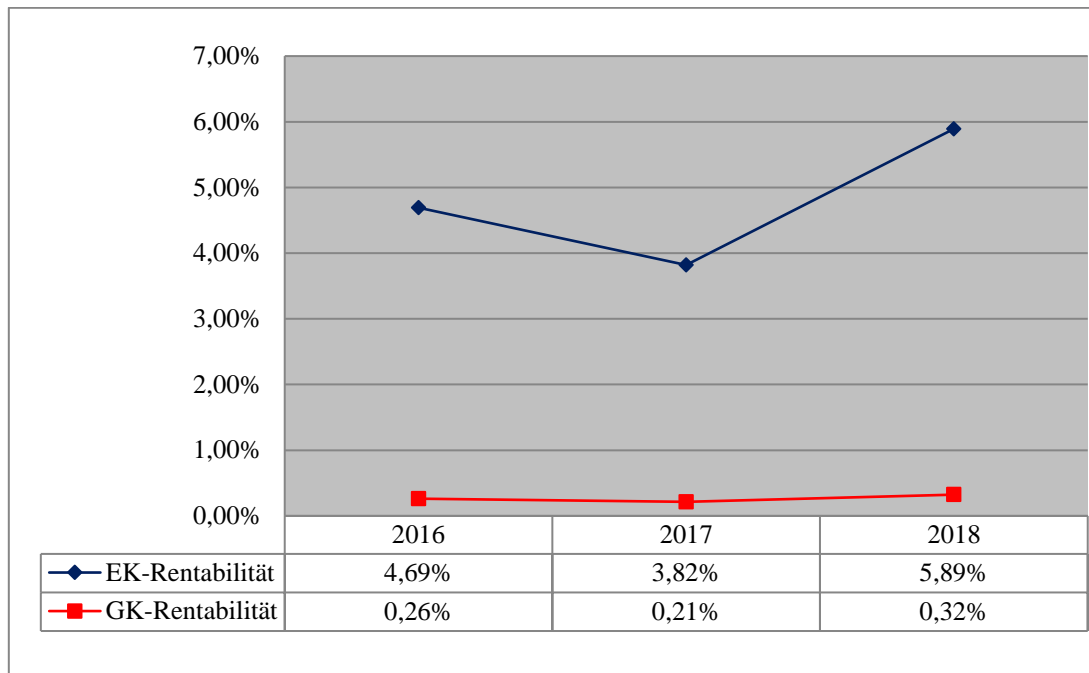
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Zinserträge	92.848.426,63	86.698.443,58	82.834.360,38
Zinsaufwendungen	12.561.390,47	11.851.911,08	10.981.620,25
Laufende Erträge aus Aktien, Beteiligungen, Anteilen etc.	3.808.286,34	4.337.271,86	3.573.852,05
Erträge aus Gewinngemeinschaften	1.196.259,33	1.012.982,35	719.037,01
Provisionserträge	22.266.384,42	24.660.004,12	25.428.939,19
Provisionsaufwendungen	1.086.934,57	1.084.067,06	2.350.359,73
Sonstige betriebliche Erträge	11.104.971,56	4.704.097,54	11.718.970,31
Allg. Verwaltungsaufwendungen	76.546.397,80	74.824.364,68	69.577.776,62
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.569.982,25	3.611.635,29	3.501.779,69
Sonst. betriebliche Aufwendungen	8.594.644,32	5.992.930,98	6.929.400,44
Abschreibungen auf Forderungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen etc.	3.356.306,06	2.547.557,78	22.274.663,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	291.982,01	663.905,00	48.436,25
Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	11.395.000,00	7.500.000,00	29.158.000,00
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	20.534.302,92	18.431.543,14	24.002.448,96
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	10.561.616,77	10.134.941,67	10.798.946,86
Sonstige Steuern	228.751,26	239.345,10	249.557,00
Jahresüberschuss	9.743.934,89	8.057.256,37	12.953.945,10
Bilanzgewinn	9.743.934,89	8.057.256,37	12.953.945,10

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Jahresüberschuss	9.743.934,89	8.057.256,37	12.953.945,10
Zuführung zur Sicherheitsrücklage	4.871.967,44	4.028.628,18	6.476.972,55
Ausschüttung an Mitglieder über Sparkassenzweckverband	4.871.967,45	4.028.628,19	6.476.972,55

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Erträge der Stadt			
Gewinnausschüttung	2.072.455,30	1.640.391,44	1.356.439,12

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Rahmenbedingungen

Trotz der Verlangsamung der konjunkturellen Entwicklung hat sich die Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt auf hohem Niveau weiter sehr gut entwickelt. Wie bereits in den Vorjahren

konnte die Bundesagentur für Arbeit auch für das abgelaufene Jahr neue Rekorde vermelden. Im Jahresdurchschnitt waren 44.840.000 Menschen in Deutschland erwerbstätig, 569.000 bzw. 1,3 % mehr als im Vorjahr. Spiegelbildlich zur positiven Arbeitsmarktentwicklung aus Arbeitnehmersicht gestaltet sich die Suche nach qualifiziertem Personal für viele Unternehmen zunehmend schwieriger.

Eine positive Entwicklung nahm auch die Arbeitslosigkeit, die - ebenso wie die weiter gefasste Unterbeschäftigung - auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung gesunken ist. Im Jahresdurchschnitt 2018 waren 2.340.000 Menschen arbeitslos gemeldet, 193.000 bzw. 7,6 % weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote sank bundesweit von 5,7 % auf 5,2 %.

Die Verbraucherpreise entwickelten sich in Deutschland im vergangenen Jahr mit +1,9 % im Einklang mit der Zielsetzung der Europäischen Zentralbank, die einen jährlichen Preisanstieg von unter aber nahe 2 % anstrebt.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) startete mit einem Vorjahresendstand von 12.918 Punkten in das neue Börsenjahr 2018. Der Handelskrieg, der Brexit-Streit, Zinsanstiege und Ölsanktionen waren die beherrschenden Themen die insgesamt dazu führten, dass der DAX das Jahr 2018 mit 10.559 Punkten abschloss und damit 18,3 % seines Wertes einbüßte. Im Vergleich war dies das schlechteste Ergebnis seit der Finanzkrise 2008.

Die Europäische Zentralbank EZB setzte auch in 2018 ihren geldpolitischen Kurs fort. Seit März 2016 blieb der Zinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte unverändert bei 0 % sowie die bestehende negative Einlagenverzinsung bei - 0,4 % (Einlagenfazilität). Bereits im Juni kündigte die EZB an, das Anleihekaufprogramm (Asset Purchase Programme - APP) Ende 2018 auslaufen zu lassen. Der Beschluss erfolgte dann am 13. Dezember 2018.

Chancen und Risiken

Die Sparkasse Düren hat die Prioritäten und Aktivitäten im vergangenen Jahr weiterhin uneingeschränkt auf den Kunden ausgerichtet. Dem sich ständig verschärfenden Wettbewerb und den sich ändernden Kundenbedürfnissen, z. B. durch die zunehmende Nutzung des Internets und der neuen Medien, wurde durch eine fortlaufende Weiterentwicklung der EDV-Systeme, durch Investitionen und Kooperationen erfolgreich entgegengesteuert. Die Sparkasse Düren setzt dabei konsequent auf den permanenten Ausbau ihres Multikanalangebotes. Das heißt, auf das kundenorientierte Miteinander von Filialen und SB-Filialen, dem Website-Auftritt "www.sparkasse-dueren.de", den Sparkassen-Apps sowie dem "DialogCenter".

Den sich rasch verändernden Marktbedingungen wird sich die Sparkasse auch in Zukunft aktiv stellen.

Durch die frühzeitige Anpassung an ein schwieriges Umfeld hat sich die Sparkasse innerhalb der deutschen Kreditwirtschaft gut positioniert.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil des Unternehmens
S-Beteiligungsgesellschaft Düren mbH	100,00 %

10.2. Einkaufsgemeinschaft kommunaler Verwaltungen im Deutschen Städtetag eG

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Einkaufsgemeinschaft kommunaler Verwaltungen
im Deutschen Städtetag eG
Gereonstraße 18-32
50670 Köln
Telefon (0221) 34 03 99 – 20
Telefax (0221) 34 03 99 – 50
info@ekveg.de
www.ekveg.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Der Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder durch Bündelung ihrer Einkaufsaktivitäten, um die Kostenstruktur der Mitglieder nachhaltig zu verbessern.

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen zur Versorgung der Mitglieder mit Bedarfsartikeln jeglicher Art sowie sonstige Dienstleistungen, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen für die Mitglieder sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

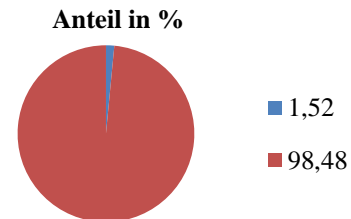
Bereits zusammengetragene Dienstleistungen und Tätigkeitsfelder sind beispielsweise Büromaterialien, Verwaltungsbedarf, Reinigungsmittel, Heizöl, Kommunikationsleistungen und Sicherheitstechnik.

Die Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen im Deutschen Städtetag eG ist nicht gewerblich ausgerichtet. Ihr Handeln dient dem Interesse ihrer Mitglieder.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Eingetragene Genossenschaft
 Gründung: 20. Januar 2011
 Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder: 33.000,00 €

Anteilseigner zum 31.12.17	EUR	Anteile
Stadt Düren	500,00	1
Weitere Mitglieder	32.500,00	65
Gesamt	33.000,00	66



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Vorstand:

Vorsitzender Herr Frank Bauer
 Herr Heribert Schlaus

Aufsichtsrat:

Vorsitzender Herr Harald Riedel
 Herr Matthias Steck
 Herr Marco Bär
 Herr Thomas Salzberger

Generalversammlung:

Keine Angabe

Produktbereichsleiterstab:

Keine Angabe

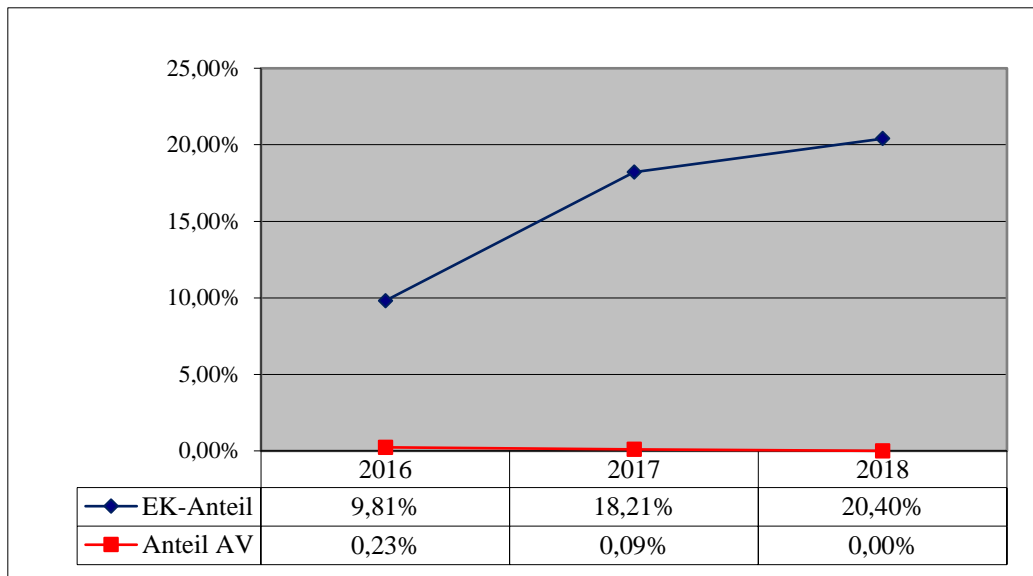
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2016	2017	2018
Arbeitnehmer (Vollzeit)	1	1	1
Gesamtzahl	1	1	1

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2016	2017	2018	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	899,00	328,00	6,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00	0,00
Sachanlagen	898,00	327,00	5,00	0,00
Umlaufvermögen	385.205,27	369.515,78	323.365,10	100,00
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	357.787,47	364.379,00	317.806,75	98,28
Kassenbestand etc.	27.417,80	5.136,78	5.558,35	1,72
Rechnungsabgrenzungsposten	666,00	666,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	386.770,27	370.509,78	323.371,10	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	
Eigenkapital	37.942,78	67.464,66	65.966,39	20,40
Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder	31.500,00	33.000,00	33.000,00	10,20
Geschäftsguthaben der ausgeschiedenen Mitglieder	500,00	1.500,00	0,00	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesetzliche Rücklage	4.800,00	7.700,00	12.200,00	3,78
Bilanzgewinn	1.142,78	25.264,66	20.766,39	6,42
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	13.710,00	26.144,00	16.100,00	4,98
Verbindlichkeiten	334.365,49	276.149,12	241.304,71	74,62
Rechnungsabgrenzungsposten	752,00	752,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	386.770,27	370.509,78	323.371,10	100,00

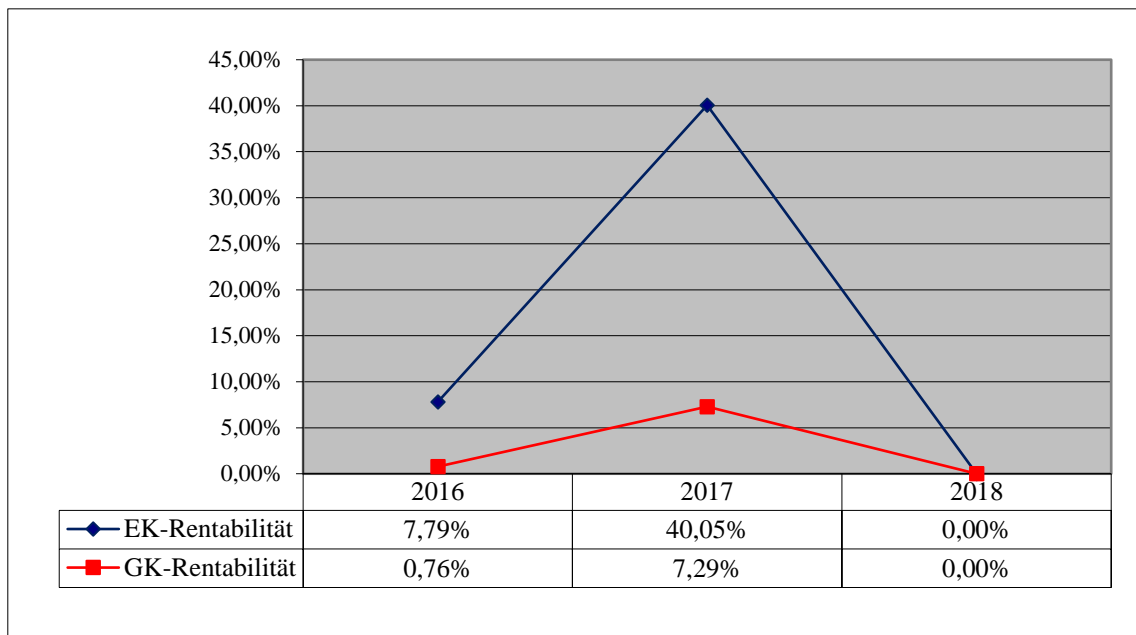
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	320.336,83	357.415,01	250.459,44
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	48,00	38,60
Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.594,25	45.051,00	44.829,00
Personalaufwand	51.687,21	54.320,71	39.631,72
Abschreibungen	2.239,00	571,00	322,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	214.503,15	217.515,92	165.711,93
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	11,00	0,00	-1,13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.369,19	12.982,50	0,53
Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	2.955,03	27.021,88	1,73
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.187,75	1.142,78	25.264,66
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	3.000,00	2.900,00	4.500,00
Bilanzgewinn	1.142,78	25.264,66	20.766,39

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2016	2017	2018
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.955,03	27.021,88	1,73
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.187,75	1.142,78	25.264,66
Einstellung in gesetzliche Rücklage	3.000,00	2.900,00	4.500,00
Bilanzgewinn	1.142,78	25.264,66	20.766,39

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Rückvergütung	0,00	386,12	0,00

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Trotz positiver Bewertung der Aktivitäten der Genossenschaft muss festgestellt werden, dass bedingt durch eine geringe verbindliche Teilnahme der Kommunen an verbundweiten Ausschreibungen ein dauerhaftes Wachstum der Genossenschaft nicht erreicht werden kann.

In der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat wurde deshalb im Mai 2018 beschlossen, der am 17.09.2018 stattfindenden Generalversammlung die Liquidation der Genossenschaft zum 31.12.2018 vorzuschlagen. Der Vorstand wurde beauftragt, in Abstimmung mit dem Genossenschaftsverband ein entsprechendes Gutachten vorzubereiten und vorzulegen. Dieses Gutachten bestätigte aus neutraler Sicht den angestrebten Weg uneingeschränkt.

Neue Ausschreibungsverfahren sind aufgrund der bevorstehenden Liquidation und Auflösung der Genossenschaft nicht mehr durchgeführt worden oder geplant. Bei den laufenden Verträgen aus bereits abgeschlossenen Ausschreibungen sind die Optionen der möglichen Verlängerungen dennoch rechtzeitig geprüft und bei Bedarf und in Abstimmung mit Mitgliedern gezogen worden.

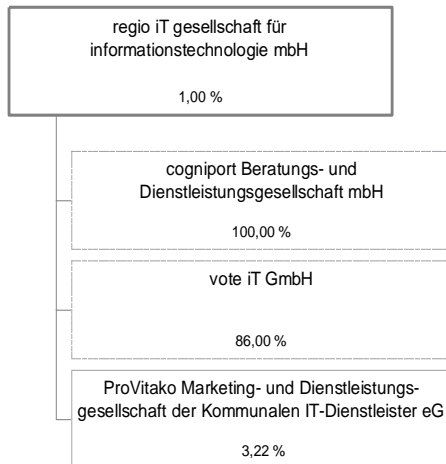
Vor dem Hintergrund der Auflösung der Genossenschaft gehen wir von einem deutlichen Rückgang der über die Genossenschaft vermittelten Umsätze aus, da weder die Aufnahme von weiteren Mitgliedern, noch der Abschluss neuer Rahmenverträge oder die Durchführung von Ausschreibungen erfolgen wird.

Über die umsatzabhängige Leistungsvergütung wird sich hieraus unmittelbar eine Senkung der Umsatzerlöse ergeben. Durch die umsatzabhängige Geschäftsbesorgungsvergütung an die GDEKK und die deutlich reduzierten Personalkosten lässt sich dennoch eine weiterhin positive Ergebnissituation erwarten. Insofern gehen wir davon aus, dass trotz der laufenden Liquidation auch im kommenden Jahr an die Mitglieder eine Rückvergütung ausgezahlt werden kann.

Im Hinblick auf die bevorstehende Liquidation und um die möglichen Risiken der Mitglieds-kommunen zu minimieren, wurden sämtliche Verträge fristgerecht zum 31.12.2018 gekündigt.

10.3. Konzernabschluss regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

Graphische Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse:



Einbezogene Unternehmen:

In den Konsolidierungskreis ist neben der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH die vote iT GmbH in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Die cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens- Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Das dem Konzernergebnis zuzurechnende Jahresergebnis der Gesellschaft macht weniger als 3,5 % aus.

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2017	2018	
Aktiva	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	14.397.107,23	14.623.357,09	57,21
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.156.872,57	7.033.849,50	27,52
Sachanlagen	6.225.027,64	7.572.300,57	29,62
Finanzanlagen	15.207,02	17.207,02	0,07
Umlaufvermögen	6.707.620,85	8.422.880,49	32,96
Ford. u. sonstige Vermögensgegenstände	5.844.391,51	7.431.649,02	29,08
Kassenbestand etc.	863.229,34	991.231,47	3,88
Rechnungsabgrenzungsposten	1.878.329,43	2.512.966,30	9,83
Bilanzsumme	22.983.057,51	25.559.203,88	100,00
Passiva	EUR	EUR	%
Eigenkapital	4.779.571,26	4.768.546,40	18,66
Gezeichnetes Kapital	307.228,00	307.228,00	1,20
Kapitalrücklagen	388.066,00	388.066,00	1,52
Gewinnrücklagen	1.150.000,83	1.470.000,83	5,75
nicht beherrschende Anteile	16.422,69	55.693,85	0,22
Bilanzgewinn	2.917.853,74	2.547.557,72	9,97
Rückstellungen	6.093.290,82	5.888.971,93	23,04
Verbindlichkeiten	12.110.195,43	14.857.775,55	58,13
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	43.910,00	0,17
Bilanzsumme	22.983.057,51	25.559.203,88	100,00

Kennzahlen des Unternehmens:

	2018
EK-Rentabilität in %:	49,31
GK-Rentabilität in %:	9,20
EK-Anteil in %:	18,66
Anteil AV in %:	57,21

10.4. regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

regio iT - gesellschaft für informationstechnologie mbh
Lombardenstraße 24
52070 Aachen
Telefon (0 241) 413 59 - 0
www.regioit.de
info@regioit.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Weiterhin führt die Gesellschaft iT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, sowie deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

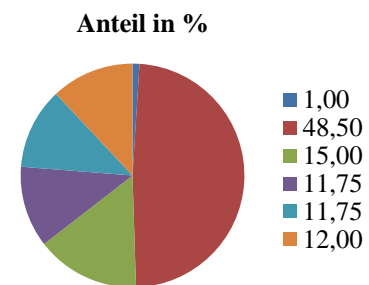
Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den o. g. Aufgaben und Leistungen des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2018 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung:	2003 als regio iT aachen GmbH (aus ADG und GKDVZ Aachen) mit Beitritt der INFOKOM Gütersloh AöR umfirmiert in regio iT GmbH in 2011
Grundkapital:	307.228,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
Stadt Düren	3.072,28
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen	149.005,58
INFOKOM Gütersloh AöR	46.084,20
Stadt Aachen	36.099,29
StädteRegion Aachen	36.099,29
Sonstige	36.867,36
Gesamt	307.228,00



Die Gesellschafterstruktur der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh besteht aus insgesamt 17 Gesellschaftern.

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dieter Rehfeld
Herr Dieter Ludwigs

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Herr Axel Hartmann
Stellv. Vorsitzender	Herr Michael Servos
Stellv. Vorsitzender	Herr Hubert Erichlandwehr
	Herr Sven-Georg Adenauer
	Herr Christian Becker
	Herr Friedrich Beckers
	Herr Karl-Heinz Hermanns
	Herr Markus Kremer
	Frau Daniela Parting
	Frau Iris Lürken
	Herr Hermann Josef Pilgram
	Herr Udo Pütz
	Herr Henning Schulz
	Frau Ulla Thönnissen
	Herr Peter Tillmanns

Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender:

Herr Axel Hartmann
Herr Dr. Christian Becker
Herr Frank Brunner
Herr Heinz Rehahn
Herr Helmut Feldmann
Herr Karl-Heinz Hermanns
Frau Margareta Ritter
Herr Peter Kaptain
Herr Thomas Hübner
Herr Wolfgang Krott
Herr Bernd Schaffrath
Herr Manfred Eis
Herr Ralf Kahlen
Frau Petra Rothkranz

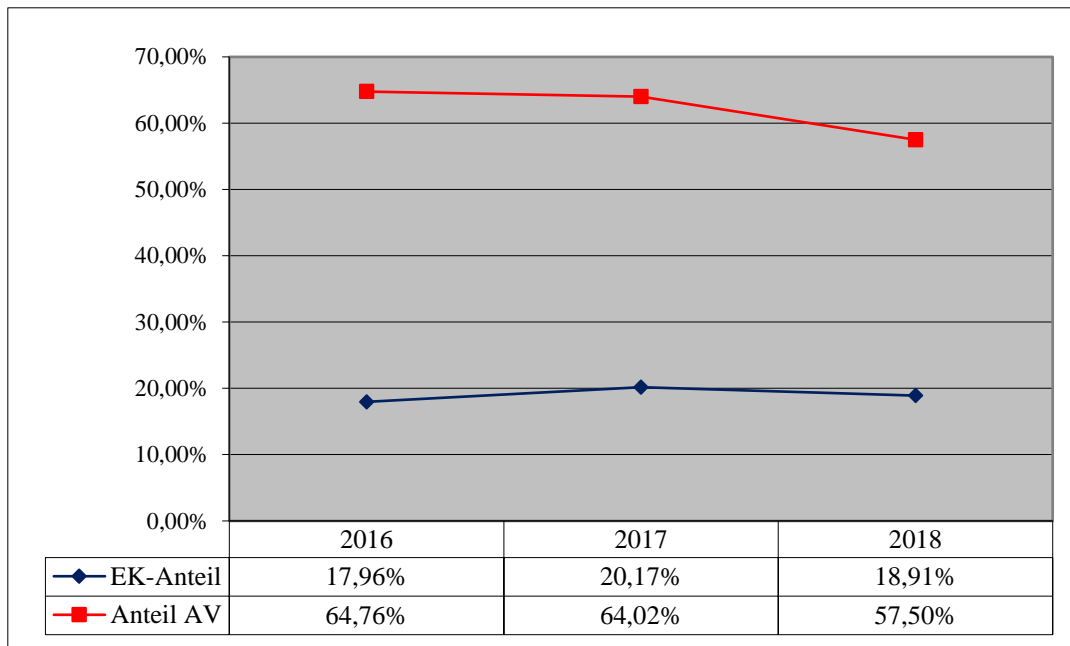
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2016	2017	2018
Mitarbeiter	333	336	377
Auszubildende	17	16	24
Gesamtzahl	350	352	401

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2016	2017	2018	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	13.342.746,36	14.347.507,23	14.380.811,87	57,50
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.555.543,42	5.255.850,57	4.549.612,28	18,19
Sachanlagen	5.814.245,92	6.223.009,64	7.571.327,57	30,27
Finanzanlagen	2.972.957,02	2.868.647,02	2.259.872,02	9,04
Umlaufvermögen	5.208.559,66	6.186.768,16	8.114.486,55	32,45
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	5.153.135,33	6.176.680,15	7.783.595,20	31,13
Kassenbestand etc.	55.424,33	10.088,01	330.891,35	1,32
Rechnungsabgrenzungsposten	2.050.773,32	1.877.184,43	2.512.870,92	10,05
Bilanzsumme	20.602.079,34	22.411.459,82	25.008.169,34	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	3.700.347,14	4.520.919,33	4.727.804,91	18,91
Gezeichnetes Kapital	307.228,00	307.228,00	307.228,00	1,23
Kapitalrücklage	388.066,00	388.066,00	388.066,00	1,55
Gewinnrücklage	650.000,83	1.150.000,83	1.470.000,83	5,88
Jahresüberschuss	2.355.052,31	2.675.624,50	2.562.510,08	10,25
Rückstellungen	6.241.326,39	5.796.996,65	5.430.386,83	21,71
Verbindlichkeiten	10.623.652,97	12.093.543,84	14.806.067,60	59,20
Rechnungsabgrenzungsposten	36.752,84	0,00	43.910,00	0,18
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	20.602.079,34	22.411.459,82	25.008.169,34	100,00

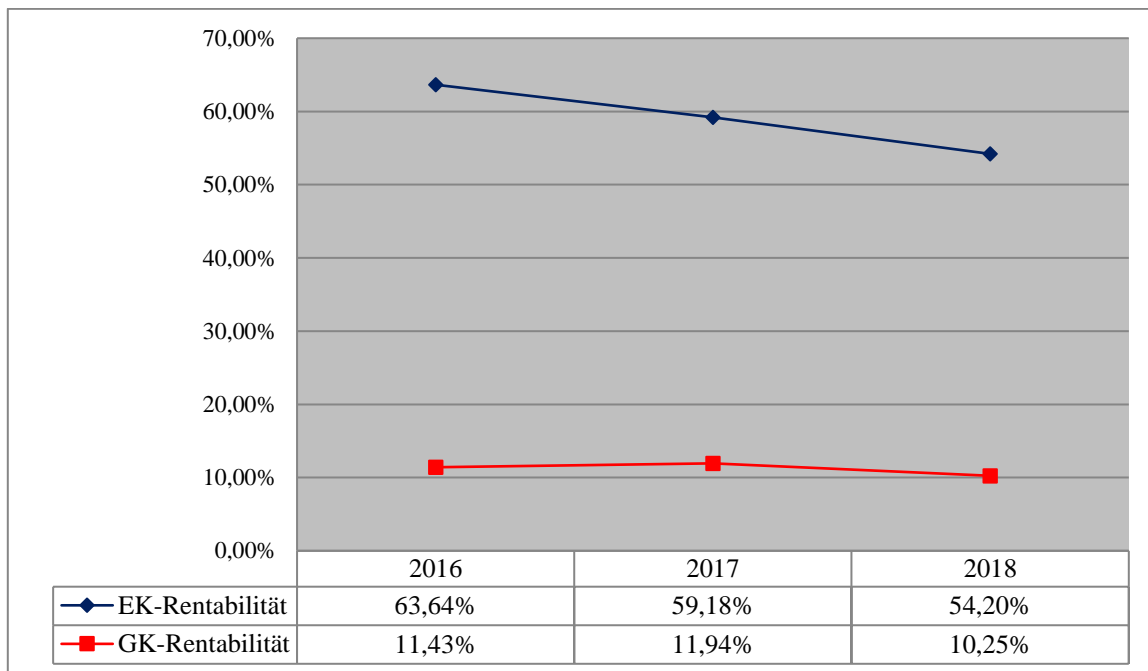
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	58.236.772,31	62.860.994,86	67.310.933,89
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	828.131,20	874.829,01	1.271.739,13
Materialaufwand	20.777.782,02	23.487.018,17	26.136.418,00
Personalaufwand	23.247.274,41	24.958.540,64	26.933.951,87
Abschreibungen	4.282.022,16	3.764.294,84	4.129.702,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.935.411,30	7.119.808,84	7.971.065,87
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	401.397,73	0,00	448.213,84
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	7.720,43	19.765,33	12.470,36
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	190.537,08	255.646,69	177.554,50
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.652.687,45	1.449.605,31	1.107.562,15
Sonstige Steuern	33.254,94	45.050,21	24.592,51
Jahresüberschuss	2.355.052,31	2.675.624,50	2.562.510,08

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Jahresüberschuss	2.355.052,31	2.675.624,50	2.562.510,08
Thesaurierung	500.000,00	320.000,00	207.000,00
Ausschüttung	1.855.052,31	2.355.624,50	2.355.510,08

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Gewinnausschüttung	11.196,02	15.614,90	19.828,47

Aufwendungen der Stadt	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Kosten der regio iT	797.047,00	899.550,98	1.012.042,30

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2018 haben sich die wichtigsten wirtschaftlichen Kennziffern der regio iT gut entwickelt. Das Umsatzwachstum der regio iT lag sowohl über dem der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, als auch über dem Wachstum der IT-Branche bzw. der IT-Teilmärkte. Gleichzeitig konnten durch Investitionen und Innovationen auch die Grundlagen für zukünftige Erfolge gelegt werden. Dabei konnte die regio iT von den positiven gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen und vor allem auch von der positiven Entwicklung der kommunalen Haushalte partizipieren. Vor diesem Hintergrund, aber auch vor dem Hintergrund von Wettbewerbsdruck bzw. gesetzlicher Anforderungen haben unsere Kunden gezielt in die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die Modernisierung der IT-Systeme investiert. Erneut konnte das Beratungsgeschäft in allen Unternehmensbereichen gesteigert werden. Dies bestätigt die Strategie der regio iT, im Bereich Consulting und im Projektmanagement gezielt Personalressourcen aufzubauen. Nachdem im Vorjahr in diesem Umsatzsegment mit 7.000.000 € bereits ein hervorragender Umsatz erzielt werden konnte, schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einer neuerlichen, deutlichen Steigerung von 600.000 € oder 8,5 % und einem Umsatzwert von 7.600.000 € ab. Auch die Umsätze aus Produkt- und Applikationsbetrieb entwickelten sich positiv, hier konnte eine Steigerung um 1.900.000 € oder 4,1 % auf 47.900.000 € erzielt werden. Ebenfalls deutlich gesteigert wurden auch die Umsätze aus Handels-/Leasinggeschäft. Hier konnte der Umsatz um 1.000.000 € oder 16,8 % auf 6.800.000 € gesteigert werden. Auf Basis der breiten Produktpalette der regio iT konnten sowohl Umsatzzuwächse bei Bestandskunden als auch mit Neukunden generiert werden. Dementsprechend liegt auch der Gesamtumsatz mit 67.300.000 € deutlich über dem Vorjahreswert (62.900.000 €). Dies entspricht einer Steigerung von 4.400.000 € oder 7,1 %.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2019 plant die regio iT bei den Umsätzen aus Produkt-/ Applikationsbetrieb mit 50.200.000 € eine Steigerung von 2.300.000 €. Neue Produkte, bei denen Wachstumchancen gesehen werden, sind Dienstleistungen im Bereich Virtual Desktop Infrastructure (VDI), Produkte im Bereich Intelligentes Messwesen für die Energieversorgungswirtschaft, Full-Service Dienstleistungen im Schulbereich.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Kerngeschäft der regio iT ist die Erbringung von IT-Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen. Deren finanzielle Mittel sind in hohem Maße von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Der IT-Markt ist zudem äußerst wettbewerbsintensiv und die IT-Branche ist einem rasanten technologischen Wandel unterworfen. Der herrschende Wettbewerb prägt hinsichtlich hohen Preisdrucks bei gleichzeitig steigenden Anforderungen auf Produkt- und Servicequalität insbesondere den IT-Dienstleistungsbereich. Neue Technologien können sich zudem disruptiv auf das Geschäftsmodell der regio iT auswirken, z. B. wenn Softwarelieferanten durch Cloud-Technologien zu Wettbewerbern werden. Um diesen Risiken zu begegnen, passt die regio iT alle Prozesse sowie das Produktportfolio laufend den Markt-/Kundenanforderungen an. Die regio iT investiert zudem in Forschung & Entwicklung, die auf Geschäftsfelder mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial ausgerichtet sind (Cloud-Computing, E-Mobilität, Shared-Service-Dienstleistungen, Bildung etc.). In diesem Umfeld beteiligt sich die regio iT regelmäßig an Netzwerken innerhalb von mit Bundes- oder EU-Mitteln geförderten Projekten.

Die Überwachung der Geschäftsentwicklung und der damit einhergehenden Risiken ist wesentlicher Bestandteil des operativen Controllings der regio iT und des entsprechenden Berichtswesens. Durch die Gesellschafterstruktur und damit verbunden auch die konstante Kundenstruktur bestehen langfristige Vertragsbeziehungen, die als große Chance für eine positive Geschäftsentwicklung zu sehen sind. Das Risiko der Kundenfluktuation in Verbindung mit wesentlichen kurzfristigen Vertragskündigungen wird derzeit als gering eingeschätzt.

Die Kunden der regio iT, Kommunen und kommunale Unternehmen, haben hohe Anforderungen an die IT-Sicherheit. Die Anzahl der Cyberangriffe und des Datendiebstahls durch kriminellen Handlungen, Sabotage und Spionage nimmt weltweit nachweisbar zu. Weiterhin bestehen Haftungsrisiken aus dem Verstoß gegen nationale und internationale Datenschutzbestimmungen. Um diese Risiken zu minimieren trifft die regio iT zahlreiche Vorkehrungen. Die Sicherheit der Informationsverarbeitung ist daher ein zentraler Aspekt aller Prozesse der regio iT.

So sind die Geschäftsprozesse der regio iT entsprechend den Anforderungen der DIN EN ISO 9001, ISO/IEC 20000 zertifiziert. Zudem verfügt die regio iT über ein nach der strengen internationalen Norm ISO/IEC 27001 zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die getroffenen Maßnahmen keinen ausreichenden Schutz bieten. Durch ein Versagen der technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen könnte es zu Ausfällen der operativen IT-Systeme sowie der durch diese gestützten Geschäftsprozesse kommen.

Risiken bestehen auch bei Ausfall der operativen Systeme aufgrund technischer Probleme oder andere negative interne oder externe Einflussfaktoren auf definierte IT-Servicemanagement-Prozesse. Können diese nicht kurzfristig behoben werden, stellt dies ein Risiko für die vertraglich vereinbarte Leistungserbringung dar. Durch Ausfälle operativer Systeme können Umsatzeinbußen, Reputationsschäden sowie Zahlungsverpflichtungen aus vertraglichen und/oder gesetzlichen Ansprüchen von Kunden, Vertragspartnern und Behörden entstehen. Um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu begrenzen, hat die regio iT neben organisatorischen Prozessen mit hoher technischer Integrität, eine Spezial-Haftpflichtversicherung für IT-Dienstleister gezeichnet. Eingeschlossen sind hier auch Folgeschäden aufgrund fehlerhafter Software und IT-Dienstleistungen.

Projekte der regio iT zeichnen sich oft durch hohe Komplexität bei hohem Zeit- und Kostenaufwand aus. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese aufgrund von negativen Einwirkungen das definierte Projektziel verfehlen. Daher erfolgt vor der Erstellung von Angeboten grundsätzlich eine Vorkalkulation auf Basis definierter kaufmännischer Kennzahlen/Vorgaben (Deckungsbeitrag, Mindestrendite, Kapazität/Mitarbeiteräquivalente) sowie eine Prüfung der technischen und personellen Machbarkeit.

Weiterhin bestehen Risiken aus einer möglichen Verletzung von Schutzrechten Dritter. Dies kann dazu führen, dass Lizenzzahlungen erforderlich sind oder Dritte Ansprüche aus der Verletzung von Schutzrechten gegenüber der regio iT geltend machen.

Eventuellen Vertragsrisiken wird bei der regio iT durch die Verwendung von standardisierten und/oder geprüften Verträgen begegnet. Dies beinhaltet auch den Abgleich der vertraglichen Rahmenbedingungen eines möglichen Vorlieferanten mit den vertraglichen Verpflichtungen, die die regio iT mit ihren Kunden eingeht. Im Rahmen von ASP-Dienstleistungen (Application Service Providing) stellt die regio iT ihren Kunden Softwareprodukte Dritter zur Verfügung. Eine nicht vertragskonforme Erbringung des vertraglich vereinbarten Leistungsniveaus durch den Lieferanten oder dessen Ausfall könnte negative Auswirkungen auf das mit dem

Kunden vertraglich vereinbarte Leistungsniveau haben. Zur Minimierung dieses Risikos setzt die regio iT auf ein stringentes Lieferantenmanagement bei wichtigen IT-Produkten. Ein verbleibendes Risiko besteht jedoch darin, dass der Markt für spezialisierte kommunale Anwendungen/Verfahren sehr klein ist und häufig keine adäquaten Alternativen bestehen.

Der Erfolg der regio iT, die zukünftige positive wirtschaftliche Entwicklung sowie die Minimierung geschäftlicher Risiken hängt entscheidend vom eigenverantwortlichen Handeln aller Mitarbeiter nach den definierten und beschriebenen Prozessen ab. Hierzu muss die regio iT hinreichend qualifiziertes Personal aufbauen, gewinnen und halten können. Demzufolge ist es für die regio iT ein wichtiger Wettbewerbsfaktor, Unternehmensziele und Mitarbeiterinteressen in eine tragfähige Balance zu bringen.

Bei der regio iT bestehen Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken. Eine Verschlechterung der Liquidität kann für die regio iT wesentliche und möglicherweise bestandsgefährdende Risiken zur Folge haben. Daher erstellt die regio iT neben der mittelfristigen Finanzplanung auch einen monatlichen Liquiditätsplan mit rollierendem Forecast für 12 Monate.

Störungen innerhalb der bzw. zwischen den am Leistungsprozess der regio iT beteiligten Organisationseinheiten und Teilprozessen könnten zu Problemen bzw. zum Erliegen des Leistungsprozesses führen. Um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu begrenzen, hat die regio iT neben organisatorischen Prozessen mit hoher (technischer) Integrität, eine Spezial-Haftpflichtversicherung für IT-Dienstleister gezeichnet. Eingeschlossen sind hier auch Folgeschäden aufgrund fehlerhafter IT-Dienstleistungen.

Zusammenfassend stehen erkannten Risiken entsprechende Chancen gegenüber. Aktuelle Teilnahmen an Ausschreibungen sowie konkrete Anfragen von Bestandskunden mit wesentlichen wirtschaftlichen Potenzialen belegen diese Einschätzung. Demzufolge wird davon ausgegangen, dass die geplanten wirtschaftlichen Ziele 2019 erreicht werden.

Als Ergebnis der jährlichen Risikoinventur liegen keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken vor.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	100,00
vote iT GmbH	86,00
ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG	3,22

Auf eine Darstellung in diesem Bericht wird verzichtet, weil die mittelbare Beteiligung bei $\leq 1,00$ % liegt.

10.5. d-NRW AöR

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

d-NRW AöR
 Rheinische Str. 1
 44137 Dortmund
 Telefon (0 231) 222 438 - 10
 Telefax (0 231) 222 438 - 11
 www.d-nrw.de
 info@d-nrw.de

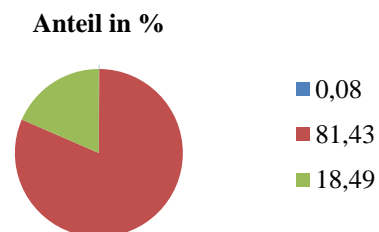
Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Governmentgesetzes NRW. Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land NRW.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts
 Gründung: 01.01.2017
 Eingefordertes Kapital: 1.228.000,00 €

	Anteil in EUR
Stadt Düren	1.000,00
Land NRW	1.000.000,00
227 weitere nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise, incl. Städteregion Aachen, Landschaftsverbände)	227.000,00
Gesamt	1.228.000,00



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Roger Lienenkamp

Herr Markus Both

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitglieder. Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses war noch kein Verwaltungsrat bestellt.

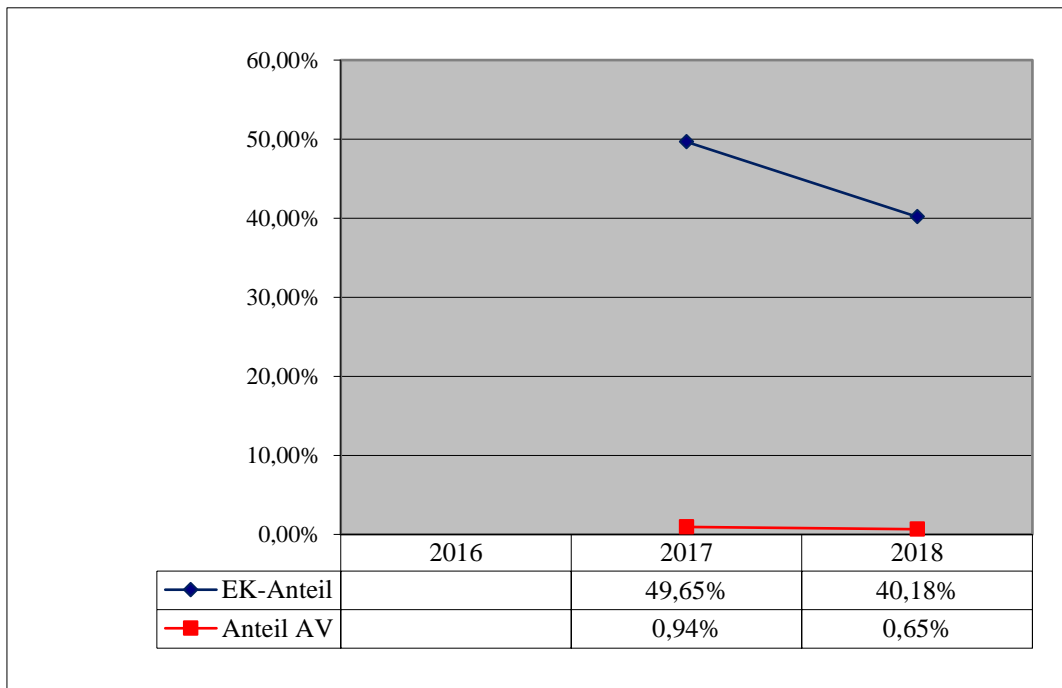
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2017	2018
Geschäftsführer	2	2
Mitarbeiter	22	25
Gesamtzahl	24	27

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2017	2018	
	EUR	EUR	%
AKTIVA			
Anlagevermögen	52.384,50	44.927,50	0,65
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.467,00	515,00	0,01
Sachanlagen	50.917,50	44.412,50	0,64
Umlaufvermögen	5.496.683,18	6.816.518,42	99,35
Vorräte	524.220,34	419.120,24	6,11
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	422.030,08	174.912,84	2,55
Kassenbestand etc.	4.550.432,76	6.222.485,34	90,69
Bilanzsumme	5.549.067,68	6.861.445,92	100,00
PASSIVA			
Eigenkapital	2.755.752,40	2.756.752,40	40,18
Gezeichnetes Kapital	1.228.000,00	1.228.000,00	17,90
Nicht eingef. ausstehende Einlagen	-1.000,00	0,00	0,00
Kapitalrücklagen	1.528.752,40	1.528.752,40	22,28
Rückstellungen	1.277.596,18	1.904.378,21	27,75
Verbindlichkeiten	1.515.719,10	2.200.315,31	32,07
Andere Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	5.549.067,68	6.861.445,92	100,00

Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2017 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	10.652.178,57	12.796.618,89
Bestandveränderungen	-108.900,00	15.102,23
Sonstige betriebliche Erträge	8.249,20	7.282,96
Materialaufwand	8.472.552,64	11.027.255,91
Personalaufwand	1.104.319,99	1.358.217,17
Abschreibungen	21.931,91	27.838,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	939.884,78	390.412,21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.751,52	15.089,91
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,03	0,00
Ergebnis nach Steuern	89,96	190,00
sonstige Steuern	89,96	190,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00

Auszug aus dem Lagebericht 2018 und Ausblick:

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

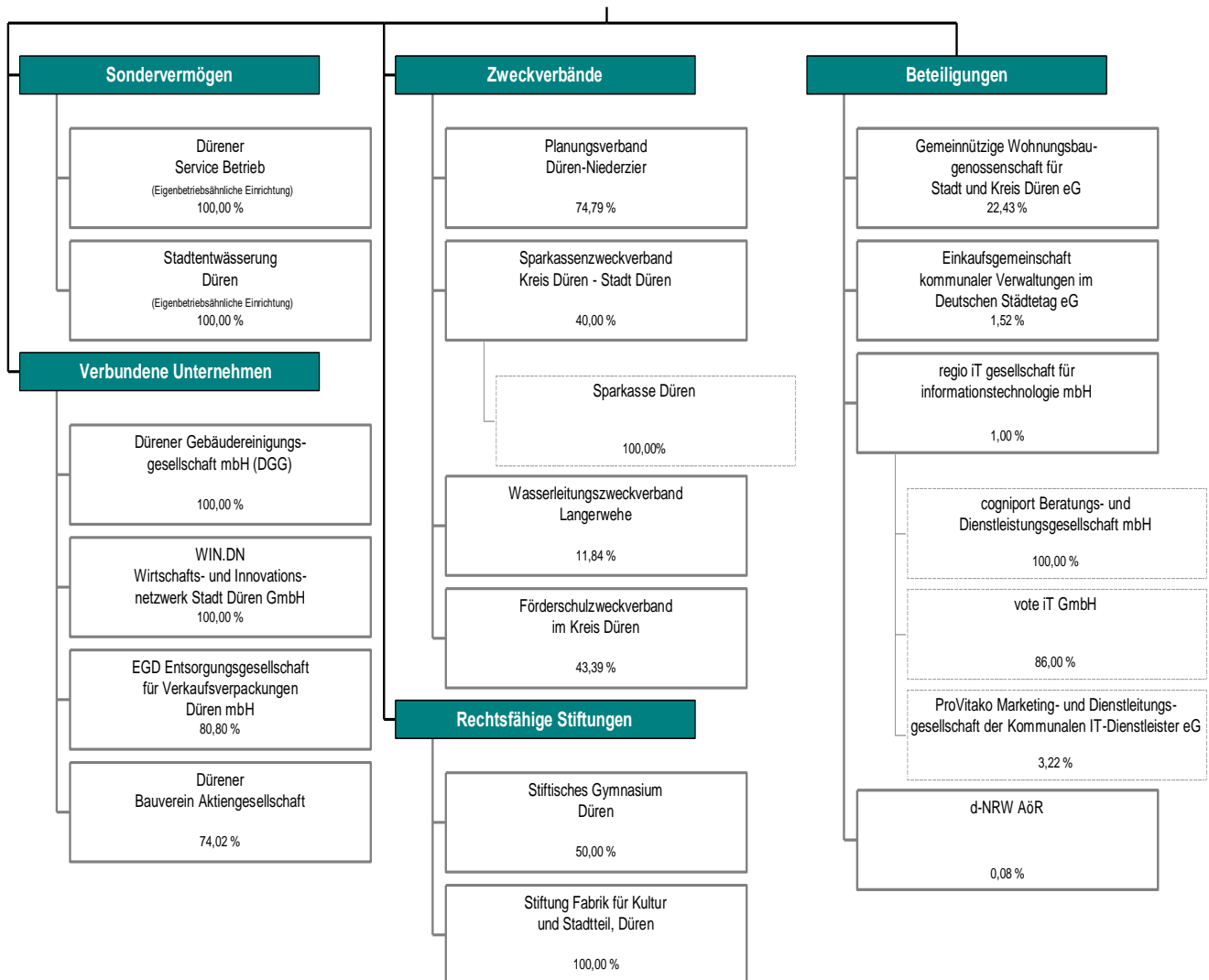
Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister besonders hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Die neue Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts bietet die Chance, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren.

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d.h. die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt. Insoweit wurde -wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart- eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

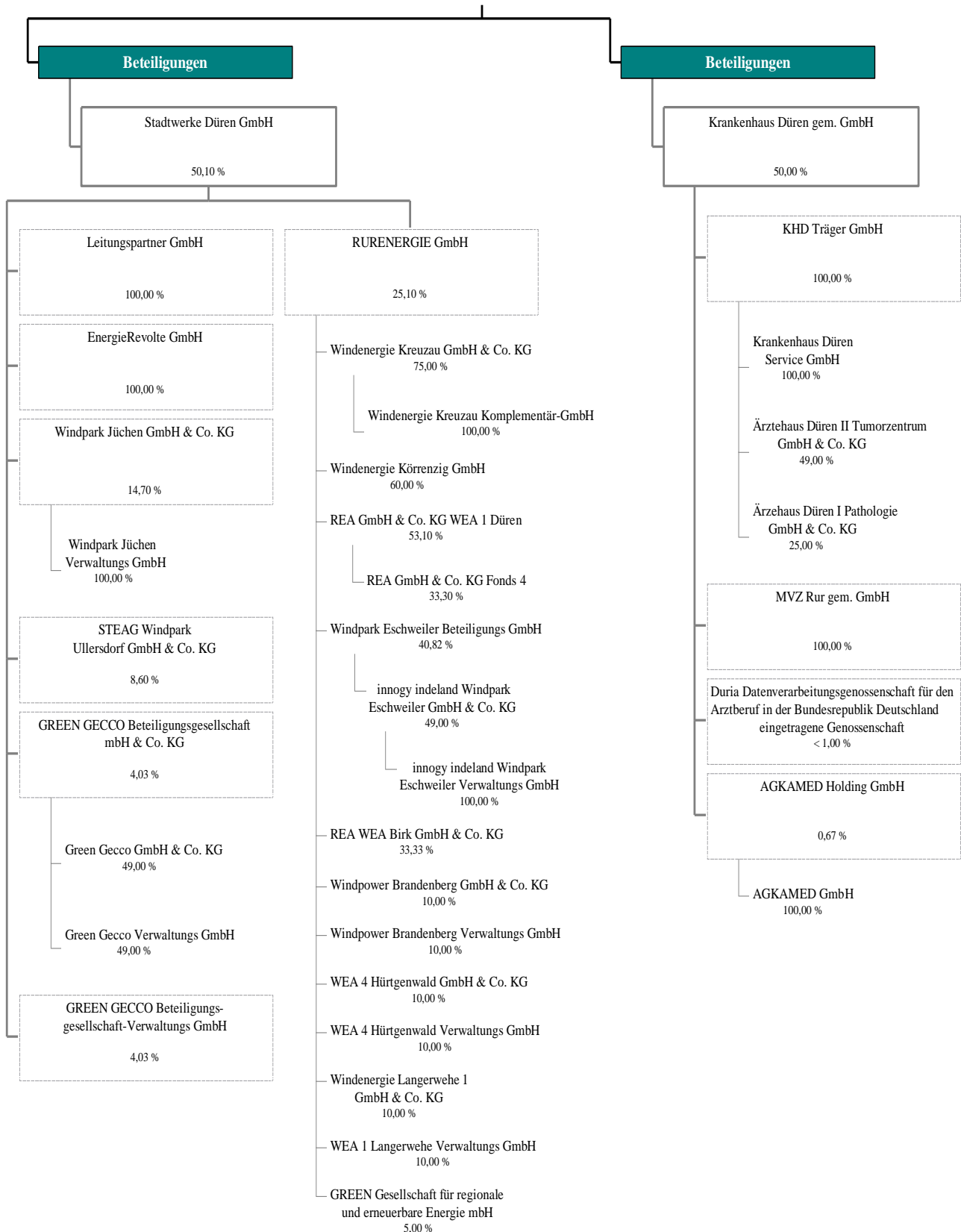
Unwägbarkeiten bestehen zudem in steuerlicher Hinsicht dadurch, dass die d-NRW AöR unter Berufung auf die Regelung des § 2b UStG in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 als Nichtunternehmer im umsatzsteuerlichen Sinne eingestuft wurde. Diese Einstufung ist Gegenstand einer laufenden Umsatzsteuersonderprüfung. Überdies wird aktuell davon ausgegangen, dass die d-NRW AöR keinen ertragssteuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art (BgA) begründet und dementsprechend keine Körperschaft- und Gewerbesteuer zu entrichten hat. Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilung einhergehen. Weitere Verzögerungen im Zusammenhang mit der Konstituierung des Verwaltungsrates können die weitere Geschäftstätigkeit der d-NRW AöR gegebenenfalls beeinträchtigen.

11. Grafische Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse

Stadt Düren - ohne SWD und KHD



Stadt Düren - SWD und KHD



12. Anhang

Maßgeblich für die Ausführungen in diesem Abschnitt sind die Rechtsstände zum 31. Dezember 2018.

12.1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Die GO NRW unterscheidet zwischen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung der Gemeinde (vgl. § 107 ff. GO NRW).

Nach § 107 Abs. 1 Satz 3 GO NRW versteht man als **wirtschaftliche Betätigung** den Betrieb von **Unternehmen**, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Die Gemeinde darf sich gemäß § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,

[Der öffentliche Zweck im Sinne der GO NRW ist dann erfüllt, wenn die Betätigung der Kommune eine dem Wohl der Gemeinde dienende Versorgung der Einwohner zum Ziel hat und keine erheblichen Nachteile für das Allgemeinwohl zu befürchten sind. Fiskalische Aspekte dürfen hierbei nicht vordergründig sein.]

§ 109 GO NRW legt fest, dass die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird [= Eigenkapitalrentabilität].

[Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den städtischen Haushalt wird somit zwar angestrebt, ist der Erfüllung des öffentlichen Zwecks aber immer nachgeordnet.]

2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleistungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Nichtwirtschaftliche Betätigung liegt nach § 107 Abs. 2 GO NRW vor beim Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (vgl. § 8 GO NRW),
2. öffentlichen Einrichtungen, die für soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur,
 - Sport oder Erholung,
 - Gesundheits- oder Sozialwesen,
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nach § 107 Abs. 3 GO NRW nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten bedarf der Genehmigung und ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen (vgl. § 107 Abs. 3, § 107 Abs. 4 GO NRW).

Die nichtwirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Diese Voraussetzungen gelten bei in den Krankenhausplan des Landes aufgenommenen Krankenhäusern als erfüllt. Die Aufnahme einer nichtwirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung (§ 107 Abs. 4 GO NRW).

Gemäß § 107 Abs. 5 GO NRW ist der Rat vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Abs. 1 (s. o.) auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten.

§ 107a GO NRW befasst sich, wie oben bereits angedeutet, mit der energiewirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde, die kraft Gesetzes einem öffentlichen Zweck dient. § 107a Abs. 1 GO NRW bestimmt, dass die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unmittelbar verbundene Dienstleistungen sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Die Gemeinde stellt sicher, dass bei der Erbringung dieser Dienstleistungen die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt werden (§ 107a Abs. 2 GO NRW).

Die Aufnahme einer überörtlichen energiewirtschaftlichen Betätigung ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Abs. 1 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer energiewirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Abs. 1 vorliegt. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung (§ 107a Abs. 3 GO NRW).

Gemäß § 107a Abs. 4 GO NRW ist der Rat vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten.

Nach § 108 Abs. 1 GO NRW darf die **Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn**

1. bei Unternehmen die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW vorliegen und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107a Abs. 1 vorliegt,
2. bei Einrichtungen ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
[Wichtiges Interesse kann z. B. sein: Beteiligung Dritter, steuerrechtliche Vorteile, flexiblere Personal- und Materialbeschaffung]
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weiter gehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, auf Grund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitgehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder

Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nr. 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden.

Absatz 2 konkretisiert diese Regelung und bestimmt, dass sie für die erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft einschließlich der Gründung einer Gesellschaft, wenn den beteiligten Gemeinden oder Gemeindeverbänden alleine oder zusammen oder zusammen mit einer Beteiligung des Landes mehr als 50 vom Hundert der Anteile gehören, gilt. Bei bestehenden Gesellschaften, an denen Gemeinden oder Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar alleine oder zusammen oder zusammen mit dem Land mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt sind, trifft die Gemeinden und Gemeindeverbände eine Hinwirkungspflicht zur Anpassung an die Vorgaben des Abs. 1 Satz 1 Nummer 9. Die Hinwirkungspflicht nach Satz 2 bezieht sich sowohl auf die Anpassung von Gesellschaftsvertrag oder Satzung als auch auf die mit Abs. 1 Satz 1 Nummer 9 verfolgte Zielsetzung der individualisierten Ausweisung der dort genannten Bezüge und Leistungszusagen.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich Telefondienstleistungen im Gesellschaftsvertrag die Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde oder des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Die Gemeinde darf für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Wird von Satz 1 Nummer 8 eine Ausnahme zugelassen, kann auch von Satz 1 Nummer 9 eine Ausnahme zugelassen werden.

Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften,
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
 - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des Satzes 1 Nr. 1a) und b) sowie Nr. 2 und Nr. 3 hinwirken (§ 108 Abs. 3 GO NRW).

Nach § 108 Abs. 4 GO NRW bedürfen die Aktivitäten der Gemeinde hinsichtlich einer Aktiengesellschaft einer Prüfung, ob der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Die Gemeinde darf gemäß § 108 Abs. 5 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch den Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass u.a. Beschlüsse über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen,
2. den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
3. den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses und über
4. die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer

von der Gesellschafterversammlung gefasst werden.

Ebenfalls soll sichergestellt sein, dass der Rat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen kann (vgl. § 108 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 GO NRW).

§ 108 Abs. 6 GO NRW befasst sich mit mittelbaren Unternehmen. Demnach dürfen Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25% beteiligt sind,

- a) der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn
 - die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt,
 - für die Gemeinde selbst die Gründungs- bzw. Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und
 - sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind oder
 - sowohl die Haftung der sich beteiligenden Gesellschaft als auch die Haftung der Gesellschaft oder Vereinigung, an der eine Beteiligung erfolgt, durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind;
- b) einem Beschluss der Gesellschaft zu einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages nur nach vorheriger Entscheidung des Rates zustimmen.

In den Fällen von Satz 1 Buchstabe a) gilt Abs. 1 Satz 2 und 3 entsprechend.

12.2. Beteiligungsbegriff

Gemäß § 271 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) sind Beteiligungen Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist es unerheblich, ob die Anteile in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht. Als Beteiligung gelten im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten.

Die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Genossenschaft gilt nicht als Beteiligung im Sinne des Handelsgesetzbuchs.

Ebenfalls stellt die rechtlich und organisatorisch unselbstständige Einrichtung (Regiebetrieb) sowie die/das rechtlich unselbstständige und organisatorisch selbstständige Einrichtung bzw. Unternehmen (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung bzw. Eigenbetrieb) kein Beteiligungsobjekt dar.

Im Rahmen des Beteiligungsberichts der Stadt Düren soll der Beteiligungsbegriff weit gefasst werden. Als Beteiligungen gelten im Folgenden alle Anteile an organisatorisch nicht zur Stadt Düren gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaft in der eingetragenen Wohnungsbaugenossenschaft.

Je nach Höhe des Anteils am Nennkapital spricht man häufig von folgenden Beteiligungsarten:

Anteil am Nennkapital	Beteiligungsart
< = 25%	Minderheitenbeteiligung
< = 50%	Sperrminderheitsbeteiligung
< = 75%	Mehrheitsbeteiligung
< = 95%	Dreiviertelmehrheitsbeteiligung
> 95,1%	Eingliederungsbeteiligung

12.3. Rechts- und Organisationsformen kommunaler Betriebe

Regiebetrieb

Regiebetriebe sind rechtlich und organisatorisch unselbstständige Bestandteile der Stadt.

Sie verfügen über kein eigenes Vermögen und ihre Erträge und Aufwendungen schlagen sich unmittelbar nach dem Bruttoprinzip im städtischen Haushalt nieder; vgl. § 11 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO).

Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen sind organisatorisch selbstständige aber rechtlich unselbstständige Bestandteile der Stadt.

Nach § 114 Abs. 1 GO NRW handelt es sich bei Eigenbetrieben um wirtschaftliche Unternehmen i.S.d. § 107 Abs. 1 Satz 3 GO NRW.

Bei eigenbetriebsähnliche Einrichtungen (vgl. § 107 Abs. 2 Satz 2 GO NRW) hingegen handelt es sich um Einrichtungen i.S.d. § 107 Abs. 2 GO NRW.

Als Sondervermögen ist das Vermögen der Eigenbetriebe und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen aus dem Haushaltsplan der Stadt ausgegliedert. Im städtischen Haushalt erscheint lediglich die Gewinnabführung oder der Verlustausgleich (vgl. § 97 Abs. 1 Ziffer 3 GO NRW).

Die Eigenbetriebe und die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen verfügen über ein eigenes kaufmännisches Rechnungswesen, werden von einer eigenverantwortlichen Betriebsleitung geführt und durch den Betriebsausschuss kontrolliert. Da sie aber rechtlich unselbstständig sind, unterstehen sie dem Rat und dem Bürgermeister.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine rechtlich und organisatorisch selbstständige Gesellschaft.

Die Haftung der einzelnen Gesellschafter ist auf die Höhe ihrer Kapitalanteile beschränkt.

Organe der GmbH sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt. Beschäftigt die Gesellschaft mehr als 500 Arbeitnehmer, so ist ein Aufsichtsrat einzurichten (§ 1 Abs. 1 Ziffer 3 Drittelbeteiligungsgesetz).

Aktiengesellschaft (AG)

Die Aktiengesellschaft ist wie auch die GmbH eine rechtlich und organisatorisch selbstständige Gesellschaft.

Das Grundkapital der Gesellschaft, das in Aktien zerlegt wird, wird von den Gesellschaftern (Aktionären) eingebracht. Die Aktionäre haften somit nur mit ihrem Kapitalanteil an der Gesellschaft. Organe der Aktiengesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Nach § 108 Abs. 4 GO NRW darf die Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Auf Grund dieser Vorschrift kommt die Rechtsform der AG in der Praxis nur relativ selten vor.

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Gemäß § 1 Abs. 1 Genossenschaftsgesetz (GenG) sind Genossenschaften Gesellschaften von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes zum Ziel hat. Die Zahl der Genossen muss jedoch mindestens sieben betragen.

Die Haftung der Mitglieder (Genossen) ist auf die Höhe ihrer Geschäftsanteile beschränkt. Im Konkursfall besteht jedoch eine Nachschusspflicht, die aber beschränkt oder aufgehoben werden kann.

Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung bzw. Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Zweckverband

Ein Zweckverband ist ein Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften nach deutschem Recht. Grundlage ist ein Gesetz und/oder ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe.

Seiner Rechtsnatur nach ist der Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. In Nordrhein-Westfalen wird der Zweckverband dem Gemeindeverband gleichgestellt (§ 5 Abs. 2 Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit). Sein Körperschaftsstatus erfordert eine Satzung (Zweckverbandssatzung), Mitglieder (Mitgliedskommunen), die Bildung der Organe (Zweckverbandsorgane) und die Regelung seiner Finanzen, so etwa die Umlageregelung.

Der Zusammenschluss kann in zwei verschiedenen Formen erfolgen:

1. aufgrund eines freiwilligen öffentlich-rechtlichen Vertrages, dann wird von einem „Freiverband“ gesprochen, oder
2. bei verpflichtender Mitgliedschaft, dann wird von einem „Pflichtverband“ resp. „gesetzlichem Zweckverband“ (sofern die Gründung durch ein Gesetz erfolgt ist) gesprochen; diese Form basiert auf einer aufsichtsbehördlichen Verfügung bzw. auf einem Landesgesetz

Organe des Zweckverbandes sind regelmäßig die Zweckverbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

12.4. Erläuterungen allgemeiner Begriffe

Der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft hat gemäß § 264 Abs. 2 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft zu vermitteln. Im Folgenden werden hierzu einige Begriffe erläutert:

Vermögenslage:

Aktiva:

Als Aktivseite (Aktiva) wird die linke Seite der Bilanz bezeichnet. Sie zeigt die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel und wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert.

Passiva:

Als Passivseite (Passiva) wird die rechte Seite der Bilanz bezeichnet, die die Mittelherkunft (Eigen- oder Fremdkapital) darstellt.

Anlagevermögen:

Anlagevermögen sind die Teile des Vermögens, die dauernd bzw. langfristig der Aufgabenerfüllung dienen.

Umlaufvermögen:

Als Umlaufvermögen werden vorübergehend dienende Wirtschaftsgüter bezeichnet.

Rechnungsabgrenzungsposten:

Aufwand oder Ertrag fallen in zwei oder mehr Perioden an und die Zahlung liegt in einer dieser Perioden. Da Aufwand und Ertrag periodenbezogen erfasst werden soll, erfolgt durch die Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) eine zeitliche Abgrenzung von Ausgaben (Aktive RAP) bzw. Einnahmen (Passive RAP).

Beispiel:

Mietzahlung (Ausgabe) im November für das folgende Haushaltsjahr. Der Aufwand entsteht somit erst im nächsten Haushaltsjahr, so dass ein Aktiver RAP gebildet werden muss.

Rückstellungen:

Rückstellungen sind Aufwendungen, die erst in einer späteren Periode bezüglich ihrer Höhe und/oder ihres Fälligkeitstermins bekannt werden.

Nach § 249 HGB unterscheidet man in eine Passivierungspflicht, ein Passivierungswahlrecht und -verbot.

Verbindlichkeiten:

Aufwendungen, die bezüglich ihrer Höhe und ihres Fälligkeitstermins bekannt sind.

Rücklagen:

Nach § 272 HGB ist die Rücklage eine Unterposition des **Eigenkapitals**.

Eigenkapital:

Das Eigenkapital (§ 272 HGB) stellt den Umfang der von den Eigentümern bereitgestellten Mittel dar (= Reinvermögen).

Finanzlage:

Die Finanzlage wird i.d.R. mit sog. relativen Kennzahlen verdeutlicht. Mit Hilfe von Kennzahlen soll ein zahlenmäßig erfassbarer Sachverhalt in konzentrierter Form erfasst und dargestellt werden. Als relative Kennzahl wird der Ausdruck zweier zueinander in Beziehung gesetzter Maßgrößen verstanden.

Ertragslage:

Umsatzerlöse:

Als Umsatzerlöse sind nach § 277 Abs. 1 HGB die Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen der Kapitalgesellschaft nach Abzug von Erlöschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie sonstiger direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern auszuweisen.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist eine Zwischensumme; der Saldo der Ziffern 1 bis 13. Diese ist jedoch mit Inkrafttreten und erstmaliger Anwendung des BilRUGs ab dem Jahresabschluss 2016 weggefallen.

Außerordentliches Ergebnis:

Das außerordentliche Ergebnis ist die zweite Zwischensumme der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), die sich als Saldo der außerordentlichen Erträge und der außerordentlichen Aufwendungen ergibt. Durch das Inkrafttreten des BilRUGs wurden diese Posten gestrichen und die bisher in den außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen erfassten Geschäftsvorfälle sind künftig in den zutreffenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (z. B. sonstiger betrieblicher Ertrag sowie Personalaufwand, Materialaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand) auszuweisen.

Ergebnis nach Steuern:

Mit Inkrafttreten des BilRUGs ist das neue Zwischenergebnis „Ergebnis nach Steuern“ hinzugekommen, das zwischen den Posten „Steuern vom Ertrag und Einkommen“ und „sonstige Steuern“ auszuweisen ist.

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:

Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Ergebnis nach Steuern abzüglich der sonstigen Steuern.

Ein Jahresüberschuss liegt vor, wenn der Unterschied aller Erträge und Aufwendungen positiv ist. Sind die Aufwendungen dagegen höher als die Erträge, handelt es sich um einen Jahresfehlbetrag.

12.5. Erläuterungen zu den relevanten Kennzahlen

Stichtagsbezogene Kennzahlen:

$$\text{Eigenkapitalanteil: } \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Der Eigenkapitalanteil drückt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit bzw. der Eigenfinanzierung aus.

Je größer der Eigenkapitalanteil, desto solider ist die Finanzierung; d.h., desto geringer ist die Abhängigkeit des Unternehmens von Gläubigern.

$$\text{Anteil des Anlagevermögens: } \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Der Anteil des Anlagevermögens gibt Aufschluss darüber, welchen Anteil das Anlagevermögen an der Bilanzsumme hat.

Je niedriger der Anteil des Anlagevermögens, desto geringer ist die Belastung des Unternehmens mit fixen Kosten (z.B. Abschreibungen).

Zeitraumbezogene Kennzahlen:

$$\text{Eigenkapitalrentabilität: } \frac{\text{Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

Eine Eigenkapitalrentabilität setzt den Gewinn zum Eigenkapital in Relation und gibt die Verzinsung des vom Unternehmer bzw. Anteilseigner eingesetzten Kapitals an.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität: } \frac{\text{Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des gesamten im Unternehmen investierten Kapitals an – d.h. zusätzlich zum Eigenkapital auch das Fremdkapital. Dadurch ist die Kennzahl von höherer Aussagekraft als die Eigenkapitalrentabilität.

Impressum

Herausgeber:

STADT DÜREN

DER BÜRGERMEISTER

Bearbeitung und Gestaltung:

Amt für Finanzen
Zentrales Controlling
Tel.: (02421) 25 – 2081, 2083, 2095 oder 2097
Fax.: (02421) 25 – 180 2307
zentrales-controlling@dueren.de
www.dueren.de

Druck:

Stadt Düren, Hausdruckerei
